

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide - 17719341300002

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300002
Erfassungseinheit Name Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 14182
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 11.11.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der prioritäre Lebensraumtyp [*91E0] tritt im Bearbeitungsgebiet ausschließlich als Schwarzerlen-Eschenwald in Quellbereichen sowie in Randzonen von Bächen und Rinnsalen auf. Das Arteninventar wird mit gut – Wertstufe B bewertet. Mit einem durchschnittliche Totholzvorrat von 9,3 Festmeter/ha und 4 Habitatbäumen/ha werden die Habitatstrukturen mit gut bewertet – Wertstufe B. Beeinträchtigungen liegen für die Bestände in geringem Umfang vor – Wertstufe A.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit gut bewertet – Erhaltungszustand B. Die kleinflächigen Bestände haben eine typische Artenzusammensetzung, weisen aber teilweise standortfremde Baumarten und vereinzelt Störzeiger auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (84.882%)
100 Südwestliches Albvorland (15.118%)

TK-Blatt 7620 (14.124%)
7719 (85.876%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 102 Nicht standortheimische Gehölze **Grad** 2 mittel
109 Wegebau, forstlich 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Caltha palustris			nein
Cardamine pratensis			nein
Carex pendula			nein
Carex remota			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide - 17719341300002

21.02.2018

Chrysosplenium alternifolium	nein
Circaea lutetiana	nein
Cornus sanguinea	nein
Deschampsia cespitosa	nein
Equisetum sylvaticum	nein
Equisetum telmateia	nein
Euonymus europaeus	nein
Eupatorium cannabinum	nein
Festuca gigantea	nein
Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Ligustrum vulgare	nein
Lonicera xylosteum	nein
Phragmites australis	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Urtica dioica	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Waldmeister-Buchenwald - 17719341300003

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300003
Erfassungseinheit Name Waldmeister-Buchenwald
LRT/(Flächenanteil): 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	33	Fläche (m²)	4714467
Kartierer	Angaben fehlen, Altdaten	Erfassungsdatum	16.09.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Waldmeister-Buchenwald ist mit einem Anteil von ca. 50% der Gesamtwaldfläche auch der dominierende Lebensraumtyp im FFH-Gebiet. Das Arteninventar befindet sich insgesamt in einem guten Zustand – Wertstufe B. In der Baumartenzusammensetzung ist die Buche mit 63 % Anteil an der Lebensraumtypenfläche klar führende Baumart. Die Habitatstrukturen zeichnen sich durch einen hohen Anteil alter und dauerwaldartig bewirtschafteter Bestände aus – Wertstufe A. Es bestehen Beeinträchtigungen durch Wildverbiss vor allem bei Bergahorn und Tanne sowie durch Trittschäden in den Bereichen der Wanderwege – Wertstufe B.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [9130] Waldmeister-Buchenwald wird aufgrund der Artenausstattung und der Habitatstrukturen mit hervorragend Erhaltungszustand A bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (95.592%)
 100 Südwestliches Albvorland (4.408%)

TK-Blatt 7619 (2.689%)
 7620 (44.351%)
 7719 (46.008%)
 7720 (6.952%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 3	stark
	510 Freizeit/Erholung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Fagus sylvatica			nein
Fraxinus excelsior			nein
Picea abies			nein
Pinus sylvestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Waldmeister-Buchenwald - 17719341300003

21.02.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Orchideen-Buchenwald - 17719341300004

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300004
Erfassungseinheit Name Orchideen-Buchenwald
LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	15	Fläche (m²)	257163
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	11.11.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Hainsimsen-Buchenwald nimmt circa 2% der FFH-Gebietsfläche ein. Das Arteninventar befindet sich insgesamt in einem guten Zustand – Wertstufe B. Die Bestockung besteht aus überwiegend alten, weitgehend geschlossenen Laubmischwäldern mit nur geringen Anteilen an Naturverjüngung. Die Habitatstrukturen zeichnen sich durch überdurchschnittlich viele Habitatbäume aus. Totholz ist aufgrund der eher wuchsschwachen Standorte und geringer Stammdimensionen nur im mittleren Umfang vorhanden - Wertstufe B. Beeinträchtigungen bestehen nur im geringen Umfang – Wertstufe A.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps Orchideen-Buchenwälder [9150] wird mit gut bewertet – B. Zu erwähnen sind die geringen Naturverjüngungsflächen mit größtenteils reiner Buchenverjüngung und nur geringen Anteilen an sonst. Laubhölzern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt

7620	(18.913%)
7719	(77.475%)
7720	(3.612%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Campanula persicifolia			nein
Carex flacca			nein
Carex montana			nein
Cephalanthera damasonium			nein
Cephalanthera longifolia			nein
Cephalanthera rubra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Orchideen-Buchenwald - 17719341300004

21.02.2018

Convallaria majalis	nein
Cornus sanguinea	nein
Crataegus spec.	nein
Daphne mezereum	nein
Fagus sylvatica	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium sylvaticum	nein
Helleborus foetidus	nein
Hieracium murorum	nein
Ligustrum vulgare	nein
Lithospermum purpurocaeruleum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Melica nutans	nein
Mercurialis perennis	nein
Neottia nidus-avis	nein
Picea abies	nein
Pinus sylvestris	nein
Primula veris	nein
Quercus petraea	nein
Rosa arvensis	nein
Sesleria albicans	nein
Solidago virgaurea	nein
Sorbus aria	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Schlucht- und Hangmischwälder - 17719341300005

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300005
Erfassungseinheit Name Schlucht- und Hangmischwälder
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	13	Fläche (m²)	221266
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	05.11.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der prioritäre Lebensraumtyp Schlucht- und Hangmischwälder [*9180] ist im Gebiet auf steilen überwiegend nordexponierten und meist block- und schuttüberlagerten Hanglagen unterhalb der Weißjura-Abbruchkanten zu finden. Im FFH-Gebiet setzt sich der Lebensraumtyp aus drei Waldgesellschaften, Ahorn-Eschen-Schluchtwald, Ahorn-Linden-Blockwald und Ahorn-Eschen-Blockwald zusammen. Der Flächenanteil am FFH-Gebiet liegt bei etwas über 1,5%. Das Arteninventar ist insgesamt mit gut bewertet – Wertstufe B. Totholz und Habitatbäume sind im mittleren Umfang vorhanden. Der Anteil an Dauerwald ist aufgrund der meist schwer zugänglichen Bestände hervorragend. Insgesamt sind die Habitatstrukturen mit gut bewertet, Wertstufe B. Beeinträchtigungen liegen nicht vor oder bestehen nur im geringen Umfang – Wertstufe A.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit gut bewertet – Erhaltungszustand B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt

7619	(15.359%)
7620	(42.741%)
7719	(41.9%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Schlucht- und Hangmischwälder - 17719341300005

21.02.2018

Anemone ranunculoides	nein
Asplenium scolopendrium	nein
Athyrium filix-femina	nein
Campanula rapunculooides	nein
Campanula trachelium	nein
Carpinus betulus	nein
Chrysosplenium alternifolium	nein
Clematis vitalba	nein
Convallaria majalis	nein
Cornus sanguinea	nein
Corydalis cava	nein
Corylus avellana	nein
Crataegus monogyna	nein
Cystopteris fragilis	nein
Daphne mezereum	nein
Dryopteris carthusiana	nein
Dryopteris filix-mas	nein
Epilobium montanum	nein
Fagus sylvatica	nein
Festuca altissima	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Helleborus foetidus	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lamium galeobdolon	nein
Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Melica nutans	nein
Melica uniflora	nein
Mercurialis perennis	nein
Milium effusum	nein
Picea abies	nein
Pinus sylvestris	nein
Poa nemoralis	nein
Polypodium vulgare	nein
Polystichum aculeatum agg.	nein
Quercus petraea	nein
Ribes alpinum	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus nigra	nein
Sambucus racemosa	nein
Senecio ovatus	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus aucuparia	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein
Viola hirta	nein
Viola mirabilis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Quellbereich NW Onstmettingen - 17719341300006

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300006
Erfassungseinheit Name Quellbereich NW Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7619400494
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	799
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	21.10.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Quellbereich mit Versinterungen. Quellbereiche und teils gefasste Quellen mit episodischer Schüttung auf ca. 100 m Länge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Cratoneuron- Bestände nur fragmentarisch ausgeprägt, insgesamt schwach Versinterung, Quellfassungen nicht mehr funktionsfähig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Bach N Bröller S Mariazell - 17719341300007

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300007
Erfassungseinheit Name Bach N Bröller S Mariazell
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7619525996
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 484
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 22.10.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Episodisch wasserführender Bach mit moosreichem Gewässerbett. Südlich des Biotops befindet sich der Bröller (7619:7500), d.h. eine Karstquelle, aus der ca. 48 Stunden nach Starkregen bzw. Schneeschmelze große Wassermassen fontänenartig entspringen, die aber ansonsten trocken bleibt. Unterhalb des Bröllers schließt sich ein Bachlauf mit periodischer Wasserführung an (zum Aufnahmezeitpunkt war nur im Unterlauf etwas Wasser vorhanden). Das Bachbett wird von grobem Kalkschutt gebildet, stellenweise finden sich auch Versinterungen (teilweise schöne Kalksinter-Stufen) mit Cratoneuron-Moosen und gelegentlich Wassermoosen. Der Bach wird von naturnahem, schluchtwaldartigem Laubmischwald begleitet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Noch überwiegend natürliches Gewässerbett. Wasserführung stark von der Trinkwasserentnahme abhängig und daher nur durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsen O Zeller Horn - 17719341300008

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300008
Erfassungseinheit Name Felsen O Zeller Horn
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7619526296
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3209
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsenband mit typisch entwickelter farn- und moosreicher Vegetation an einem nordöstlich exponiertem Hang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Waldfelsen mit typischer und vollständiger Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Backofenfelsen - 17719341300009

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300009
Erfassungseinheit Name Backofenfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7619558207
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 10999
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 21.10.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Markante, nach Nord- bis Nordost exponierte Kalk-Felsen, die sich teilweise durch eine tiefe Felsspalte von der Albraufkante ablösen. Felskopfbereiche mit artenarmen, blaugrasreichen Magerrasen, hier zerstreutes Vorkommen des Nordischen Labkrauts. Felswände mit moos- und farnreicher Vegetation, Vorkommen der seltenen Zwerg-Glockenblume. Mehrere kleine Höhlen, Klüfte und Felsspalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragende Artenausstattung aber im Felskopfbereich Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Backofenfelsen - 17719341300009

21.02.2018

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (1%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Höhle ohne Störungen, relativ geringe Tiefe

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Backofenfelsen - 1771934130009

21.02.2018

2. Nebenbogen: 6210 (1%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (1%)

Beschreibung s.Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kleinflächige Ausprägung, durch Tritt gestört, standortstypisches Arteninventar.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Freizeit/Erholung Grad stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carlina acaulis		
Euphorbia cyparissias		
Galium verum		
Helianthemum nummularium agg.		
Hippocrepis comosa		
Sesleria albicans		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mergelsteilhalde Spitalwald SW Killer - 17719341300010

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300010
Erfassungseinheit Name Mergelsteilhalde Spitalwald SW Killer
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7620341606
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1824
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Steil nach Südosten exponierte und weitgehend unbestockte Mergelfeinschutthalde entstanden durch eine Hangrutschung.
 Am Oberhang felsige Abbruchkante. Unterhalb der Abbruchkante konsolidierter Bereich mit einzelnen Gehölzen (Mehlbeere, Kiefer, Buche, Wacholder) und artenreicher Trockensaumvegetation (u.a. mit Berg-Heilwurz, Schwalbenwurz, Ästiger Grasliilie, Berg-Kronwicke). Unterhalb nur lückig bewachsene Mergelfeinschutthalde, hier v.a. Buntes Reitgras und eingestreut Arten der Magerrasen und der Trockensäume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher Zustand, keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calamagrostis varia			nein
Carduus defloratus			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Felsband Hangender Stein NO Onstmettingen -
17719341300011

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300011
Erfassungseinheit Name Felsband Hangender Stein NO Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7620401196
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6894
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 21.10.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung Mächtige nordostexponierte, überwiegend kahle und fast senkrecht abfallende Felswand. Felswand im Zentrum des Biotops überhängend ("Hangender Stein") und hier 50-60 m hoch. Ansonsten Felswände 15 bis 30 m hoch. Felskopfbereiche im Kernbereich (südlich der Mitte) mit etwas Blaugras-Trockenrasen, hier Vorkommen von Nordischem Labkraut (häufig) und von Berglauch (selten). Am höchsten Punkt auf kleiner Fläche reiches Vorkommen des Berg-Laserkrauts. Besonnte Felswände örtlich mit Felsengebüschen aus Felsenbirne und Zwergmispel. Nördlich des Gipfels zieht sich eine rund 30 m lange und bis zu 10 m tiefe Felsspalte nach Südwesten. Beim Steg befindet sich der Einstieg in die 35 m lange Mackensenhöhle (nicht erschlossen), deren Kammern teilweise Tropfsteine aufweisen. In der gleichen Spalte befindet sich auch die 40 m lange Hohenzollernhöhle. Im Süden der Felswand befindet sich ein kleines Felsentor. Im Norden liegt die 100 m lange Grabenhöhle. Die Mackensenhöhle ist eine inaktive Trockenhöhle mit großen Wandversinterungen und ist als Horizontalhöhle mit Vertikalteilen ausgebildet (RW 3499855, HW 5352285).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Felsen mit weitgehend typischer Artenausstattung, im Felskopfbereich Störungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7619 (6.633%)
7620 (93.367%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Quellbereich im Mönchwald S Jungingen - 17719341300012

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300012
Erfassungseinheit Name Quellbereich im Mönchwald S Jungingen
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7620535696
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1780
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Quellbereich mit fragmentarisch ausgebildetem Riesenschachtelhalm-Eschenwald. Wenige Meter unterhalb des Quellaustritts wird die Quellrinne unterhalb eines Fahrwegs verdohlt. Westlich des Wegs verbreiterung der Quellrinne, hier Riesenschachtelhalm-Fluren und kleine Ansätze eines lichten Eschen-Quellwalds. In der Quellrinne finden sich zahlreiche Sinterkrümel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Geringe Deckung der typischen Vegetation und Unterbrechung durch Fahrweg - guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Schutthalde Schänzle SW Jungingen - 17719341300013

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300013
Erfassungseinheit Name Schutthalde Schänzle SW Jungingen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7620536496
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2294
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene natürliche Kalkschutthalde mit einzelnen Gehölzen an einem westlich bis nordwestlich exponierten Hang. Kleinflächig wechselnd trockene und feuchte Bereiche (letztere mit Riesenschachtelhalme).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund geringer Fläche und mäßig typischem Arteninventar guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calamagrostis varia			nein
Gymnocarpium robertianum			nein
Leucanthemum adustum			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsen W Kohlwinkel - 17719341300014

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300014
Erfassungseinheit Name Felsen W Kohlwinkel
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7620536896
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6869
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Nordostexponiertes Felsband entlang der Oberhangkante. Nach Nordosten exponierte Massenkalkfelsen mit typisch entwickelter moos- und farnreicher Vegetation. Als Besonderheit kommt in größeren Beständen die seltene Zwerg-Glockenblume vor. Etwa in der Mitte des Biotops befindet sich die Billerhöhle (Gesamtlänge laut Höhlenkataster 35 m). Horizontalhöhle mit Vertikalteilen; inaktive Trockenhöhle (RW 3500250, HW 5351600).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragender Erhaltungszustand aufgrund Arteninventar und Strukturvielfalt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria albicans subsp. albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Felsen W Kohlwinkel - 17719341300014

21.02.2018

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8310 - Höhlen (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------

Beschreibung	s. Hauptbogen.
---------------------	----------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Höhlen ohne Störungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsen O Kohlwinkel - 17719341300015

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300015
Erfassungseinheit Name Felsen O Kohlwinkel
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7620536996
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4370
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsband aus gebankten Kalken an nordexponiertem Oberhang. Kaum felstypische Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund spärlicher Vegetation nur guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mergelhalde Schänzle SW Jungingen - 17719341300016

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300016
Erfassungseinheit Name Mergelhalde Schänzle SW Jungingen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7620557096
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4168
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	08.05.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nordexponierter Steilabbruch mit anstehendem Fels und weitgehend unbestockter Mergelfeinschutthalde. Wildgrasflur mit Buntem Reitgras, Blaugras und Blausegge. Verbreitet ist daneben Alpenmaßliebchen, zerstreut kommt der Gelbe Enzian vor. Felsabbruch aufgrund hoher Dynamik ohne Felspaltenvegetation. Blockhalde überwiegend vegetationsfrei aufgrund permanenter Nachlieferung von Material.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Kleinflächige Halde mit spärlicher aber typischer Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calamagrostis varia			nein
Carduus defloratus			nein
Gymnocarpium robertianum			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mergelhalde Schänzle SW Jungingen - 17719341300017

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300017
Erfassungseinheit Name Mergelhalde Schänzle SW Jungingen
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7620557196
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12933
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	09.05.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsige Hangabbruchkante (7620:7530) und darunterliegende offene Mergelfeinschutthalden bzw. Kalkschutthalden. Direkt unterhalb des Felsbands Mergelhalde mit lückiger Trockenvegetation (Blaugrassrasen, Trockensäume mit Ästiger Graslinie, Bayerischem Lein und Bergkronwicke; hier auch Vorkommen des Gelben Enzians). Unterhalb z.T. fast vegetationsfreie Kalkschutthalden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Typische Ausprägung mit z.T. seltenen Arten aber insgesamt spärlicher Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calamagrostis varia			nein
Carduus defloratus			nein
Gymnocarpium robertianum			nein
Leucanthemum adustum			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Kohlwinkelfelsen - 17719341300018

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300018
Erfassungseinheit Name Kohlwinkelfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7620557296
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4024
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	10.05.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Nach Norden exponierter, markanter Felskomplex mit moos- und farnreicher Vegetation. Bemerkenswerte Arten sind Zwerg-Glockenblume, Österreichische Rauke und (am Felskopf) Nordisches Labkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher ungestörter Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Kohlwinkelfelsen - 17719341300018

21.02.2018

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (1%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Höhlen mit geringer Tiefe aber ohne Beeinträchtigung

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Sisymbrium austriacum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Quellbereiche S Jungingen - 17719341300020

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300020
Erfassungseinheit Name Quellbereiche S Jungingen
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7620752007
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	905
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	22.10.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere Quellbereiche mit naturnaher Begleitvegetation und Übergängen zu Eschen-Quellwäldern mit nässezeigenden Arten in der Krautschicht. Quellbereiche mit Kalksinter und fragmentarischen Moosbeständen; örtlich von Riesen-Schachtelhalm dominiert. Im Osten Bachrinne mit Moosfluren, von Waldweg unterbrochen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig typische artenarme Ausprägung mit geringer Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felswände Spitalwald SW Killer - 17719341300021

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300021
Erfassungseinheit Name Felswände Spitalwald SW Killer
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7620752307
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	704
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	28.11.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Steil nach Südosten exponierter Hang. Am oberhang felsige Abbruchkante.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wenig typische Vegetation, hohe natürliche Dynamik.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felswand Hart - 17719341300022

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300022
Erfassungseinheit Name Felswand Hart
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7620752407
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 569
Kartierer Huettl, Birgit **Erfassungsdatum** 28.11.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Durch einen Bergsturz freigelegtes Felsband an mehreren Orten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen geringer Höhe und wenig typische Felspflanzen aber naturnaher zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.001%)

TK-Blatt 7620 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Felsen beim Hangenden Stein - 17719341300023

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300023
Erfassungseinheit Name Felsen beim Hangenden Stein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7620752907
Teilflächenanzahl: 9 **Fläche (m²)** 1289
Kartierer Huettl, Birgit **Erfassungsdatum** 24.11.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Etlliche kleinere Felsen, die vom Hangenden Stein abgestürzt sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typische Waldfelsen geringer Größe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsen Schänzle SW Jungingen - 17719341300024

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300024
Erfassungseinheit Name Felsen Schänzle SW Jungingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7620753007
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	285
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	23.11.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsige Hangabbruchkante und darunterliegende offene Mergelfeinschutthalden bzw. Kalkschutthalden (7620:5571).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Felsband geringer Größe und mit spärlicher Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsen am Himberg - 17719341300025

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300025
Erfassungseinheit Name Felsen am Himberg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7620753107
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 615
Kartierer Huettl, Birgit **Erfassungsdatum** 23.11.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Felsen an N-exponiertem Steilhang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typischer Waldfelsen mit standortsspezifischer Flora.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.001%)

TK-Blatt 7620 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsgruppe Küchenlädlele NW Laufen - 17719341300026

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300026
Erfassungseinheit Name Felsgruppe Küchenlädlele NW Laufen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7719407194
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	645
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aus mehreren Einzelfelsen und großen Geröllblöcken bestehende Felsgruppe. Die Nordseiten sind stark von Gestrüpp und Fichten und Laubholz-Naturverjüngung überwuchert. Die Südseiten und die am tiefsten gelegenen Felsen sind mit wenigen Bäumen bewachsen. Es kommen fast kahle bis stark bemooste Felsen vor. Vegetation ist insgesamt gesehen weniger typisch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Starke Berschattung und wenig typische Vegetation - durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsgruppe bei ehem. Burg NW Lautlingen - 17719341300027

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300027
Erfassungseinheit Name Felsgruppe bei ehem. Burg NW Lautlingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7719415294
Teilflächenanzahl:	12	Fläche (m²)	2994
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Naturnahe Felsen mit Fels- und Trockenvegetation. Felsen ca. 5-15 m hoch. Jura-Kalk-formation (Oxford-Schichten). Naturnahe Einzelfelsen und Felsformationen, je nach Größe im Waldschatten oder aus dem Waldherausragend

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher Zustand, keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Felsgruppe bei ehem. Burg NW Lautlingen - 17719341300027

21.02.2018

1. Nebenbogen: 6210 (2%)

Nebenbogen Nummer: -	LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (2%)
-----------------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Auf den beiden größten Felsen fragmentarische Magerrasen, z. T. mit viel Blaugras, weitgehend unzugänglich und ungestört, naturnaher Zustand.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad keine Angabe
--	--------------------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria		
Carex humilis		
Euphorbia cyparissias		
Helianthemum nummularium		
Hippocrepis comosa		
Potentilla heptaphylla		
Primula veris		
Sesleria albicans		
Stachys recta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felswand und Felsen Auchten N Lautlingen - 17719341300028

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300028
Erfassungseinheit Name Felswand und Felsen Auchten N Lautlingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7719415494
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	10366
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung An der Hangkante: Felsformation und Felswand, im engeren Umfeld mit Seggen-Buchenwald (7550), im Wald unterhalb etliche Einzelfelsen. An offenen Fels v.a. Mehlbeere, Zwergmispel, Blaugras, Fetthenne, Felsenbirne, Bleicher Schwingel und Leinkraut. Im Gebiet versaumte Magerrasen (Fiederzwenkenrasen) am Trauf zur Wiesenseite hin. Der Magerrasen erstreckt sich auch aufs Offenland - wurde dort jedoch nicht erfasst. Im Gebiet Fußpfad, Aussichtspunkt, Muldenkmal.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher Felsbereich mit hoher Standortsvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Felswand und Felsen Auchten N Lautlingen - 17719341300028

21.02.2018

1. Nebenbogen: 6210 (5%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (5%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächige Magerrasen mit guter Artenausstattung und ohne erkennbare Störungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria		
Brachypodium pinnatum		
Bromus erectus		
Festuca ovina agg.		
Filipendula vulgaris		
Galium verum		
Hippocrepis comosa		
Primula veris		
Sesleria albicans		
Stachys recta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mergelhalde N Hörnle - 17719341300029

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300029
Erfassungseinheit Name Mergelhalde N Hörnle
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7719540996
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1148
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	11.11.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch Rutschung entstandene steile Mergelhalde: teilweise weitgehend vegetationsfrei, teilweise mit Pioniervegetation aus Blaugrüner Segge und Huflattich. In der Mergelhalde entspringt eine kleine Quelle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächige Halde vegetationsarm aber naturnahes Erscheinungsbild.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Blaugrashalden Lengenloch / Heiligenberg - 17719341300030

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300030
Erfassungseinheit Name Blaugrashalden Lengenloch / Heiligenberg
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7719558707
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 5575
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 11.11.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mehrere offene Mergelfeinschutthalden bzw. Kalkschutthalden an einem sehr steilen Südwesthang mit fließenden Übergängen zu den angrenzenden naturnahen Waldgesellschaften. Artenreiche Trockenvegetation mit Arten der Blaugrashalde und der Trockensäume. Bemerkenswert sind u.a. die großen Bestände des Arznei-Haarstrangs. An der Oberhangkante örtlich Küchenschelle, Nordisches Labkraut und vereinzelt Weißes Fingerkraut. Kalkschutthalden und jüngere Rutschungen bereichsweise auch mit spärlicher Vegetation. Im Bereich der größten Teilfläche am Unterhang wechselfeuchte Bereiche mit Riesenschachtelhalm. Örtlich Wachholder-Aufkommewn und fließende Übergänge zum Reitgras-Kiefernwald bzw. Seggen-Buchenwald

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher ungestörter Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calamagrostis varia			nein
Leucanthemum adustum			nein
Sesleria albicans			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Felsrippe W Schalksburg - 17719341300031

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300031
Erfassungseinheit Name Felsrippe W Schalksburg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7719608794
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2338
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	06.10.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnah bestockte Felsrippe, 5-7 m hoch. Felskopf am Grat des Schalksburgs mit typischer Begleitvegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gestein Weißjura, z. T. spaltenreich, mittlere Beschattung, STO natürlich, Relief natürlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Böllatfelsen W Burgfelden - 17719341300032

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300032
Erfassungseinheit Name Böllatfelsen W Burgfelden
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7719613494
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 3034
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 04.11.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Naturnah bestockter Felsvorsprung, mit interessanter Felsspaltenflora. Felsvorsprung mit steilen, 12 m hohen Felswänden. Im Norden und Osten weitere z. T. offene Felsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gestein Weißjura (Wohlgeschichtete Kalke über Impressamergel), z. T. spaltenreich, mittlere Beschattung, STO natürlich, Relief natürlich. Schwarzkiefern eingebracht. Trittschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsen bei der Ruine Schalksburg - 17719341300033

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300033
Erfassungseinheit Name Felsen bei der Ruine Schalksburg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7719613694
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2788
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	04.11.2015 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Naturnah bestockte Felsformation um die Ruine Schalksburg. Felskopf mit z.T. hohen Felswänden und Steilabfall nach S, W und N. Bis über 30 Meter hohe Felsen, im S besonnt und mit freier Felswand, im W mit starkem Efeubewuchs. Auf dem Felskopf im S Trampelpfade, weiter befindet sich hier und auf dem Felskopf eine Ruhebänk, ebenso wilde Feuerstellen. Im S fragmentarische Trockensaumbildung, hier oberhalb der Felskante schachtartiger Einbruch, der durch Versturz verfüllt ist (Teufelslochhöhle; 23 m lang). Strukturreiche Bestockung mit stehendem und liegendem Totholz. Im S kleinflächige Übergänge in den Ahorn-Eschen-Blockwald mit Linde auf bestockter Blockhalde. Magerrasen-Fragmente auf den besonnten wenig begangenen oder unzugänglichen Felsköpfen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Natürliche Artenausstattung und hohe Standortvielfalt, Trittbelastung auf den Köpfen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Quellbereich Eichhalde - 17719341300034

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300034
Erfassungseinheit Name Quellbereich Eichhalde
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7719613794
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	879
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	30.09.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Quellhorizont mit naturnaher Begleitvegetation, typische Kalktuffbildung teilweise an senkrecht abfallenden, kleinen Hangstufen. Quellaustritt mit üppiger Moosflora und Quellbereiche mit kleinflächiger Ausbildung des Ahorn-Eschen-Waldes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Weitgehend naturnaher Quellbereich aber spärliche Moosfluren und eingeschränktes Arteninventar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Kalktuffquelle am Käsentaler Bach - 17719341300035

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300035
Erfassungseinheit Name Kalktuffquelle am Käsentaler Bach
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7719667708
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 199
Kartierer Huettl, Birgit **Erfassungsdatum** 06.11.2008 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Quellbereich des Käsentaler Baches mit typischen Kalksinterbildungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Bachbett mit Kalksinterbildung und kleinen Moosbeständen, artenarm. Störung durch Schlagabraum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.998%)

TK-Blatt 7719 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Schutthalde am Rutschhang Riese - 17719341300036

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300036
Erfassungseinheit Name Schutthalde am Rutschhang Riese
LRT/(Flächenanteil): 8160* - Kalkschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7719668808
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	6065
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	06.11.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Mergelschutthalde mit spärlicher Vegetation am Steilabfall S des Pfeffinger Böllat.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gestein Weißjural, feine Struktur, geringe Beschattung mit einzelnen Kräutern und Gehölzen, STO natürlich, Relief natürlich, Dynamik kaum eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calamagrostis varia			nein
Carduus defloratus			nein
Sesleria albicans			nein
Vincetoxicum hirundinaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felswände am Rutschhang Riese - 17719341300037

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300037
Erfassungseinheit Name Felswände am Rutschhang Riese
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7719668908
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3276
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	04.11.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 6-8 m hohe Felswände am Steilabfall S des Pfeffinger Böllat.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wenig typische Vegetation, da hohe Dynamik. STO natürlich, Relief natürlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsen NW Schalksburg - 17719341300038

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300038
Erfassungseinheit Name Felsen NW Schalksburg
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7719670308
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 1358
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 04.11.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Steil nach NW abfallendes, 6-8 m hohes Felsband unterhalb der Ruine Schalksburg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gestein Weißjura, z. T. spaltenreiche Struktur, teils starke Beschattung, Vegetation eingeschränkt vorhanden, STO natürlich, Relief natürlich, In der Umgebung starke Nitrifikation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Höhlen bei der Ruine Schalksburg - 17719341300039

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300039
Erfassungseinheit Name Höhlen bei der Ruine Schalksburg
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7719673108
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	98
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	06.11.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Fünf Höhlen am steilen, felsigen Nordabfall bei der Ruine Schalksburg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gestein Weißjura, nahezu natürliche Struktur, Relief natürlich, Dynamik kaum eingeschränkt, keine Störungen. Als Rückzugsraum für spez. Tiere geeignet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.996%)

TK-Blatt 7719 (99.996%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - NSG "Roschbach" -Hochstaudenfl. NW Pfeffingen -
17719341300040

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300040
Erfassungseinheit Name NSG "Roschbach" -Hochstaudenfl. NW Pfeffingen
LRT/(Flächenanteil): 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7719756607
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	78
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	09.11.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Subtyp: 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

 Kleine Hochstaudenflur am Waldrand auf quelligem Standort zwischen Schlehengebüschen. Süd- bis südwestexponierte Hang mit Quellsumpf und Hochstaudenflur aus Mädesüß, Kohldistel und Roß-minze. Etwa 20 x 5-10 m groß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgeprägte Hochstaudenflur mit mäßigen Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.997%)

TK-Blatt 7719 (99.997%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	421 Ablagerung organischer Stoffe	Grad 2	mittel
	801 Biotopanlage	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Anthriscus nitidus			nein
Carduus crispus			nein
Cirsium oleraceum			nein
Epilobium hirsutum			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Geranium palustre			nein
Lysimachia vulgaris			nein
Lythrum salicaria			nein
Mentha longifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - NSG "Roschbach" -Hochstaudenfl. NW Pfeffingen -
17719341300040

21.02.2018

Valeriana officinalis

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsformation Kohlwinkel NO Onstmettingen - 17719341300041

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300041
Erfassungseinheit Name Felsformation Kohlwinkel NO Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7720421294
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1321
Kartierer Huettl, Birgit **Erfassungsdatum** 15.04.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Ca. 3-5 m hohe, 60-70 m lange, teilweise unbeschattete Felsformation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Waldfelsen geringer Höhe und mirt spärlicher Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Einzelfelsen und Felsband NO Onstmettingen -
17719341300042

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300042
Erfassungseinheit Name Einzelfelsen und Felsband NO Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7720421494
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	1562
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ca. 30-40 m langer, verwitterter Felsrücken, im Norden vollständig beschattet, nur im äußersten Süden offene Felspartien mit Magerrasenvegetation (an Wacholderheide angrenzend). Mehrere kleine Einzelfelsen im Laubmischwald und auf der Wacholderheide.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe Felsen im Waldschatten mit standortstypischem Arteninventar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Cystopteris fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felswand Bubenhalde O Onstmettingen - 17719341300043

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300043
Erfassungseinheit Name Felswand Bubenhalde O Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7720422494
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	129
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Überwiegend beschattete westexponierte Felswand. Ca. 6 m hohe Felswand. Jüngerer Fichten-(Buchen-)Bestand reicht bis an Felsfuß heran. Kleinflächig Magerrasenansätze auf kleinen unbestockten Partien.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kleiner Waldfelsen mit standortstypischer Vegetation, artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Felswand Linkenboldshöhle O Onstmettingen -
17719341300044

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300044
Erfassungseinheit Name Felswand Linkenboldshöhle O Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7720423894
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	613
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Farnreiche kleine Felswand. Felswand bis 5-6 m hoch, im Durchschnitt jedoch nur 3 m, ca. 30-40 m lang; im Norden wabenartig ausgehöhlt (Insekten). Felswand beschattet, stark bemoost, starkes Auftreten des Grünen Streifenfarns.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Felswand mit typischen Artenaspekt, trotz geringer Dimension hervorragende Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Cystopteris fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - NSG "Leimen" - Leimenfelsen - 17719341300045

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300045
Erfassungseinheit Name NSG "Leimen" - Leimenfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7720433094
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	160
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bis zu 8 m hohe Felsformation mit kleineren Absprünge; Seggen-Buchenwald unterhalb Felsfuß auf anstehendem Gestein (7720:7555). Lückiger Magerrasen auf Felskopf mit Übergängen zu Trockengesellschaften, am Rand auch Felsengebüsch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wenig spezifische Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.002%)

TK-Blatt 7720 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - NSG "Leimen" - Felsen - 17719341300046

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300046
Erfassungseinheit Name NSG "Leimen" - Felsen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7720433194
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	98
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Felsen in einem jungen Laubbaum-Mischbestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wenig lebensraumtypische Vegetation aufgrund starker Beschattung und geringer Größe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.999%)

TK-Blatt 7720 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsformation NO Truchteltingen, - 17719341300047

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300047
Erfassungseinheit Name Felsformation NO Truchteltingen,
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (94%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7720433794
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 1311
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 11.11.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 2

Beschreibung ockelartig aufgebaute westexponierte Felsformation mit Seggen-Buchenwald unterhalb des Felsfußes (7220:7557) und dichte Magerrasenvegetation auf freien Felsköpfen. Nördlicher Teil (= größter Teil) ist sockelartig aufgebaut. In der Mitte und im Süden dominieren einzelfelsartige Strukturen, verbindende Felsbänder max. 1-2 m hoch. Felswände vollständig beschattet, nur Felsköpfe z.T. frei. Im Gebiet Strichwaldhöhle; Länge 13 m. In der Wandmitte des Felsens mit der Aussichtsbank.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe Felsen, auf dem Felskopf Trittschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Felsformation NO Truchtefingen, - 17719341300047

21.02.2018

1. Nebenbogen: 6210 (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6210 - Kalk-Magerrasen (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	-----------------------------

Beschreibung s.Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr fragmentarische Ausprägung mit Trittschäden aber artenreich.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Freizeit/Erholung	Grad	mittel
---------------------------	-------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Euphorbia cyparissias		
Galium glaucum		
Helianthemum nummularium agg.		
Hippocrepis comosa		
Pulsatilla vulgaris		
Sesleria albicans		
Stachys recta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsformation Tennental-Süd - 17719341300048

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300048
Erfassungseinheit Name Felsformation Tennental-Süd
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7220434394
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	596
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Nordwestexponierte beschattete Felsformation. Felsköpfe vollständig mit Bäumen bewachsen, Krautflora dementsprechend schattenertragend. Östlichster Teil ca. 5-6 m hoch, 25 m breit, wandartig, in der Mitte in Felssporn auslaufend. Mittlerer und westlicher Teil kegelförmig, ca. 8 m breit, 8-12 m hoch. Abstand zwischen den einzelnen Teilen ca. 30-40 m. Zwischen den 2 östlichen Felsen weitere kleinere. Im W Veitlesfelshöhle mit 10 m Länge. Der Eingang ist 1 m breit und ca. 2 m hoch. Der Höhlengang verengt sich rasch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe Waldfelsen mit typischer Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsen Hart-Bergle O Onstmettingen - 17719341300049

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300049
Erfassungseinheit Name Felsen Hart-Bergle O Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7220755394
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	185
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	13.11.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Felsen im buchenreichen Feldgehölz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnaher Felsen mit standortstypischer Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - NSG "Leimen" - Schloßfelsen - 17719341300050

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300050
Erfassungseinheit Name NSG "Leimen" - Schloßfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7720755407
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	211
Kartierer	Huettl, Birgit	Erfassungsdatum	16.11.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Nordwestexponiertes Felsband mit Magerrasen auf offenen Felskoppartien. Bis zu 8-10 m hohe Felsformation, einzelne Felssporne durch ca. 3-4 m hohe Felswand verbunden, Felsköpfe um Aussichtspunkte (mit Bäumen) frei, Felswände z.T. besonnt; überwiegend kahl, nur stellenweise bemoost; kleine Höhle in Felsfußnähe (unterhalb Aussichtspunkt mit einzelner Bank).
 Üppige Magerrasenvegetation bei den Aussichtspunkten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wegen Trittschäden und teils spärlicher Vegetation nur guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.998%)

TK-Blatt 7720 (99.998%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - NSG "Leimen" - Schloßfelsen - 17719341300050

21.02.2018

1. Nebenbogen: 6210 (1%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (1%)

Beschreibung Üppige Magerrasenvegetation bei den Aussichtspunkten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Ehz: Artenreiche Vegetation aber kleinflächig und Trittschäden.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Freizeit/Erholung Grad mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex humilis		
Euphorbia brittingeri		
Euphorbia cyparissias		
Gentiana verna		
Gentianella germanica		
Helianthemum nummularium agg.		
Hippocrepis comosa		
Orchis militaris		
Ranunculus bulbosus		
Sesleria albicans		
Stachys recta		
Trifolium montanum		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsen Tennental-Nord O Truchteltingen - 17719341300051

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300051
Erfassungseinheit Name Felsen Tennental-Nord O Truchteltingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7720755907
Teilflächenanzahl: - **Fläche (m²)**
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 11.11.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Mehrere Kalkfelsen im Waldbestand. Felsformation nach Norden zu stark an Höhe und Mächtigkeit zunehmend (bis 15 m hoch). Wände der herausragenden Bereiche fast kahl, die der kleineren beschattet und z.T. bemoost. Im Gebiet Höhle (Tennentalröhre) mit 16 m Länge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Waldfelsen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum - -

TK-Blatt - -

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsen Tennental O Truchteltingen - 17719341300052

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300052
Erfassungseinheit Name Felsen Tennental O Truchteltingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7720756007
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	437
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	11.11.2015 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Mehrere Felsen, umgeben von südwestexponiertem Seggen-Buchenwald am Oberhang. Am Hang bis 6 m hohe Felsen; Gesamthöhen über 15 m. Die Felsen weisen reichlich Löcher und Spalten sowie eine kleine Durchgangshöhle und die Tennentalhöhle auf. Die Tennentalhöhle ist 15 m tief, der Eingang nahe dem Oberhang ist halbkreisförmig und ca. 2 x 1,3 m groß mit wilder Feuerstelle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe Felsen mit im Waldschatten mit standortstypischem Arteninventar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Eschenwald Rutschhalde O Hangender Stein - 17719341300053

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300053
Erfassungseinheit Name Eschenwald Rutschhalde O Hangender Stein
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (70%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7620536396
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 15954
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 22.10.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Eschenwald auf quelligem Mergelrutschhang. Bestand mit vorherrschender Esche und einzeln beigemischten Erlen und Ulmen. Durch Hangrutschungen ist das Gelände kupiert und der Wasserhaushalt wechselt kleinflächig. In der Krautschicht finden sich verschiedene Nässe- bzw. Feuchtezeiger wie Hängesegge, Ziest, Riesenschachtelhalm oder Bittersüßer Nachtschatten. Enge Verzahnung von Rutschhangwald (Blockwald) und Quellwald. Örtlich viel Liguster.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit gut bewertet – Erhaltungszustand B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Carpinus betulus			nein
Clematis vitalba			nein
Convallaria majalis			nein
Cornus sanguinea			nein
Daphne mezereum			nein
Fraxinus excelsior subsp. excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Eschenwald Rutschhalde O Hangender Stein - 17719341300053

21.02.2018

Lonicera xylosteum	nein
Senecio ovatus	nein
Sorbus aria	nein
Ulmus glabra subsp. glabra	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Eschenwald Rutschhalde O Hangender Stein - 17719341300053

21.02.2018

1. Nebenbogen: 91E0* (30%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	s. Hauptbogen
---------------------	---------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit gut bewertet – Erhaltungszustand B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Brachypodium sylvaticum		
Cardamine pratensis		
Carex pendula		
Carex remota		
Circaea lutetiana		
Cornus sanguinea		
Deschampsia cespitosa		
Equisetum telmateia		
Eupatorium cannabinum		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Ligustrum vulgare		
Lonicera xylosteum		
Phragmites australis		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Blockwald beim Kohlwinkelfelsen - 17719341300054

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300054
Erfassungseinheit Name Blockwald beim Kohlwinkelfelsen
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (75%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7620537096
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 11290
Kartierer Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 21.10.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Blockwald unterhalb eines markanten Felskomplexes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit gut bewertet – Erhaltungszustand B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Alliaria petiolata			nein
Anemone ranunculoides			nein
Asplenium scolopendrium			nein
Athyrium filix-femina			nein
Campanula trachelium			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corydalis cava			nein
Cystopteris fragilis			nein
Epilobium montanum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Helleborus foetidus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Blockwald beim Kohlwinkelfelsen - 17719341300054

21.02.2018

Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Melica uniflora	nein
Mercurialis perennis	nein
Poa nemoralis	nein
Polystichum aculeatum agg.	nein
Ribes alpinum	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus nigra	nein
Sambucus racemosa	nein
Senecio ovatus	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus aucuparia	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Seggen-Buchenwald Ruine Schalksburg N Laufen -
17719341300055

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 17719341300055
Erfassungseinheit Name Seggen-Buchenwald Ruine Schalksburg N Laufen
LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7719413594
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	74336
Kartierer	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	Erfassungsdatum	04.11.2015 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Süd- bis südwestexponierter Seggen-Buchenwald (kleinflächig Ahorn-Linden-Blockwald) mit Trockensaumansätzen. Edellaubholzreicher Seggen-Buchenwald an einem SW-exponierten Steilhang in Traufelage (im O-Teil freie Feldflur angrenzend). In der Krautschicht Arten der Trockensäume. Offene Bereiche mit Trockensaum aus Schwalbenwurz, daneben Heilwurz, Kalkaster u.a.. Am Fuß des Steilhanges auch Ah-Es-Blockwaldanteile.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps Orchideen-Buchenwälder [9150] wird mit gut bewertet – B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Campanula persicifolia			nein
Carex flacca			nein
Convallaria majalis			nein
Cornus sanguinea			nein
Fagus sylvatica			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium sylvaticum			nein
Helleborus foetidus			nein
Ligustrum vulgare			nein
Lithospermum purpurocaeruleum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Seggen-Buchenwald Ruine Schalksburg N Laufen -
17719341300055

21.02.2018

Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Neottia nidus-avis	nein
Primula veris	nein
Quercus petraea	nein
Sesleria albicans	nein
Solidago virgaurea	nein
Sorbus aria	nein
Tanacetum corymbosum subsp. corymbosum	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Streuobstwiese im oberen Geißental I (NO Tailfingen) -
27000065300008

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300008
Erfassungseinheit Name Streuobstwiese im oberen Geißental I (NO Tailfingen)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MHG0090
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1085
Kartierer	Gutsche, Heimar	Erfassungsdatum	20.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, heterogen ausgebildete typische Glatthafer-Wiese auf ebener Fläche mit Obstbäumen im Süden. Der Nordteil ist magerer und mittelwüchsig (viel Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*)), nach Süden wird die Wiese hochwüchsig (viel Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)) mit erhöhtem Nährstoffreichtum. Die Baumscheiben sind nährstoffreicher ausgebildet. Die Schicht der Obergräser, mittelhohen Gräser und Kräuter weist jeweils eine mäßig dichte Schicht auf. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist durch eine mittlere bis hohe Anzahl unterschiedlicher Magerwiesenarten gekennzeichnet. Neben der Aufrechten Trespe sind viele weitere Arten, wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Rauher Löwenzahl (*Leontodon hispidus*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) sind zahlreich eingestreut. Von besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung ist das regelmäßige Auftreten der geschützten Weißen Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*). Auf Seiten der Arten des Wirtschaftsgrünlandes ist neben dem Glatthafer vor allem das Weiße Wiesenlabkraut (*Galium album*) sehr häufig. Die Wiese scheint seit mindestens zwei Jahren brachzuliegen. Der Brachezeiger Echte Nelkenwurz (*Geum rivale*) ist regelmäßig eingestreut. Daneben kommen junge Schlehen (*Prunus spinosa*) auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	teils starkwüchsig, heterogen
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Brachgefallene, mäßig artenreiche, heterogen ausgebildete Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Streuobstwiese im oberen Geißental I (NO Tailfingen) -
27000065300008

21.02.2018

Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Briza media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Bromus erectus	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Campanula patula	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cruciata laevipes	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Galium album	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Galium verum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Geum urbanum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Platanthera bifolia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Poa angustifolia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiesenkomplex im Wünschtal NW Pfeffingen -
27000065300060

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300060
Erfassungseinheit Name Mähwiesenkomplex im Wünschtal NW Pfeffingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MRS0044
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4772
Kartierer	Suck, Reiner	Erfassungsdatum	10.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aus mehreren Teilflächen bestehende mäßig artenreiche, heterogen ausgebildete typische Glatthafer-Wiese mit Übergängen zu einer Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte an schwach ost- bis südostexponiertem Hang. Die südöstliche Fläche ist mit Obstbäumen bestanden. Lokal, insbesondere im Bereich der Baumscheiben und im Osten, ist die Wiese nährstoffreicher ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit. Dabei ist die Obergrassschicht licht, die Schicht der mittelhohen Gräser mäßig dicht, die Krautschicht dicht. Im Gräser-Kräuter-Verhältnis überwiegen die Kräuter. Die Flächen sind durch eine geringe bis mittlere Anzahl unterschiedlicher Magerwiesenarten gekennzeichnet. Dabei gelangt der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) zur Dominanz. Die Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) ist zahlreiche eingestreut. Feuchtezeiger wie Rasenschmiele (*Deschampsia cespitosa*) und Bach-Kratzdistel (*Cirsium rivulare*) sind gelegentlich eingestreut. Arten des Wirtschaftsgrünlandes kommen in hoher Deckung vor, weisen jedoch keinen aspektprägenden Charakter auf. Stickstoffzeiger treten kaum auf. Die Wiese wird vermutlich regelmäßig gemäht. In Teilbereichen weisen die Flächen Tendenzen zu Erhaltungszustand B auf.

Die Erfassungseinheit wurde im Rahmen der MaP-Kartierung getrennt. Die Sachdaten beziehen sich auch auf die Erfassungseinheit 27000065300225

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	teils nährstoffreicher
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Wiesenkomplex mit teils nährstoffreicheren Bereichen, teils Bereichen mit Nasswiesenanklängen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiesenkomplex im Wünschtal NW Pfeffingen -
27000065300060

21.02.2018

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerwiesenkomplex NW Pfeffingen - 27000065300062

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300062
Erfassungseinheit Name Magerwiesenkomplex NW Pfeffingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MRS0046
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	35169
Kartierer	Suck, Reiner	Erfassungsdatum	11.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher, heterogen ausgebildete Trespen-Glatthafer-Wiesekomplex mit Obstbäumen auf ebener Fläche bis stark nach Südwesten geneigtem Hang. Lokal sind immer wieder deutliche Anklänge an Magerrasen (z.B. Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*), Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*), Gelbe Spargelerbes (*Lotus maritimus*)) festzustellen. Eine Obergrasschicht ist nicht ausgebildet. Die Schicht der mittelhohen Gräser ist mäßig dicht, die Krautschicht dicht. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen die Kräuter. Die Wiese ist durch eine hohe Anzahl unterschiedlicher Magerwiesenarten gekennzeichnet, die eine hohe Deckung aufweisen. Die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) erreicht dominante Vorkommen. Wilde Möhre (*Daucus carota*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Margerite (*Leucanthemum vulgare agg*) sind zahlreich eingestreut. Arten des Wirtschaftsgrünlandes kommen untergeordnet vor. Hier sind vor allem Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*), Rot-Klee (*Trifolium pratense*) und Weiß-Klee (*T. repens*) zahlreich eingestreut. Die Wiese wird vermutlich primär beweidet. Beweidungszeiger, wie die Wollköpfige Kratzdistel (*Cirsium eriophorum*), sind gelegentlich eingestreut. Gehörschösslinge (Schlehe) kommen stellenweise in der Fläche auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreich
Habitatstruktur	C	Obergräser fehlen, stark heterogen, Verbuschung
Beeinträchtigung	B	Feuerstelle
Gesamtbewertung	C	Artenreiche Wiese mit deutlichen Anklängen an Magerrasen, Verbuschungstendenzen und für Mähwiese sehr untypischer Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (98.66%)
 100 Südwestliches Albvorland (1.34%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerwiesenkomplex NW Pfeffingen - 27000065300062

21.02.2018

<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium acaule</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium eriophorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Himantoglossum hircinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus maritimus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mäßig artenreiche Mähwiese im Bereich Ritterstall -
27000065300077

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300077
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Mähwiese im Bereich Ritterstall
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0094
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10667
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	19.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese mit homogener Vegetationsstruktur. Relativ hochwüchsig mit Magerkeitszeigern. Die Wiese ist gekennzeichnet durch mäßig dichte Schichten von Obergräsern, mittelhohen Gräsern und Kräutern. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (50:50). Die Fläche liegt an einem flachen SO-exponierten Talhang. Aspektprägende Art ist Zottiger Klappertopf. Als weitere bewertungsrelevante Magerkeitszeiger treten Wiesen-Kümmel, Echter Rotschwengel, Herbstzeitlose, Wiesen-Margerite, Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Geflecktes Knabenkraut u.a. auf. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen der Spitzorchis. Beeinträchtigende Stickstoffzeiger wie Wiesen-Knäuelgras und Ausdauernder Lolch sind regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Regelmäßig gemähte, mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese mit homogener Vegetationsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Carum carvi	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mäßig artenreiche Mähwiese im Bereich Ritterstall -
27000065300077

21.02.2018

Dactylorhiza maculata	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Artenreiche Mähwiese im Bereich Ritterstall - 2700065300078

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 2700065300078
Erfassungseinheit Name Artenreiche Mähwiese im Bereich Ritterstall
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MJF0093
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 33860
Kartierer Fliehr, Jürgen **Erfassungsdatum** 19.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit homogener Vegetationsstruktur, von Gräsern dominiert, mit vielen Magerkeitszeigern. Am Westrand mit Magerrasenfragmenten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit und gekennzeichnet durch eine lichte Obergrasschicht, eine dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Krautschicht. In der Vegetationsdecke dominieren die Gräser. Die Fläche liegt an einem flachen SO-exponierten Talhang. Die aspektprägende Art ist Aufrechte Trespe. Als weitere bewertungsrelevante Magerkeitszeiger kommen Wiesen-Salbei, Gewöhnliches Zittergras, Kleiner- und Zottiger Klappertopf, Kleiner Wiesenknopf, Tauben-Skabiose und Weiße Waldhyazinthe vor. Stickstoffzeiger wie Wiesen-Knäuelgras und Ausdauernder Lolch sind regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typische, regelmäßig gemähte Salbei-Glatthafer-Wiese, artenreich mit homogener Vegetationsstruktur und vielen Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Bellis perennis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Briza media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Bromus erectus	dominant	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Campanula patula	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Carex flacca	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Carex montana	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Artenreiche Mähwiese im Bereich Ritterstall - 2700065300078

21.02.2018

Carum carvi	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium verum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Medicago falcata	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Poa angustifolia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähweide auf der W-Seite des Roschbergs (Ritterstall) -
27000065300079

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300079
Erfassungseinheit Name Mähweide auf der W-Seite des Roschbergs (Ritterstall)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0092
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19084
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	19.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächige Mähweide mit unregelmäßiger Nutzung. Sehr heterogene mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese bestehend aus hochwüchsigen nährstoffreichen Zonen und mageren niedrigwüchsigen Abschnitten mit Übergängen zu den Rotstraußgras-Rotschwengel-Rasen. Die Fläche ist generell gekennzeichnet durch mäßig dichte Schichten von Obergräsern und mittelhohen Gräsern sowie eine dichte Krautschicht. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen (50:50). Die Mähweide liegt in einer flachen Mulde. Aspektprägende Art ist Zottiger Klappertopf. Hinzu kommen die bewertungsrelevanten Magerkeitszeiger Aufrechte Trespe, Herbstzeitlose, Acker-Witwenblume, Mittlerer Wegerich, Wiesen-Margerite u.a. Stickstoffzeiger vor allem Wiesen-Bärenklau kommt abschnittsweise mit hoher Deckung vor. Wiesen-Knäuelgras und Wiesenlöwenzahn hingegen sind regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mähweide mit mäßig artenreicher Glatthafer-Wiese, diese heterogen strukturiert mit hochwüchsigen nährstoffreichen und niedrigwüchsigen mageren Abschnitten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähweide auf der W-Seite des Roschbergs (Ritterstall) -
27000065300079

21.02.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Primula veris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Salbei-Glatthafer-Wiese im Talgrund vom Roschberg - 27000065300080

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300080
Erfassungseinheit Name Salbei-Glatthafer-Wiese im Talgrund vom Roschberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0091
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5626
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	19.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, sehr artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit heterogener Vegetationsstruktur, von Gräsern dominiert, mit vielen Magerkeitszeigern. Nach N hin hochwüchsiger und etwas nährstoffreicher. Die Wiese ist generell von mittlerer Wüchsigkeit und gekennzeichnet durch eine lichte Obergrasschicht, eine dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Krautschicht. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (50:50). Die Fläche liegt innerhalb eines ebenen Talgrunds. Aspektprägende Arten sind Aufrechte Trespe und Zottiger Klappertopf. Weiter bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Wiesen-Salbei, Arznei-Schlüsselblume, Gewöhnliches Zittergras, Wiesen-Margerite, Wiesen-Flockenblume, Mittlerer Wegerich u.a. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen der Kleinen Traubenhyazinthe. Stickstoffzeiger kommen nur vereinzelt vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Regelmäßig gemähte Salbei-Glatthafer-Wiese mit sehr artenreicher Ausstattung und vielen Magerkeitszeigern, mit nährstoffreicheren Abschnitten im Nordteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Briza media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Bromus erectus	dominant	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Salbei-Glatthafer-Wiese im Talgrund vom Roschberg -
27000065300080

21.02.2018

Colchicum autumnale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Primula veris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese am SW' Unterhang d.
Roschbergs - 27000065300081

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300081
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese am SW' Unterhang d. Roschbergs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0090
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1372
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	19.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Brachgefallene, mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit homogener Vegetationsstruktur und mit zahlreichen Magerkeitszeigern, diese jedoch mit geringer Deckung (endogene Eutrophierung). Am Oberhang fließender Übergang zu angrenzenden Magerrasen. Die Wiese ist hochwüchsig und gekennzeichnet durch mäßig dichte Schichten von Obergräsern und mittelhohen Gräsern sowie eine lichte Krautschicht. In der Vegetationsdecke überwiegen die Gräser. Die Fläche liegt an einem flachen SW-exponierten Talhang. Aspektprägende Arten sind Aufrechte Trespe und Glatthafer. Weiter bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Wiesen-Salbei, Zottiger Klappertopf, Sichelklee, Hain-Flockenblume, Kleiner Wiesenknopf, Gewöhnliches Zittergras u.a. Als Stickstoffzeiger kommt nur Wiesen-Knäuelgras regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Brachgefallene, von Gräsern dominierte Salbei-Glatthafer-Wiese, endogen eutriophiert mit mäßig artenreicher Ausstattung und noch zahlreichen Magerkeitszeigern, diese jedoch mit geringer Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Briza media	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Bromus erectus	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Campanula patula	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese am SW' Unterhang d.
Roschbergs - 27000065300081

21.02.2018

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Hypericum maculatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Poa angustifolia</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Sehr artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese am SW' Unterhang des Roschbergs - 27000065300082

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300082
Erfassungseinheit Name Sehr artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese am SW' Unterhang des Roschbergs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0089
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2245
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	19.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Brachgefallene, noch sehr artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit homogener Vegetationsstruktur und mit vielen Magerkeitszeigern, diese jedoch mit geringer Deckung. Am Oberhang fließender Übergang zu angrenzenden Magerrasen. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit und gekennzeichnet durch eine lichte Obergrasschicht und mäßig dichte Schichten mittelhoher Gräser und Kräuter. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (50:50). Die Fläche liegt an einem flachen SW-exponierten Talhang. Aspektprägende Arten sind Aufrechte Trespe und Glatthafer. Weiter bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Wiesen-Salbei, Zottiger Klappertopf, Gewöhnlicher Wundklee, Flügel-Ginster, Skabiosen-Flockenblume, Warzen-Wolfsmilch, Kleiner Wiesenknopf u.a. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen der 3 Orichdeenarten Fuchs'sches Knabenkraut, Weiße Waldhyazinthe und Mücken-Handwurz. Als Stickstoffzeiger kommt nur Wiesen-Knäuelgras regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Brachgefallene Salbei-Glatthafer-Wiese mit noch sehr artenreicher Ausstattung und vielen Magerkeitszeigern, diese jedoch mit geringer Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 441 Wiesenbrache

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Briza media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Sehr artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese am SW' Unterhang
des Roschbergs - 27000065300082

21.02.2018

Bromus erectus	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Campanula patula	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Carum carvi	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylorhiza fuchsii	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium verum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Medicago falcata	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Poa angustifolia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Primula veris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wiesenkomplex unterhalb Zeller Horn (südlich Boll) -
27000065300096

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300096
Erfassungseinheit Name Wiesenkomplex unterhalb Zeller Horn (südlich Boll)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MRS0062
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	23594
Kartierer	Suck, Reiner	Erfassungsdatum	13.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese im Wechsel mit montan getönter Glatthafer-Wiese an stark nord- bis nordwestgeneigtem Hang. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer bis niedriger Wüchsigkeit. Dabei ist die Schicht der Obergräser licht, die Schicht der mittelhohen Gräser mäßig dicht, die Krautschicht dicht. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen die Kräuter. Die Wiese ist durch eine sehr hohe Zahl unterschiedlicher Magerwiesenarten gekennzeichnet. Dabei ist die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) mit einem zahlreichen Auftreten am häufigsten. Von naturschutzfachlicher Bedeutung ist das gelegentliche Vorkommen der gefährdeten Arten Filz-Segge (*Carex tomentosa*), Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*), Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*), Arznei-Haarstrang (*Peucedanum officinale*) und Kugel-Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*) sowie des geschützten Großen Zweiblattes (*Listera ovata*). Montane Anklänge sind unter anderem durch das regelmäßige Auftreten der Trollblume (*Trollius europaeus*), der Großen Sterndolde (*Anstrantia major*) und des Wald-Stochschnalbels (*Geranium sylvaticum*) gegeben. Auf Seiten der Arten des Wirtschaftsgrünlandes kommt vor allem der Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) zahlreich vor. Die Wiese wird vermutlich regelmäßige gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	sehr artenreich
Habitatstruktur	A	licht, blumenbunt
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Wiese mit vielen Magerkeitszeigerarten und lichter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla monticola</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wiesenkomplex unterhalb Zeller Horn (südlich Boll) -
27000065300096

21.02.2018

Astrantia major	etliche, mehrere	ja
Briza media	etliche, mehrere	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt	ja
Carex tomentosa	wenige, vereinzelt	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Crepis mollis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Filago vulgaris	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Listera ovata	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Peucedanum officinale	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trachystemon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Trollius europaeus	etliche, mehrere	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wiesenkomplex unterhalb Zeller Horn (südlich Boll) -
27000065300096

21.02.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiesen mäßig artenreich am SW-Unterhang d. Roschbergs
- 27000065300101

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300101
Erfassungseinheit Name Mähwiesen mäßig artenreich am SW-Unterhang d. Roschbergs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0088
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	17462
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	19.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese mit heterogener Vegetationsstruktur. Abschnittsweise hochwüchsig und nährstoffreich mit Übergängen zur wechselfrischen Ausbildung der Glatthafer-Wiese am Hangfuß. In der SÖ-Teilfläche (am Waldrand) ausmagernd mit niedrigwüchsigen Rotschwengel-reichen Beständen. Die Wiesen sind gekennzeichnet durch mäßig dichte Schichten von Obergräsern, mittelhohen Gräsern und Kräutern. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (50:50). Die Flächen liegen an einem flachen SW-exponierten Talhang. Aspektprägende Art ist Zottiger Klappertopf. Als Feuchtigkeitszeiger tritt die Kohldistel auf. Weitere bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Echter Rotschwengel, Herbstzeitlose, Wiesen-Margerite, Gewöhnliches Ruchgras, Geflecktes Knabenkraut u.a. Beeinträchtigende Stickstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Knäuelgras, Wiesenlöwenzahn und Wiesen-Kerbel sind auf Teilflächen mit hohem Deckungsgrad vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiesen mit hochwüchsigen nährstoffreichen Abschnitten und Übergängen zur wechselfrischen (Hangfuß) und zur mageren Ausbildung (Oberhang).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Carum carvi	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiesen mäßig artenreich am SW-Unterhang d. Roschbergs
- 27000065300101

21.02.2018

<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Dactylorhiza maculata</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magere Frischwiesen in der Talaue S' Roschberg -
27000065300102

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300102
Erfassungseinheit Name Magere Frischwiesen in der Talaue S' Roschberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0087
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	18038
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	18.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, artenreiche magere Glatthafer-Wiesen wechselfrischer Standorte, mit heterogener Vegetationsstruktur. Es finden sich teils fließende Übergänge zur Kohldistel-Glatthafer-Wiese teils auch auf Teilflächen zur Trespen-Glatthafer-Wiese und zur montanen Glatthafer-Wiese (südliche Fläche). In allen Wiesen kommen regelmäßig Feuchtigkeitszeiger bzw. Wechselfeuchtezeiger vor. Die Wiesen sind generell von mittlerer Wüchsigkeit und gekennzeichnet durch eine lichte Schicht von Obergräsern und mäßig dichte Schichten mittelhoher Gräser und Kräuter. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (50:50). In der südlichen Teilfläche beherrschen jedoch Kräuter die Vegetation. Die Flächen liegen in einer ebenen Bachaue. Aspektprägende Arten sind Aufrechte Trespe, Rasen-Schmiele, teils Kleiner Klappertopf teils Zottiger Klappertopf. Als Feuchtezeiger kommen Kohldistel, Mädesüß, Wald-Engelwurz und Bach-Nelkenwurz vor. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger treten Arznei-Schlüsselblume, Purgier-Lein, Gewöhnliches Zittergras, Wiesen-Flockenblume, Aufrechte Trespe, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee u.a. auf. Beeinträchtigende Stickstoffzeiger wie Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Knäuelgras und Gewöhnliches Rispengras sind regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Mähwiesenkomplex aus mageren Glatthafer-Wiesen wechselfeuchter Standorte. Es existieren fließende Übergänge zur Kohldistel-Glatthafer-Wiese, zu den krautreichen montanen Glatthafer-Wiesen und zu den Trespen-Glatthafer-Wiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Alchemilla glaucescens	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Alchemilla monticola	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magere Frischwiesen in der Talaue S' Roschberg -
27000065300102

21.02.2018

Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Angelica sylvestris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Briza media	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Bromus erectus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Primula veris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magere Frischwiesen in der Talaue S' Roschberg -
27000065300102

21.02.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Salbei-Glatthafer-Wiese am S-Hang des Roschbergs -
27000065300103

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300103
Erfassungseinheit Name Salbei-Glatthafer-Wiese am S-Hang des Roschbergs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0086
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5860
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	18.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische Salbei-Glatthafer-Wiese mit homogener Vegetationsstruktur, hochwüchsig und Obergrasreich, mit vielen Magerkeitszeigern, diese jedoch mit geringer Deckung. Die Wiese kennzeichnet eine mäßig dichte Obergrasschicht und mäßig dichte Schichten mittelhoher Gräser und Kräuter. In der Vegetationsdecke dominieren die Gräser. Die Fläche liegt in einem S-exponierten Talhang. Als aspektprägende Art tritt Glatthafer auf. Weiter bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Wiesen-Salbei, Karthäuser-Nelke, Skabiosen-Flockenblume, Sichelklee, Kleiner Wiesenknopf u.a. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen von Weichhaariger Pippau. Als Stickstoffzeiger kommen Wiesen-Knäuelgras und Wiesenlöwenzahn regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typische artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese, hochwüchsig und grasreich mit vielen Magerkeitszeigern mit geringer Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Briza media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Campanula patula	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Salbei-Glatthafer-Wiese am S-Hang des Roschbergs -
27000065300103

21.02.2018

Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium verum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Medicago falcata	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Phleum pratense	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mäßig artenreiche Mähwiese am Ende des Ruchtals - 27000065300104

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300104
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Mähwiese am Ende des Ruchtals
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0085
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7018
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	18.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, mäßig artenreiche magere Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte, mit homogener Vegetationsstruktur. Die Wiese ist relativ hochwüchsig und durchsetzt mit Feuchtigkeits- und Magerkeitszeigern, letztere sind nur unregelmäßig eingestreut. Kennzeichnend ist eine dichte Obergrasschicht und mäßig dichte Schichten mittelhoher Gräser und Kräuter. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (50:50). Die Wiese liegt in einem leicht nach SW geneigten Talgrund. Aspektprägende Art ist Zottiger Klappertopf. Als Feuchtezeiger sind Herbstzeitlose und Bach-Nelkenwurz eingestreut. Als bewertungsrelevante Magerkeitszeiger treten Kleiner Klappertopf, Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnliches Ruchgras, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee u.a. auf. Als Stickstoffzeiger kommt vor allem Wiesen-Knäuelgras mit hoher Deckung in der Obergrasschicht vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Relativ hochwüchsige, mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte mit typischen Feuchtigkeitszeigern und zerstreut vorkommenden Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mäßig artenreiche Mähwiese am Ende des Ruchtals -
27000065300104

21.02.2018

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Sehr artenreiche Mähwiese am Ende des Ruchtals -
27000065300105

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300105
Erfassungseinheit Name Sehr artenreiche Mähwiese am Ende des Ruchtals
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0084
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1621
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	18.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, sehr artenreiche magere Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte, mit heterogener Vegetationsstruktur. Kleinräumig wechselnd finden sich fließende Übergänge zur Kohldistel-Glatthafer-Wiese. Die Wiese ist generell von mittlerer Wüchsigkeit und gekennzeichnet durch eine lichte Schicht von Obergräsern und mäßig dichte Schichten mittelhoher Gräser und Kräuter. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (50:50). Die Wiese liegt in einem ebenen Talgrund entlang eines Entwässerungsgrabens. Aspektprägende Arten sind Echter Rotschwinger und Zottiger Klappertopf. Als Feuchtezeiger sind Kohldistel, Mädesüß und Bach-Nelkenwurz eingestreut. Bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind mit hohem Deckungsgrad vorhanden z.B. Kleiner Klappertopf, Arznei-Schlüsselblume, Wiesen-Flockenblume, Gewöhnliches Ruchgras, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee u.a. Beeinträchtigende Stickstoffzeiger wie Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Knäuelgras und Ausdauernder Lolch sind regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche, wechselfrische und magere Glatthafer-Wiese, kleinräumig verzahnt mit Beständen der Kohldistel-Glatthafer-Wiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Sehr artenreiche Mähwiese am Ende des Ruchtals -
27000065300105

21.02.2018

Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Primula veris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Artenreiche Mähwiesen am W' Hangfuß des Allenbergs -
27000065300108

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300108
Erfassungseinheit Name Artenreiche Mähwiesen am W' Hangfuß des Allenbergs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0081
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2525
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	18.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, artenreiche Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte, mit heterogener Vegetationsstruktur. Es finden sich sowohl Übergänge zur hochwüchsigen nährstoffreichen Ausbildung als auch zur niedrigwüchsigen, mageren Ausbildung (Trespen-Glatthafer-Wiese). Außerdem hat sich im Übergangsbereich zu einer Vernässungszone eine kleinflächige Kohldistel-Glatthafer-Wiese entwickelt. Die Wiese ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Krautschicht. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen (50:50). Die Wiese liegt an einem flachen SW-exponierten Talhang. Aspektprägende Arten sind Kleiner Klappertopf und Wiesen-Margerite. Hinzu kommen Feuchtezeiger wie Kohldistel, Herbstzeitlose und Bach-Nelkenwurz. Als weitere bewertungsrelevante Magerkeitszeiger kommen Orientalischer Wiesenbocksbart, Aufrechte Trespe, Arznei-Schlüsselblume, Gewöhnliches Zittergras, Wiesen-Flockenblume u.a. vor. Stickstoffzeiger fehlen weitgehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche wechselfrische Glatthafer-Wiese, heterogen strukturiert mit Übergängen zur Trespen-Glatthafer-Wiese und zur Kohldistel-Glatthafer-Wiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla monticola	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Briza media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Carum carvi	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Artenreiche Mähwiesen am W' Hangfuß des Allenbergs -
27000065300108

21.02.2018

Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Primula veris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Rhinanthus minor	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiesenkomplex W' von Onstmettingen - 27000065300110

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300110
Erfassungseinheit Name Mähwiesenkomplex W' von Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0079
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	82337
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	17.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähter, großflächiger und artenreicher Wiesenkomplex entlang von einem flachen NO-exponierten Talhang. Die Fläche weist eine sehr heterogene Vegetationsstruktur auf, sie setzt sich zusammen aus niedrig- bis mittelwüchsigen Trespen-Glatthafer-Beständen durchsetzt mit Magerrasenfragmenten am Oberhang, aus relativ hochwüchsigen Abschnitten mit montanen Glatthafer-Wiesen und aus Beständen der Kohldistel-Glatthafer-Wiese. Diese finden sich über den Hang verteilt in wechselfeuchten Senken und Mulden sowie am Hangfuß in Kontakt mit angrenzenden Feuchtwiesen. Die Wiesen sind generell durch eine lichte Obergrasschicht und mäßig dichte Schichten mittelhoher Gräser und Kräuter gekennzeichnet. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (50:50). Aspektprägende Arten sind generell Zottiger- und Kleiner Klappertopf hinzu kommen in der Trespen-Glatthafer-Wiese Aufrechte Trespe, in der montanen Glatthafer-Wiese Wald-Storchschnabel und in der Kohldistel-Glatthafer-Wiese Rasen-Schmiele. Hinzu kommen typische Feuchtezeiger wie Kohldistel, Wiesen-Knöterich, Mädesüß und Bach-Nelkenwurz. Als weitere bewertungsrelevante Magerkeitszeiger finden sich Gewöhnliches Zittergras, Flaumiger Wiesenhafer, Arznei-Schlüsselblume, Hain-Flockenblume, Wiesen-Margerite, Herbstzeitlose, Orientalischer Wiesenbocksbart u.a. Naturschutzfachlich bedeutsam sind die Vorkommen von Weichhaariger Pippau, Kugelige Teufelskralle und von 4 Orchideenarten. Beeinträchtigende Stickstoffzeiger wie Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Bärenklau sind regelmäßig eingestreut aber nur mit geringer Deckung.

Die Erfassungseinheit wurde im Rahmen der MaP-Kartierung getrennt. Die Sachdaten beziehen sich auch auf die Erfassungseinheit 27000065300226

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher, heterogener, extensiv genutzter Wiesenkomplex zusammengesetzt aus Beständen der Trespen-Glatthafer-Wiese mit eingestreuten Magerrasenfragmenten, der montanen Glatthafer-Wiese sowie der Kohldistel-Glatthafer-Wiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiesenkomplex W' von Onstmettingen - 27000065300110

21.02.2018

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Alchemilla monticola	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Briza media	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Carex montana	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylorhiza fuchsii	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Primula veris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiesenkomplex W' von Onstmettingen - 27000065300110

21.02.2018

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mäßig artenreiche Mähwiese W' von Onstmettingen - 27000065300111

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300111
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Mähwiese W' von Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0078
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7251
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	16.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese mit heterogener Vegetationsstruktur. Teilbereiche relativ hochwüchsig und nährstoffreich mit vielen Doldenblütlern (krautreich). Jedoch Magerkeitszeiger mit hoher Deckung vorhanden. Wiese hochwüchsig, gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht von mittelhohen Gräsern und eine dichte Krautschicht. In der Vegetationsdecke dominieren Kräuter. Die Fläche liegt an einem flachen SO-exponierten Talhang. Aspektprägende Art ist Zottiger Klappertopf. Weitere bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Kleiner Klappertopf, Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Margerite, Gewöhnliches Ruchgras u.a. Von den beeinträchtigenden Stickstoffzeigern ist Wiesen-Bärenklau mit hoher Deckung vorhanden, Wiesen-Knäuelgras ist regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, krautreiche Glatthafer-Wiese, relativ hochwüchsig und nährstoffreich mit regelmäßig eingestreuten Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mäßig artenreiche Mähwiese W' von Onstmettingen -
27000065300111

21.02.2018

Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Heracleum sphondylium	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Phleum pratense	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	dominant	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Silene dioica	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Artenreiche Mähwiesen im Talgrund W' von Onstmettingen - 27000065300112

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300112
Erfassungseinheit Name Artenreiche Mähwiesen im Talgrund W' von Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0077
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10490
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	16.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, artenreiche Glatthafer-Wiesen mit homogener Vegetationsstruktur auf wechselfrischen Standorten. Die Wiesen sind von mittlerer Wüchsigkeit und gekennzeichnet durch lichte Schichten von Obergräsern, mäßig dichte Schichten von mittelhohen Gräsern und eine dichte Krautschicht. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen (50:50). Die beiden Wiesen liegen an einem flachen SO-exponierten Talhang. Aspektprägende Arten sind Kleiner Klappertopf und Herbstzeitlose. Hinzu kommen typische Feuchtezeiger wie Kohldistel und Bach-Nelkenwurz. Als weitere bewertungsrelevante Magerkeitszeiger finden sich Zottiger Klappertopf, Wiesen-Margerite, Gewöhnliches Zittergras, Wiesen-Kümmel, Gewöhnliches Ruchgras u.a. Beeinträchtigende Stickstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau und Ausdauernder Lolch sind regelmäßig eingestreut, insgesamt aber nur mit geringer Deckung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zwei wechselfrische Glatthafer-Wiesen, artenreich, homogen strukturiert mit dichter Krautschicht und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Briza media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Carum carvi	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Artenreiche Mähwiesen im Talgrund W' von Onstmettingen -
27000065300112

21.02.2018

Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Colchicum autumnale	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Rhinanthus minor	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wechselfeuchte Mähwiesen westlich Onstmettingen -
27000065300113

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300113
Erfassungseinheit Name Wechselfeuchte Mähwiesen westlich Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0076
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	31184
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	17.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthafer-Wiesen auf frischen bis wechselfeuchten Standorten in einer Talsenke. Vegetationsstruktur heterogen. Es finden sich sowohl Übergänge zu hochwüchsigen nährstoffreichen Ausbildungen als auch niedrigwüchsige, krautreiche Zonen. Die Wiesen sind von mittlerer Wüchsigkeit und gekennzeichnet durch lichte Schichten von Obergräsern und mäßig dichten Schichten von mittelhohen Gräsern und Kräutern. Das Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (50:50). Aspektprägende Arten sind Kleiner Klappertopf und Wolliges Honiggras. Hinzu kommen typische Feuchtezeiger wie Kohldistel, Großer Wiesenknopf, Mädesüß und Bach-Nelkenwurz. Als weitere bewertungsrelevante Magerkeitszeiger finden sich Zottiger Klappertopf, Wiesen-Margerite, Wiesen-Knöterich, Herbstzeitlose, Orientalischer Wiesenbocksbart u.a. Beeinträchtigende Stickstoffzeiger fehlen in den Wiesen weitgehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche frische bis wechselfeuchte Kohldistel-Glatthafer-Wiesen heterogen, mit krautreichen Abschnitten, mit Wolliges Honiggras-reichen Bereichen und mit niedrigwüchsigen Rotschwengel-Rasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla monticola	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Briza media	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wechselfeuchte Mähwiesen westlich Onstmettingen -
27000065300113

21.02.2018

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Hypericum maculatum</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Artenreiche Mähwiese am "Schneckenhaus" - Südhang -
27000065300143

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300143
Erfassungseinheit Name Artenreiche Mähwiese am "Schneckenhaus" - Südhang
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0109
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2090
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	24.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, artenreiche Glatthafer-Wiese mit relativ homogener Vegetationsstruktur und mit wenig Magerkeitszeigern, diese jedoch mit hoher Deckung. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit und gekennzeichnet durch eine lichte Obergrasschicht und mäßig dichte Schichten von mittelhohen Gräsern und Kräutern. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen (50:50). Die Mähwiese liegt auf einer ebenen Hochfläche. Aspektprägend tritt zottiger Klappertopf und Echter Rotschwinger auf. Weitere bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Flaumiger Wiesenhafer, Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Margerite, Herbstzeitlose, und Acker-Witwenblume. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen von Weichhaariger Pippau. Als Stickstoffzeiger kommen Wiesenlöwenzahn, Gewöhnliches Rispengras und Ausdauernder Lolch regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Regelmäßig gemähte, artenreiche Glatthafer-Wiese mittelhoch, mit wenigen Magerkeitszeigern von hohem Deckungsgrad.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis mollis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Artenreiche Mähwiese am "Schneckenhaus" - Südhang -
27000065300143

21.02.2018

Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Großflächige Mähwiesen im Bereich "Hebsack" -
27000065300144

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300144
Erfassungseinheit Name Großflächige Mähwiesen im Bereich "Hebsack"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0110
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	67610
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	24.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, sehr artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese mit heterogener Vegetationsstruktur und kleinflächigen Übergängen zur Salbei-Glatthafer-Wiese, allerdings ohne deren Strukturen. Typische Magerwiese ohne Obergräser mit vielen Magerkeitszeigern, diese nur mit geringer Deckung. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit und gekennzeichnet durch eine dichte Schicht von mittelhohen Gräsern und eine mäßig dichte Krautschicht. In der Vegetationsdecke dominieren die Gräser. Die Fläche liegt auf einem ebenen Rücken. Aspektprägend Aufrechte Trespe und Zottiger Klappertopf. Weitere bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Rundblättrige Glockenblume, Echtes Labkraut, Arznei-Schlüsselblume, Skabiosen-Flockenblume, Kleiner Wiesenknopf, Herbstzeitlose, Mittlerer Wegerich u.a. Beeinträchtigende Stickstoffzeigern wie Ausdauernder Lolch, Wiesenlöwenzahn und Gewöhnliches Rispengras sind nur wenig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Regelmäßig gemähte, sehr artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese mit kleinflächigen Übergängen zur Salbei-Glatthafer-Wiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Briza media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Bromus erectus	dominant	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Campanula patula	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Großflächige Mähwiesen im Bereich "Hebsack" -
27000065300144

21.02.2018

Campanula rotundifolia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Carum carvi	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium verum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Hypericum maculatum	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Primula veris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium campestre	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Artenreiche Mähwiesen O' von Onstmettingen (Hebsack) - 27000065300145

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300145
Erfassungseinheit Name Artenreiche Mähwiesen O' von Onstmettingen (Hebsack)
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MJF0111
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7463
Kartierer	Fliehr, Jürgen	Erfassungsdatum	24.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, artenreiche Glatthafer-Wiese mit heterogener Vegetationsstruktur, kleinflächig eingestreut Übergänge zur mageren Trespen-Glatthafer-Wiese, niedrigwüchsig mit viel Aufrechte Trespe. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit und gekennzeichnet durch eine lichte Obergrassschicht und mäßig dichte Schichten von mittelhohen Gräsern und Kräutern. Das Gräser-Kräuter Verhältnis ist ausgeglichen (50:50). Die Mähwiese liegt auf einer ebenen Hochfläche. Aspektprägend tritt Gewöhnliches Ruchgras auf. Weitere bewertungsrelevante Magerkeitszeiger sind Zottiger Klappertopf, Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Orientalischer Wiesenbocksbart, Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe u.a. Als Stickstoffzeiger kommen Wiesenlöwenzahn und Ausdauernder Lolch regelmäßig vor.

Die Erfassungseinheit wurde im Rahmen der MaP-Kartierung getrennt. Die Sachdaten beziehen sich auch auf die Erfassungseinheit 27000065300227

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Typische artenreiche Glatthafer-Wiese mit Übergängen zur mageren Aufrechte Trespen-reichen Ausbildung (Trespen-Glatthafer-Wiese).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Briza media	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Artenreiche Mähwiesen O' von Onstmettingen (Hebsack) -
27000065300145

21.02.2018

Carum carvi	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Poa angustifolia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerwiesen südlich Burgfelden - 27000065300162

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300162
Erfassungseinheit Name Magerwiesen südlich Burgfelden
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0153
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	49195
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	10.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche heterogen ausgebildete typische Glatthafer-Wiese auf ebener oder leicht westexponierter Fläche. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit und die Struktur insgesamt lückig. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist in der Fläche sehr variabel. Lokal nehmen die Stickstoffzeiger, besonders der Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) etwas zu. Die Wiese ist durch viele Magerwiesenarten gekennzeichnet, die sehr hohe Deckungen einnehmen. Am häufigsten sind Orientalischer Bocksbart (*Tragopogon orientalis*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pratensis*) und Steifhaariger Löwenzahn (*Leontodon hispidus*). Auffällig ist zudem das individuenreiche Vorkommen der Büschel-Glockenblume (*Campanula glomerata*). Auf Seiten der bewertungsneutralen Arten ist insbesondere das frequente Auftreten von Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Rot-Klee (*Trifolium pratense*) auffällig. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Sehr magere Futterwiese mit dominanter Aufrechten Trespe, eingestreut sind viele Arten mittlerer Standorte, aber auch weitere Magerkeitszeiger. Anzahl von Stickstoffzeigern gering.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Campanula glomerata</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerwiesen südlich Burgfelden - 27000065300162

21.02.2018

Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	kultiviert	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerwiesenkomplex am Alen - 27000065300165

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300165
Erfassungseinheit Name Magerwiesenkomplex am Alen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0156
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	177085
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	11.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche, homogen ausgebildete montane Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte in konvexer Lage. Die Wiese ist von sehr geringen Aufwuchs gekennzeichnet und befindet sich besonders in den Randzonen im Übergang zu Magerrasen. Die Obergrassschicht ist sehr licht, die Schicht der mittelhohen Gräser mäßig dicht und die der Kräuter dicht. Die Wiese ist durch eine sehr hohe Deckung der Magerkeitszeiger gekennzeichnet, Arten von Intensivwiesen fehlen vollständig. Dabei tritt vor allem der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und das Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) mit hohen Deckungen auf. Auch der Flaum-Hafer (*Helictotrichon pubescens*) kommt regelmäßig vor. Naturschutzfachlich bemerkenswert ist das Vorkommen der Kugeligen Teufelskralle (*Phyteum orbiculare*), des Weichen Pippaus (*Crepis mollis*) und der Knolligen Spierstaude (*Filipendula vulgare*). Auf Seiten der bewertungsneutralen Arten sind vor allem der Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*) und das Kammgras (*Cynosurus cristatus*) häufig. Insbesondere am Waldrand geht die Fläche in Saumgesellschaften über. Dies äußert sich im Auftreten des Breitblättrigen Laserkrautes (*Laserpitium latifolium*) und des Nordischen Labkrautes (*Galium boreale*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Großflächiger Magerwiesenkomplex in bester Ausbildung, praktisch ohne jegliche Störung; völlig frei von Intensivzeigern; sehr niedrigwüchsig mit zahlreichen Magerkeitszeigern in großer Vielfalt; mehrere Rote-Liste-Arten. Referenzfläche!

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla monticola</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Campanula glomerata</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerwiesenkomplex am Alen - 27000065300165

21.02.2018

Campanula rotundifolia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Carum carvi	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis mollis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cynosurus cristatus	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Festuca pratensis	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium boreale	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Galium mollugo subsp. elatum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Leucanthemum vulgare agg.	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Polygala comosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - magere Mähweide nördlich Berg - 27000065300166

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300166
Erfassungseinheit Name magere Mähweide nördlich Berg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MOE0157
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 19082
Kartierer Elsner, Otto **Erfassungsdatum** 11.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche, heterogen ausgebildete typische und montan geprägte Glatthafer-Wiese auf schwach nordostexponierten Fläche. Die Wiese ist von mittlerer, stellenweise auch geringer Wüchsigkeit. Die Schicht der Obergräser und der mittelhohen Gräser ist mäßig dicht, die Krautschicht ist dicht. Im Gräser-Kräuter-Verhältnis überwiegen die Kräuter. Der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) kommt überall zerstreut vor. Aspektbildend sind Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) und Weicher Pippau (*Crepis mollis*). Naturschutzfachlich bemerkenswert ist das Vorkommen der Büschel-Glockenblume (*Campanula glomerata*) und des Weichen Pippaus (*Crepis mollis*); Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Orientalischer Bocksbart (*Tragopogon orientalis*) sind weitere Kennarten. Stickstoffzeiger sind nur in geringer Deckung eingestreut. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Vermutlich handelt es sich um eine Mähweide. Die Wiese erreicht nur knapp den Erhaltungszustand A.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Relativ wüchsige und obergrasreiche Bergwiese mit vielen Kräutern aus Glatthaferwiesen mittlerer und magerer Standorte. Die Wiese erreicht wegen der festgestellten Artenvielfalt knapp den Erhaltungszustand A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Alchemilla monticola</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Campanula glomerata</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - magere Mähweide nördlich Berg - 27000065300166

21.02.2018

Carum carvi	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis mollis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cynosurus cristatus	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Festuca pratensis	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium verum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese am Duwinkel - 27000065300178

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300178
Erfassungseinheit Name Mähwiese am Duwinkel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0169
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7020
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	13.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche, homogen ausgebildete typische Glatthafer-Wiese im Übergang zu einer Bergwiese an schwach geneigtem Hang. Die Wiese ist von hoher Wüchsigkeit. Die Schicht der Obergräser ist dicht, die der mittelhohen Gräser ist wie die der Krautschicht mäßig dicht. Die Wiese zeichnet sich durch eine hohe Deckung an Magerkeitszeigern aus. Dabei kommen vor allem Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und Orientalischer Bocksbart (*Tragopogon orientalis*) häufig vor. Naturschutzfachlich bemerkenswert ist das Vorkommen der Nelken-Sommerwurz (*Orobancha caryophylla*). Zum Hangfuß ist die Wiese etwas nährstoffreicher, mit einem erhöhten Aufkommen des Wiesen-Lowenzahns (*Taraxacum Sect. Ruderalia*) ausgebildet. Die Wiese wird vermutlich unregelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Recht wüchsige und obergrasreiche Bergwiese mit einigen Magerkeitszeigern; Intensivzeiger sind bislang nur relativ wenig aufzufinden. Insgesamt erscheint die Wiese einer aufgedüngten Magerwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Carex sylvatica</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese am Duwinkel - 27000065300178

21.02.2018

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Orobanche caryophyllacea</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese I im Waldstetter Tal - 2700065300203

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 2700065300203
Erfassungseinheit Name Mähwiese I im Waldstetter Tal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MHG0201
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14775
Kartierer	Gutsche, Heimar	Erfassungsdatum	27.04.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die artenreiche, homogen ausgebildete und stark nach Südosten geneigt montane Glatthafer-Wiese mit mittlerer Wüchsigkeit ist gekennzeichnet durch mäßig dichte Schichten von Obergräsern, mittelhohen Gräsern, sowie Kräutern. Gräser und Kräuter sind im Verhältnis 50:50 vorhanden. Magerkeitszeiger (z.B. Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Kümmel, Acker-Witwenblume) und Stickstoffzeiger (z.B. Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Bärenklau und Wiesenlöwenzahn) treten mäßig häufig auf. Im zentralen Bereich gibt es ein großes Vorkommen der Schopfigen Traubenhyazinthe (ca. 400 Stk.). Die Wiese wird regelmäßig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	knapp artenreiches, aber sehr typisches Artenspektrum mit zumindest einer gefährdeten Art
Habitatstruktur	A	homogene, deutlich nach Süden abfallende Mähwiese in regelmäßiger Nutzung
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, mäßig wüchsige Mähwiese auf frischem Hangstandort, mit ausgewogenem Ober-, Mittelgräsern und Kräutern. Mäßig intensiv genutzt mit großem zentralen Vorkommen der gefährdeten Schopfigen Traubenhyazinthe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Bellis perennis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Carum carvi	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese I im Waldstetter Tal - 2700065300203

21.02.2018

<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Muscari comosum</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Onobrychis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese II im Waldstetter Tal - 27000065300204

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300204
Erfassungseinheit Name Mähwiese II im Waldstetter Tal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MHG0202
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13371
Kartierer	Gutsche, Heimar	Erfassungsdatum	27.04.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese mit einzelnen Obstbäumen und heterogener Struktur. Lokal sind Anklänge an Magerrasen (z.B. Frühlings-Segge, Kleiner Wiesenknopf) zu beobachten. Die niedrigwüchsige Wiese ist durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine lichten Schicht von Kräutern gekennzeichnet. Im Kräuter-Gräserverhältnis überwiegen Gräser. Die auf konvexer Fläche gelegene Wiese befindet an einer stark nach Osten geneigten Böschung. Die Wiese wird gekennzeichnet durch die Dominanz von Magerkeitszeigern (z.B. Aufrechte Trespe, Hasenbrot); Stickstoffzeiger (Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Bärenklau und Wiesenlöwenzahn) treten deutlich zurück. Es findet sich die geschützte Schopfige Traubenhyazinthe (Rote Liste 3) auf der Fläche. Die Nutzung ist nicht bekannt. Es liegt noch etliches, nicht gemähtes Altgras (Grasfilzbildung) auf der Fläche von dem eine mäßige Beeinträchtigung ausgeht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Das mäßig artenreiche Arteninventar wird von Magerkeitszeigern beherrscht; Gräser dominieren.
Habitatstruktur	B	Die Wiese wirkt insgesamt kurzrasig, obwohl sie im letzten Herbst wohl nur ungenügend beweidet oder einmal sehr früh gemäht wurde.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Mähwiese, schwachwüchsig, licht und von Gräsern dominiert. Nutzung unklar, aktuell Filzbildung; Vorkommen einer gefährdeten Art.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Bellis perennis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Bromus erectus	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese II im Waldstetter Tal - 27000065300204

21.02.2018

Carum carvi	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Muscari comosum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Onobrychis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Plantago media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Primula veris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese I am Kornberg - 2700065300206

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 2700065300206
Erfassungseinheit Name Mähwiese I am Kornberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MHG0204
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21770
Kartierer	Gutsche, Heimar	Erfassungsdatum	28.04.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mäßig artenreiche montane Glatthafer-Wiese mit homogener Struktur und mittlerer Wüchsigkeit liegt auf ebener Fläche. Die Schichten der Obergräser, mittelhohen Gräser und Kräuter sind mäßig dicht ausgebildet. Gräser und Kräuter sind im Verhältnis 50:50 vorhanden. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (z.B. Wiesen-Margerite, Wiesen-Kümmel, Hasenbrot) und Stickstoffzeigern (z.B. Wiesen-Löwenzahn, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Kerbel. Dabei überschreitet die Deckung der Magerkeitszeiger nur knapp die 10%-Schwelle. Weitere bewertungsrelevante Arten sind u.a. Bergwiesen-Frauenmantel, Wald-Storchschnabel und Wiesen-Margerite. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen der Traubenhyazinthe in großen Trupps > 400 Exemplare. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Es erfolgt eine Düngung mit Festmist. Als schwach beeinträchtigende Art ist das Ausdauernde Gänseblümchen regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreiches, lebensraumtypisches Spektrum, fast ohne Störzeiger
Habitatstruktur	B	Mähnutzung mit Festmistdüngung
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Weitgehend homogene, ausgewogene, montane Glatthafer-Wiese mit mäßig artenreichem Artenspektrum, etwas Stickstoffzeiger (Festmistdüngung). Von ausgegrenzte Heckenstreifen durchzogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Alchemilla monticola	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Bellis perennis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Carum carvi	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese I am Kornberg - 27000065300206

21.02.2018

Colchicum autumnale		autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Leucanthemum vulgare	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Muscari botryoides	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Primula veris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese II am Kornberg - 27000065300207

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300207
Erfassungseinheit Name Mähwiese II am Kornberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MHG0205
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1564
Kartierer	Gutsche, Heimar	Erfassungsdatum	18.04.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mäßig artenreiche eben gelegene montane Glatthafer-Wiese mit kleinflächig eingestreuten Einzelbüschen und Bäumen (z.B. Wacholder) auf ehemaligen Feldrainen, ist homogen ausgebildet. Die Wiese zeichnet sich durch mittlere Wüchsigkeit und mäßig dichte Schichten von Obergräsern und Kräutern, sowie einer dichten Schicht von mittelhohen Gräsern aus. Im Kräuter-Gräserverhältnis überwiegen die Gräser. Bei den Magerkeitszeigern sind Hasenbrot, Kleiner Wiesenknopf und Acker-Witwenblume besonders auffällig. Daneben finden sich die Stickstoffzeiger Wiesen-Knäuelgras und Wiesenlöwenzahn. Die Wiese wird regelmäßig gemäht. Es erfolgt Festmistdüngung. Die Fläche wurde zum ersten Mal 2004 erfasst und konnte bei der aktuellen Kartierung erheblich erweitert werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	mäßig wüchsig, relativ mager, regelmäßig gemäht, Festmistdüngung
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, homogene, relativ magere montane Glatthafer-Wiese mit mäßiger Festmistdüngung und regelmäßiger Mahd.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Alchemilla monticola	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Bellis perennis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Helianthemum ovatum	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese II am Kornberg - 27000065300207

21.02.2018

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Viola canina</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese nördliche Ortsrandlage Burgfelden 1 -
27000065300208

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300208
Erfassungseinheit Name Mähwiese nördliche Ortsrandlage Burgfelden 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0301
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9327
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	27.04.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche montane Glatthafer-Wiese an einer nach Norden exponierten, stark geneigten Böschung. Der Bestand ist homogen ausgebildet, wobei die Wiese zum Hangfuß etwas frischer wird. Die hochwüchsige Wiesenstruktur wird aus mäßig dichten Schichten Ober-, mittelhoher Gräser und Kräuter aufgebaut. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgewogen. Die Wiese ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von zahlreichen Magerkeitszeigern (Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf u.a.) und montanen Wiesenarten (Bergwiesen-Frauenmantel). Zum Unterhang hin zeigt das Wiesen-Schaumkraut die zunehmende Bodenfeuchte an. Von besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung ist das Vorkommen der Schopfigen Traubenhyazinthe (RL 3). Störzeiger wie Wiesen-Kerbel und Gänseblümchen treten regelmäßig auf. Mäßige Düngung ist anzunehmen. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, kaum beeinträchtigende Arten. Vorkommen einer gefährdeten Art.
Habitatstruktur	B	Regelmäßig gemähte Wiese auf sanft nach Norden abfallendem Hang. Dort etwas frischer.
Beeinträchtigung	A	keine Beeinträchtigung erkennbar
Gesamtbewertung	B	Regelmäßig gemähte, artenreiche montane Glatthafer-Wiese mit hoher Deckung an Magerkeitszeigern und nur geringem Aufkommen von Störzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese nördliche Ortsrandlage Burgfelden 1 -
27000065300208

21.02.2018

Chaerophyllum aureum	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Muscari comosum	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese III am Kornberg - 27000065300209

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300209
Erfassungseinheit Name Mähwiese III am Kornberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MHG0206
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22595
Kartierer	Gutsche, Heimar	Erfassungsdatum	28.04.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die relativ magere, gut gepflegte, mäßig artenreiche, montane Glatthafer-Wiese mit homogener Struktur zeichnet sich durch eine mittlere Wüchsigkeit und durch mäßig dichte Schichten von Obergräsern und mittelhohen Gräsern, sowie einer lichten Schicht von Kräutern aus. Im Kräuter-Gräserverhältnis der auf ebener Fläche liegenden Wiese überwiegen Gräser. Gekennzeichnet ist die Wiese durch zahlreiche Magerkeitszeiger (u.a. Hasenbrot, Wiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart, Bergwiesen-Frauenmantel, Arznei-Schlüsselblume, Wiesen-Bocksbart und Hunds-Veilchen). Die Stickstoffzeiger Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Löwenzahn treten regelmäßig auf. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, das Mähgut wird abgeräumt. Es findet Festmistdüngung statt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	grasdominierte, mäßig wüchsige, regelmäßig gemähte Wiese mit Festmistdüngung
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, homogene relativ magere montane Glatthafer-Wiese mit mäßiger Düngung und regelmäßiger Mahd.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Bellis perennis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese III am Kornberg - 27000065300209

21.02.2018

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Primula veris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Viola canina	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese nördliche Ortsrandlage Burgfelden 2 -
27000065300210

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300210
Erfassungseinheit Name Mähwiese nördliche Ortsrandlage Burgfelden 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0302	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8848	
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	27.04.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche bis artenreiche montane Glatthafer-Wiese in ebener Lage. Der homogene Bestand ist von hoher Wüchsigkeit. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgewogen. Die einzelnen Schichten sind mäßig dicht. Trotz deutlicher Festmistdüngung ist die Wiese gekennzeichnet durch ein zahlreiches Vorkommen des naturschutzfachlich bedeutsamen Magerkeitszeigers Kleine Traubenhyazinthe (RL 3). Daneben treten meist mesotrophe Wiesenarten wie die Wiesen-Schafgarbe auf, vereinzelt auch nitrophile Arten (Wiesen-Löwenzahn). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	eher mesotrophe Berg-Glatthafer-Wiese
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	deutliche Festmistdüngung
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche bis artenreiche montane Glatthafer-Wiese mit homogener Vegetationsstruktur und trotz Festmistdüngung zahlreichen Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese nördliche Ortsrandlage Burgfelden 2 -
27000065300210

21.02.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato]	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese IV im Waldstetter Tal - 27000065300211

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300211
Erfassungseinheit Name Mähwiese IV im Waldstetter Tal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MHG0207
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4572
Kartierer	Gutsche, Heimar	Erfassungsdatum	28.04.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mäßig artenreiche montane Glatthafer-Wiese mit homogener Struktur und mittlerer Wüchsigkeit ist gekennzeichnet durch mäßig dichte Schichten von Obergräsern, mittelhohen Gräsern und Kräutern. Gräser und Kräuter sind in der stark nach Südwesten geneigten Wiese im Verhältnis 50:50 vorhanden. Ein Nebeneinander einer mäßigen Anzahl von Magerkeitszeigern (Herbst-Zeitlose, Acker-Witwenblume, Wiesen-Kümmel) und Stickstoffzeigern (Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Löwenzahn, Wiesen-Bärenklau) prägt die Wiese. Es findet sich ein Vorkommen der naturschutzfachlich bedeutsamen Kleinen Traubenhyazinthe (Rote Liste 3) auf der Fläche. Die Wiese wird mäßig gedüngt, regelmäßig gemäht und das Mähgut gut abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, keine Störzeiger
Habitatstruktur	B	gemäht, mäßig gedüngt
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, homogene montane Glatthafer-Wiese von mittlerer Wüchsigkeit und ausgeglichenes Gräser-Kräuterverhältnis mit regelmäßiger Mahd und mäßiger Düngung; Vorkommen einer gefährdeten Art.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese IV im Waldstetter Tal - 27000065300211

21.02.2018

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Plantago media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Primula veris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Vicia angustifolia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese nördliche Ortsrandlage Burgfelden 3 -
27000065300212

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300212
Erfassungseinheit Name Mähwiese nördliche Ortsrandlage Burgfelden 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0303
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18472
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	27.04.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche montane Glatthafer-Wiese in ebener Lage. Der homogene Bestand ist von hoher Wüchsigkeit. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgewogen. Dabei ist die Obergrassschicht dicht. Die Wiese ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von wenigen Magerkeitszeigern (Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume) und Stickstoffzeigern (Wiesen-Kerbel). Von besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung ist das Vorkommen der Kleinen Traubenhyazinthe (RL 3). Deutliche Festmistdüngung führt zu einem hohen Anteil starkwüchsiger Arten, wodurch die Wiesenstruktur mäßig beeinträchtigt wird. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Schnellaufnahme eher artenarm. Montan geprägte, mäßigartenreiche Glatthafer-Wiese.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Festmist-Düngung
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese mit zahlreichen Stickstoffzeigern und starkwüchsigen Arten durch deutliche Festmistdüngung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		ja
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese nördliche Ortsrandlage Burgfelden 3 -
27000065300212

21.02.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	sehr viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Muscari botryoides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus [sensu lato]	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	sehr viele	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese westliche Ortsrandlage Burgfelden -
27000065300213

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300213
Erfassungseinheit Name Mähwiese westliche Ortsrandlage Burgfelden
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0304	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14063	
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	27.04.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche montane Glatthafer-Wiese an einem Südost exponierten Hang mit schwacher Neigung. In dem heterogen ausgebildeten Bestand mit mittlerer Wüchsigkeit sind lokal Anklänge von Magerrasen (z.B. Traubenhyazinthe) zu beobachten, bevor die Wiese im Westen gänzlich in Magerrasen übergeht. Die mäßig dichte Kräuter- und Gräser-schicht haben ein ausgewogenes Verhältnis. Die Wiese ist gekennzeichnet durch eine typische Vegetationszonierung mit Magerrasenresten am Oberhang und artenreicher auch mit Stickstoffzeigern (Wiesen-Kerbel) durchsetzter Glatthafer-Wiese im Restbereich. Von besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung ist das Vorkommen von Sandlößenzahn. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	deutliche Festmist-Düngung
Gesamtbewertung	B	Artenreiche montane Glatthafer-Wiese als heterogener Bestand aus Trocknis- und Nährstoffzeigern mit Magerrasenresten am Oberhang.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese westliche Ortsrandlage Burgfelden -
27000065300213

21.02.2018

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helianthemum ovatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Erythrosperma</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese östliche Ortsrandlage Burgfelden - 2700065300214

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 2700065300214
Erfassungseinheit Name Mähwiese östliche Ortsrandlage Burgfelden
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MOE0305
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14193
Kartierer Elsner, Otto **Erfassungsdatum** 27.04.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche bis mäßig artenreiche montane Glatthafer-Wiese in ebener Lage. Der homogene Bestand ist von mittlerer Wüchsigkeit. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgewogen und die Schichten sind mäßig dicht. Die Wiese ist gekennzeichnet durch viele Magerkeitszeiger (Arznei-Schlüsselblume, Schafschwingel). Nährstoffzeiger wie der Wiesen-Bärenklau treten weniger auf. Von besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung ist das Vorkommen der Kleinen Traubenhyazinthe (RL 3). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	montaner Typ mit Frühjahrs-Geophyten
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche montane Glatthafer-Wiese mit über die Fläche weitverbreiteten Magerkeitszeigern, jedoch auch Aufkommen von Stickstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese östliche Ortsrandlage Burgfelden - 27000065300214

21.02.2018

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Muscari botryoides	sehr viele	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese südliche Ortsrandlage Burgfelden - 27000065300215

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300215
Erfassungseinheit Name Mähwiese südliche Ortsrandlage Burgfelden
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0306
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	44289
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	27.04.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche montane Glatthafer-Wiese an einem Südost exponierten Hang mit schwacher Neigung. Der homogene Bestand ist schwachwüchsig und hat eine mäßig dichte Krautschicht, wobei das Kräuter-Gräserverhältnis ausgewogen ist. Gekennzeichnet ist die Wiese durch zahlreiche Magerkeitszeiger, wie Arznei-Schlüsselblume, Orientalischer Wiesenbocksbart und der zahlreich vorkommenden, naturschutzfachlich bedeutsamen Kleinen Traubenhyazinthe (RL 3). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

Die Erfassungseinheit wurde im Rahmen der MaP-Kartierung getrennt. Die Sachdaten beziehen sich auch auf die Erfassungseinheit 27000065300229

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche montane Glatthafer-Wiese mit zahlreichen über die Fläche weitverbreiteten Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese südliche Ortsrandlage Burgfelden - 2700065300215

21.02.2018

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Muscari botryoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Rotstraußgras-Rotschwingel-Magerwiese westlich
Margrethausen - 27000065300216

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300216
Erfassungseinheit Name Rotstraußgras-Rotschwingel-Magerwiese westlich Margrethausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0307	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7204	
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	28.04.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingel-Magerwiese auf nordostexponierter Fläche. In dem heterogen ausgebildeten Bestand mit niedriger Wüchsigkeit sind lokal Anklänge von Magerrasen (z.B. Kleiner Wiesenknopf) zu beobachten, bevor die Wiese im Osten gänzlich in Magerrasen übergeht. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgewogen, wobei die Obergräser eine eher lichte Schicht bilden. Die Wiese ist vor allem gekennzeichnet durch eine hohe Dominanz des Rot-Schwingels. Einige montane Arten sind eingestreut (Berg-Segge). Durch die Beschattung des angrenzenden Waldes ist die Struktur beeinträchtigt (Wiesen-Bärenklau). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	magerer Wiesenbestand mit Rotschwingel-Dominanz
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingel-Magerwiese mit geringem Obergrasbestand im Osten in Magerrasen übergehend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Carex montana	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Rotstraußgras-Rotschwengel-Magerwiese westlich
Margrethausen - 27000065300216

21.02.2018

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Montane Glatthafer-Wiese westlich Margrethausen -
27000065300217

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300217
Erfassungseinheit Name Montane Glatthafer-Wiese westlich Margrethausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0308	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15163	
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	28.05.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mäßig artenreiche montane Glatthafer-Wiese ist durch lokal auftretende nährstoffreichere Bereiche heterogen ausgebildet. Die hochwüchsige Wiese ist gekennzeichnet durch eine Mischung von nährstoffreicher Glatthafer-Wiese mit Wiesen-Kerbel und Wiesen-Bärenklau und mageren Bereichen mit Arznei-Schlüsselblume und Ruchgras. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen. Von besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung ist das Auftreten der Kleinen Traubenhyazinthe (RL 3). Durch einen hohen Anteil starkwüchsiger Arten wird die Wiesenstruktur mäßig bis stark beeinträchtigt. Es wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	montane Bergwiesengarnitur, aber deutlich aufgedüngt.
Habitatstruktur	C	starkwüchsige Arten
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Montan geprägte Glatthafer-Wiese mit einigen Magerkeitszeigern, durch Düngung jedoch mit hohem Anteil starkwüchsiger Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Montane Glatthafer-Wiese westlich Margrethausen -
27000065300217

21.02.2018

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula elatior	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	sehr viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Montane Glatthafer-Wiese südliche Ortsrandlage Burgfelden -
27000065300218

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300218
Erfassungseinheit Name Montane Glatthafer-Wiese südliche Ortsrandlage Burgfelden
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0309	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15113	
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	28.04.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Erfassungseinheit wurde im Rahmen der MaP-Kartierung getrennt. Die Sachdaten beziehen sich auf die Erfassungseinheit der Mähwiesenkartierung (MW-Nr.6500041746121160):
Die mäßig artenreiche montane Glatthafer-Wiese ist durch lokal auftretende nährstoffreichere Bereiche heterogen ausgebildet. Die hochwüchsige Wiese ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Obergräsern. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen. Magerkeitszeiger wie die Arznei-Schlüsselblume und Nährstoffzeiger wie der Wiesen-Kerbel prägen die Wiese durch ein gleichmäßiges Nebeneinander. Von besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung ist das zahlreiche Auftreten der Kleinen Traubenhyazinthe (RL 3). Deutliche Festmistdüngung führt zu einem hohen Anteil starkwüchsiger Arten, wodurch die Wiesenstruktur beeinträchtigt wird. Es wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	deutliche Festmist-Düngung
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, magere Bergwiese mit zahlreichen Stickstoffzeigern und starkwüchsigen Arten durch deutliche Festmistdüngung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Montane Glatthafer-Wiese südliche Ortsrandlage Burgfelden -
27000065300218

21.02.2018

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	sehr viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Muscari botryoides	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese westlich Onstmettingen - 27000065300219

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300219
Erfassungseinheit Name Mähwiese westlich Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MOE0310
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2860
Kartierer Elsner, Otto **Erfassungsdatum** 28.04.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese liegt an einem schwach geneigten, südwest exponierten Hang. Der homogen ausgebildete Bestand ist von niedriger Wüchsigkeit, wobei die mittelhohen Gräser und Kräuter mäßig dicht sind. Das Verhältnis von Gräsern und Kräutern ist ausgeglichen. Die aufgedüngte Wiese ist gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern wie der Arznei-Schlüsselblume und dem Wiesen-Salbei und nitrophilen Arten wie dem Wiesen-Bärenklau. Lokal sind Anklänge von Magerrasen (z.B. Pyramiden-Günsel, Kleiner Wiesenknopf) zu beobachten. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	deutliche Festmist-Düngung
Gesamtbewertung	C	Die mäßig artenreiche Hangwiese mit Anklängen von Magerrasen wird mit Festmist gedüngt, dadurch ist sie mit Nährstoffzeigern durchsetzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese westlich Onstmettingen - 2700065300219

21.02.2018

Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Primula veris	sehr viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese südliche Ortsrandlage Burgfelden - 27000065300229

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300229
Erfassungseinheit Name Mähwiese südliche Ortsrandlage Burgfelden
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0306
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1805
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	27.04.2015 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Erfassungseinheit wurde im Rahmen der MaP-Kartierung getrennt. Die Sachdaten beziehen sich auf die Erfassungseinheit der Mähwiesenkartierung (MW-Nr.6500041746121164):
 Artenreiche montane Glatthafer-Wiese an einem Südost exponierten Hang mit schwacher Neigung. Der homogene Bestand ist schwachwüchsig und hat eine mäßig dichte Krautschicht, wobei das Kräuter-Gräserverhältnis ausgewogen ist. Gekennzeichnet ist die Wiese durch zahlreiche Magerkeitszeiger, wie Arznei-Schlüsselblume, Orientalischer Wiesenbocksbart und der zahlreich vorkommenden, naturschutzfachlich bedeutsamen Kleinen Traubenhyazinthe (RL 3). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

Die Erfassungseinheit wurde im Rahmen der MaP-Kartierung getrennt. Die Sachdaten beziehen sich auch auf die Erfassungseinheit 27000065300215

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche montane Glatthafer-Wiese mit zahlreichen über die Fläche weitverbreiteten Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese südliche Ortsrandlage Burgfelden - 2700065300229

21.02.2018

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Muscari botryoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese nordwestlich Onstmettingen "Ritterstall" -
27000065300253

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300253
Erfassungseinheit Name Mähwiese nordwestlich Onstmettingen "Ritterstall"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MRS6605
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8825
Kartierer	Suck, Reiner	Erfassungsdatum	19.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthafer-Wiese auf schwach nach Südosten geneigter Fläche. Die Wiese ist heterogen ausgebildet und niedrigwüchsig. Sie ist gekennzeichnet durch lichte Schichten von Obergräsern und mittelhohen Gräsern. Mittelgräser kommen kaum vor. Des Weiteren ist die Krautschicht dicht ausgebildet. Im Kräuter-Gräserverhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Arten der Wirtschaftswiesen und Magerkeitszeigern (v. a. Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Margerite, Zottiger Klappertopf und Mittlerer Wegerich). Die Wiese wird vermutlich regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Wertgebende Arten ergeben gutes B. Mit neutralen/beeinträchtigenden Arten wäre A möglich.
Habitatstruktur	B	Grasarmer Bestand, stellenweise dann wieder Gruppen/Horste von Flaumhafer.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Bestand mit stellenweise A-Tendenz. Infolge der nur guten Habitatstruktur insgesamt gutes B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese nordwestlich Onstmettingen "Ritterstall" -
27000065300253

21.02.2018

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese nördlich Ortsrand Onstmettingen - 27000065300254

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300254
Erfassungseinheit Name Mähwiese nördlich Ortsrand Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MRS6604
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12770
Kartierer	Suck, Reiner	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese auf schwach nach Süden geneigter Fläche. Die Wiese ist homogen ausgebildet und mittel- bis niedrigwüchsig. Sie ist gekennzeichnet durch mäßig dichte Schichten von Obergräsern und mittelhohen Gräsern und einer dichten Krautschicht. Im Kräuter-Gräserverhältnis überwiegen die Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u. a. Gewöhnliches Ruchgras, Herbst-Zeitlose, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Margerite) und Arten des Wirtschaftsgrünlands. Aspektprägend sind Knolliger und Scharfer Hahnenfuß. Die Wiese wird vermutlich regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Wertgebende Arten tendieren nach C; mit neutralen/beeinträchtigenden Arten wäre man bei knapp B
Habitatstruktur	B	tendenziell grasarmer Bestand; sehr niedrigwüchsig
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Wiese mit nur guter bis tendenziell durchschnittlicher Habitatstruktur (wenig Gräser, viel Kräuter).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese nördlich Ortsrand Onstmettingen - 27000065300254

21.02.2018

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese südwestlich Langenwand "Kornberg" -
27000065300269

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300269
Erfassungseinheit Name Mähwiese südwestlich Langenwand "Kornberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MMB0108
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9772
Kartierer	Bushart, Michael	Erfassungsdatum	19.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese auf schwach nach Süden geneigten Hang. Die Wiese ist heterogen ausgebildet. Am Oberhang sind lokal Anklänge an Magerrasen zu beobachten (Biotop angrenzend), dort finden sich Aufrechte Tresse und Arznei-Schlüsselblume. Am Unterhang ist die Wiese lokal nährstoffreicher ausgebildet (Scharfer Hahnenfuß u. a.). Die Wiese ist mittelwüchsig und geprägt durch viele Mittelgräser mit Kräutern, hangaufwärts mehr Obergräser. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander allgemeiner Wiesenarten (Spitz-Wegerich, Schafgarbe u. a.) und Magerkeitszeigern (Knolliger Hahnenfuß, Echter Wiesenhafer u. a.). Der Anteil an Magerkeitszeigern ist hoch, Stickstoffzeiger sind kaum zu finden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht. Das Mähgut wird abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreiche Mähwiese mit reichlich Magerkeitszeigern, Nährstoffzeiger kommen nur randlich vor
Habitatstruktur	A	mittelwüchsig, Struktur mehr oder weniger geschichtet, standortgemäß
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Mähwiese in Kontakt zu Magerrasen, mehr oder weniger gut strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese südwestlich Langenwand "Kornberg" -
27000065300269

21.02.2018

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium mollugo</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	sehr viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese westsüdwestlich Langenwand - 27000065300270

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000065300270
Erfassungseinheit Name Mähwiese westsüdwestlich Langenwand
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MMB0107
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2490
Kartierer Bushart, Michael **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese auf ebener Fläche. Die Wiese ist homogen ausgebildet und mittelwüchsig. Kräuter sowie Mittel- und Obergräser sind deutlich strukturiert. Im Kräuter-Gräserverhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander verbreiteter Wiesenarten (Scharfer Hahnenfuß, Weiß-Klee) und Magerkeitszeigern (Wiesen-Kümmel, Wiesen-Margerite, Orientalischer Wiesenbocksbart, Gewöhnliches Ruchgras u. a.). Magerkeitszeiger sind mäßig vertreten, Stickstoffzeiger selten. Die Wiese wird regelmäßig gemäht. Das Mähgut wird abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreiche Mähwiese, krautreich, mit deutlichen Anteilen an Magerkeitszeigern, punktuell Nährstoffzeiger
Habitatstruktur	A	deutliche Schichtung durch Mittel- und Obergräser
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit geschichteter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese westsüdwestlich Langenwand - 27000065300270

21.02.2018

Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Hangwiese im NSG "Hörnle" - 27000069300415

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000069300415
Erfassungseinheit Name Hangwiese im NSG "Hörnle"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0140
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10011
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	05.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche heterogen ausgebildete typische Glatthafer-Wiese auf schwach südostexponiertem Hang. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit. Die Obergrasschicht ist wie die Schicht der mittelhohen Gräser und die der Kräuter jeweils mäßig dicht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese zeichnet sich durch eine mittlere Deckung an Magerkeitszeigern aus. Vor allem Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Orientalischer Bocksbart (*Tragopogon orientalis*) und Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) sind häufig. Auf Seiten der bewertungsneutralen Arten sind vor allem Rot-Klee (*Trifolium pratense*) und der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) sehr häufig. Stickstoffzeiger sind nur in Form von Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) gelegentlich eingestreut. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und wird wahrscheinlich auch beweidet (erkennlich an unterschiedliche Wuchshöhen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Die Schnellaufnahme wurde an einer mit Magerkeitszeigern gut ausgestatteter Stelle gemacht; die restlichen Bereiche sind eher schlechter.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	extensiv genutzte Wiese an flach südostexponiertem Hang mit mosaikartig, wechselnder Wuchshöhe; daraus ergibt sich eine unterschiedliche Verteilung der Magerkeitszeiger. Die Einstufung liegt knapp unterhalb von B, muss aber als C+ bewertet werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Achillea ptarmica</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Hangwiese im NSG "Hörnle" - 27000069300415

21.02.2018

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca pratensis	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus acris	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Talwiesen im NSG "Hörnle" - 27000069300418

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000069300418
Erfassungseinheit Name Talwiesen im NSG "Hörnle"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0142
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24156
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	05.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche homogen ausgebildete Kohldistel-Glatthafer-Wiese mit Anklängen an eine Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte in dem Talgrund des NSG „Hörnle“. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit. Obergrasschicht ist nur licht, die Krautschicht dagegen mäßig dicht, die Schicht der mittelhohen Gräser mäßig dicht. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgeglichen. Bei den wenigen auftretenden Magerarten überwiegen Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) Orientalischer Bocksbart (*Tragopogon orientalis*) und Flaumiger Wiesenhafer (*Helictorichon pubescens*). Auf Seiten der bewertungsneutralen Grünlandarten sind vor allem Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) und Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) häufig. Stickstoffzeiger (z.B. Wiesen-Kerbel) sind selten eingestreut. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Großflächige Talwiese mit einigen Magerkeitszeigern; das Grundgerüst einer Glatthaferwiese (z.B. Rot-Klee, Weißes Labkraut) ist erhalten, in Richtung des angrenzenden Hanges nimmt die Anzahl der Magerkeitszeiger zu.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Talwiesen im NSG "Hörnle" - 27000069300418

21.02.2018

Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Holcus lanatus	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus acris	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	dominant	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese nordöstliche Ortsrandlage von Truchteltingen 2 - 27000069300426

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000069300426
Erfassungseinheit Name Mähwiese nordöstliche Ortsrandlage von Truchteltingen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MOE0150
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	14855
Kartierer	Elsner, Otto	Erfassungsdatum	10.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, homogen ausgebildete, Salbei-Glatthafer-Wiese mit Obstbaumreihen an schwach süd-exponiertem Hang. Die Wiese ist von geringer bis mittlerer Wüchsigkeit und besitzt Anklänge an Magerrasen. Die Schicht der Obergräser ist licht, die der mittelhohen Gräser ist mäßig dicht, ebenso ist die Krautschicht mäßig dicht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist insgesamt reich an Magerwiesenarten. Am häufigsten treten Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), der Orientalische Bocksbart (*Tragopogon orientalis*) und der Flaumige Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) auf. Bewertungs neutrale Grünlandarten treten eher in den Hintergrund. Hier ist vor allem das regelmäßige Auftreten des Glatthafers (*Arrhenatherum elatius*), des Wiesen-Pippaus (*Crepis biennis*) auffällig. Die Wiese wird regelmäßig gemäht. Das stete Auftreten von Weidezeigern (Kammgras, Kriech-Klee) lässt eine Kombinationsnutzung vermuten.

Die Erfassungseinheit wurde im Rahmen der MaP-Kartierung getrennt. Die Sachdaten beziehen sich auch auf die Erfassungseinheit 27000069300459

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr lückige, z.T. schütterere Salbei-Glatthaferwiese vermischt mit typischen Magerwiesenarten und Arten mittlerer Standorte; kaum Beweidungszeiger und charakteristische Grasnarbe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Briza media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Bromus erectus	dominant	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiese nordöstliche Ortsrandlage von Truchteltingen 2 -
27000069300426

21.02.2018

Carum carvi	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Galium album	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Plantago media	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trifolium repens	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiesen im NSG Irrenberg-Hundsrücken - 27000069300455

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27000069300455
Erfassungseinheit Name Mähwiesen im NSG Irrenberg-Hundsrücken
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MOE0230
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 11753
Kartierer Elsner, Otto **Erfassungsdatum** 14.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Hänge im Bereich des Quellgebietes Roschbach sind mäßig steil bis steil südexponiert. Im Oberhangbereich finden sich sehr gut gepflegte Magerrasen, im Mittel- und Unterhangbereich sind es magere bis sehr magere Mähwiesen, die ein Spektrum von Salbei-Glatthaferwiesen bis montan geprägten Glatthaferwiesen besitzen. Die Wiesen sind uneinheitlich, da sie je nach Hangneigung und Nährstoffversorgung unterschiedlich ausgebildet sind. Über weite Strecken sind Gold- und Glatthafer die Hauptgräser in der schütterten Obergrasschicht, die wesentlich dichtere Mittelgrasschicht wird von Ruchgras, Rot-Schwingel und Honiggras gebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchwegs magere Hangwiesen mit hangtypischer Zonierung; kaum Intensivzeiger vorhanden, nur gegen den Hangfuß sind die Bestände etwas reicher.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Briza media	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Bromus erectus	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Campanula patula	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Mähwiesen im NSG Irrenberg-Hundsrücken - 27000069300455

21.02.2018

<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Felsen am Aussichtspunkt im NSG 'Zeller Horn' N
Zollersteighof - 27719341300004

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300004
Erfassungseinheit Name Felsen am Aussichtspunkt im NSG 'Zeller Horn' N Zollersteighof
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	01_1_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	27
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	05.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis etwa 10 Meter hoher, teils gestufter, teils schräg abfallender Felsen, mit reichlich Moosen und Flechten und wenig Steinquendel (*Acinos arvensis*). Daneben kommen Arten der Magerrasen wie z.B. Hügel-Meister (*Asperula cynanchica*) und Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla neumanniana*) vor. Durch Gehölzsukzession, v.a. durch Efeu (*Hedea helix*) beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit eingeschränktem Artenspektrum und guten natürlichen Habitatstrukturen, beeinträchtigt durch Gehölzsukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.989%)

TK-Blatt 7619 (99.989%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
Hedera helix	etliche, mehrere		nein
LICHENS	zahlreich, viele		nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im NSG 'Zeller Horn' N Zollersteighof -
27719341300005

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300005
Erfassungseinheit Name Magerrasen im NSG 'Zeller Horn' N Zollersteighof
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	01_1_002
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	6855
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	05.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen mit der Hauptfläche an teils sehr steilem Westhang, kleine Flächen am Unterhang mit verebneten Bereichen randlich der Flachland-Mähwiesen. Neben den typischen Arten wie z.B. Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*), Eiblättriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) und Pyramiden-Kammschmiele (*Koeleria pyramidata*) kommen die gefährdeten Arten vor wie Narzissen-Windröschen (*Anemone narcissiflora*), im unteren Hangbereich Trollblume (*Trollius europaeus*), Knollige Spierstaude (*Filipendula vulgaris*) und Knollige Kratzdistel (*Cirsium tuberosum*), die auf wechselfeuchte bis wechsellrockene Standorte hinweisen. Daneben tritt die stark gefährdete Art Vielblättriges Läusekraut (*Pedicularis foliosa*) auf. Mit einzelnen alten Gehölzen, vor allem Rotbuche (*Fagus sylvatica*) bestockt, öfter kommt im Baumschatten die gefährdete Art Arznei-Haarstrang (*Peucedanum officinale*) reichlich vor. In der westlichen Teilfläche ist eine kleine Störstelle mit Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) östlich eines Wegs ausgebildet. Der steile Hangbereich wird vermutlich regelmäßig freigepflegt, hier treiben Gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*) und Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) immer wieder aus und verbuschen den Magerrasen, als Saumart kommt u.a. Gewöhnliche Goldrute (*Solidago virgaurea*) vor. Die Vegetationsstruktur ist insgesamt relativ hochwüchsig und relativ dicht. Die flacheren Teile des Magerrasens werden vermutlich mit den Wiesen gemäht, kleine Randflächen sind ausgenommen und daher etwas ruderalisiert, u.a. mit Echtem Johanniskraut (*Hypericum perforatum*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreicher Bestand mit vielen gefährdeten, teils stark gefährdeten Arten, aufgrund von Pflegemaßnahmen meist gute Habitatstruktur. Gering beeinträchtigt durch Gehölzsukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anemone narcissiflora</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im NSG 'Zeller Horn' N Zollersteighof -
27719341300005

21.02.2018

<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Aster bellidiastrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gentiana verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis pallens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orobanche mayeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pedicularis foliosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Peucedanum officinale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen auf dem Schölleralbühl nördlich Raichberg 1 -
27719341300006

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300006
Erfassungseinheit Name Magerrasen auf dem Schölleralbühl nördlich Raichberg 1
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	01_2_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5237
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	05.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 176194174009:
Der großflächige Magerrasen basenreicher Standorte liegt auf einem leicht geneigten Südhang, nach Norden wird die Fläche von den im Wald liegenden Backofenfelsen begrenzt. Im oberen, nördlichen Bereich ist der Magerrasen auf dem dort flachgründigen Boden gut ausgehütet, krautreich, Kennarten und Magerkeitszeiger treten häufig auf. Nach Süden, in zunehmend tiefgründigeren Bereichen, treten Kräuter zurück, und Kennarten sind bereichsweise nur noch selten zu finden. Der Magerrasen ist mäßig gut abgeweidet, z.T. mit Grashorsten der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) und leichtem Altgrasfilz. An Kennarten der Magerrasen sind Eiblätriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*), Große Brunelle (*Prunella grandiflora*) und Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) typisch. Im südlichen Bereich ist mäßig gut abgeweidet, z.T. mit Grashorsten der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) und leichtem Altgrasfilz. Im Norden durch Wanderweg entlang Albtrauf große Flächen fast vegetationsfrei, im Süden durch Gehölzsukzession bedroht und dadurch beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Magerrasen mit insgesamt guten Habitatstrukturen, beeinträchtigt durch Gehölzsukzession und Wanderweg.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	714 Weg/Pfad	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Cirsium acaule</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen auf dem Schölleralbühl nördlich Raichberg 1 -
27719341300006

21.02.2018

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen auf dem Schölleralbühl nördlich Raichberg 2 -
27719341300007

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300007
Erfassungseinheit Name Magerrasen auf dem Schölleralbühl nördlich Raichberg 2
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	01_2_002
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3145
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	05.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stark verbuschte Bereiche eines Magerrasens an einem leicht geneigten Südhang. Neben den typischen Arten wie Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) und Echtes Labkraut (*Galium verum*) kommen Gehölze in großen Deckungen vor. In den östlichen Teilflächen kommt reichlich Jungwuchs von Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Gewöhnlicher Fichte (*Picea abies*) zwischen den Bäumen auf. Die westliche Teilfläche ist stark mit Gewöhnlichem Wacholder (*Juniperus communis*) zugewachsen. Am Albtrauf große Flächen durch Wanderweg fast vegetationsfrei. Die Flächen sind stark durch die zunehmende Sukzession bedroht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Magerrasen, durch dichte Gehölzsukzession stark beeinträchtigt und gefährdet, durch Wanderweg beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba	wenige, vereinzelt		nein
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Fagus sylvatica	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Juniperus communis	etliche, mehrere		nein
Picea abies	zahlreich, viele		nein
Pinus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Rubus idaeus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen auf dem Schöllrandelbühl nördlich Raichberg 2 -
27719341300007

21.02.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide westlich Waldstück Hangender Stein -
27719341300008

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300008
Erfassungseinheit Name Wacholderheide westlich Waldstück Hangender Stein
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	01_2_003
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8658
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	05.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 176194174001:
 Die Wacholderheide liegt auf einem sanften Südwesthang, von Wald umgeben, in einem flachen, kleinen Tal. Die Fläche ist von Gräsern dominiert, eine Kennart und Magerkeitszeiger treten regelmäßig, die weiteren Kennarten regelmäßig bis punktuell auf. Die Fläche besitzt einen deutlichen Brachecharakter, obwohl sie schwach beweidet wird. Der Magerrasen ist punktuell und in geringer Anzahl mit Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*), Gewöhnlicher Fichte (*Picea abies*) und einigen Wacholderbüschen (*Juniperus communis*) bewachsen. Dabei treten neben einem Alt-Wacholder vor allem jüngere Wacholder auf. Die Rasen sind v.a. von Horstgräsern wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Trifthafer (*Helictotrichon pratense*) gekennzeichnet. Kleinräumig, z.B. am Nordrand lückige niedrigwüchsige Bereiche mit Säurezeigern wie Flügel-Ginster (*Genista sagittalis*), am West-Rand zu Acker mit Störzeigern wie Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*). Dort durch Nährstoffeintrag beeinträchtigt. Weitere Beeinträchtigungen bestehen durch zu geringe Beweidung, dadurch auch Sukzessionsgehölze vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Wacholderheide, durch frühere Brache vorwiegend dichte und hochwüchsige Vegetationsstruktur, vor allem durch zu geringe Beweidung beeinträchtigt, daneben auch Nährstoffeintrag und Sukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7619 (100%)
 7620 (0%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide westlich Waldstück Hangender Stein -
27719341300008

21.02.2018

Bromus erectus	sehr viele	nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Gentiana lutea	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum ovatum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen III westlich Waldstück Hangender Stein -
27719341300009

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300009
Erfassungseinheit Name Magerrasen III westlich Waldstück Hangender Stein
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	01_2_004
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2161
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	05.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 176204174028:
Der tiefgründige, ehemals brachgefallene Magerrasen basenreicher Standorte befindet sich auf einem sanften Südwesthang. Die Fläche ist von Gräsern wie Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) dominiert, die Kennarten treten regelmäßig bis punktuell auf. Auch Magerkeitszeiger sind häufig zu finden. Stellenweise gibt es moosreiche Flecken. Teilweise durch Gehölzsukzession schwach beeinträchtigt. Die Fläche wird aktuell beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Magerrasen mit deutlich verarmten Vegetationsstrukturen durch frühere Brache, mit etwas Gehölzsukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7619 (0%)
7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen III westlich Waldstück Hangender Stein -
27719341300009

21.02.2018

Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen II westlich am Waldstück Kohlwinkel (Nordteil) -
27719341300010

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300010
Erfassungseinheit Name Magerrasen II westlich am Waldstück Kohlwinkel (Nordteil)
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	05_1_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1191
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	05.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nördlicher Teil eines streifenförmigen Magerrasens, der entlang des Waldrands verläuft. Brachliegender Magerrasen mit hohen Gehölzanteilen aus Sukzession, v.a. Rotbuche (*Fagus sylvatica*) und Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*). Von Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) bestanden, Echtes Labkraut (*Galium verum*) ist häufig, Eiblätriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) punktuell beigemischt. Daneben treten Saumarten wie Mittlerer Klee (*Trifolium medium*) auf. Starke Beeinträchtigungen bestehen durch die Brache.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Brachgefallener artenarmer Magerrasen, durch starke Verbuschung stark beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Fagus sylvatica</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen II westlich am Waldstück Kohlwinkel (Südteil) -
27719341300011

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300011
Erfassungseinheit Name Magerrasen II westlich am Waldstück Kohlwinkel (Südteil)
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	05_1_002
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1444
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	05.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der streifenförmige Magerrasen mit Gehölzsukzession verläuft entlang eines Waldrands auf schwach nord- bis südost-exponierter Fläche. Typische Arten sind neben der sehr häufigen Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) z.B. Eiblärriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) und Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*). Im Süden dichtwüchsig, z.T. mit Dominanzbeständen aus Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), teils Fettwiesenarten beigemischt. Im Norden niedrigwüchsig und licht, mit vielen Säurezeigern wie Flügel-Ginster (*Genista sagittalis*) und Dreizahn (*Danthonia decumbens*). Durch Sukzession schwach beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarmer Magerrasen mit deutlich verarmten Vegetationsstrukturen, durch Sukzession gering beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaule	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Fagus sylvatica	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum ovatum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen II westlich am Waldstück Kohlwinkel (Südteil) -
27719341300011

21.02.2018

Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide westlich am Waldstück Kohlwinkel -
27719341300012

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300012
Erfassungseinheit Name Wacholderheide westlich am Waldstück Kohlwinkel
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	05_1_003
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12168
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	05.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Wacholderheide befindet sich auf einem leichten Südhang. Sie wird vor allem von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) geprägt. Typische Arten wie Pyramiden-Kammschmiele (*Koeleria pyramidata*) und Echtes Labkraut (*Galium verum*) kommen häufig vor, daneben treten auf den Ameisenhügeln häufig Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) und Hügel-Meister (*Asperula cynanchica*) auf. Die Wacholder (*Juniperus communis*) sind meist jung bis mittelalt. Prägende große Weidbuchen (*Fagus sylvatica*) sind vor allem im Osten zu finden, darunter kommt etwas Buchen-Jungwuchs auf. Eine kleine Mulde mit etwa 5 Meter Durchmesser (Abgrabung oder Doline) befindet sich im Nordosten, stellenweise ist Gestein anstehend. Die Heide ist gut gepflegt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Wacholderheide mit guten Habitatstrukturen in gutem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Calluna vulgaris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cirsium acaule</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide westlich am Waldstück Kohlwinkel -
27719341300012

21.02.2018

Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	zahlreich, viele		nein
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt		nein
Sorbus torminalis	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen I westlich am Waldstück Kohlwinkel -
27719341300013

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300013
Erfassungseinheit Name Magerrasen I westlich am Waldstück Kohlwinkel
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	05_1_004
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6374
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	05.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) befindet sich auf einem leichten Südhang. Er wird von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) dominiert. Typische Arten wie Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) und Echtes Labkraut (*Galium verum*) kommen häufig vor. Daneben sind Wiesenarten wie Wilde Möhre (*Daucus carota*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) teils reichlich eingestreut, dadurch ergibt sich eine relativ hochwüchsige und dichte Struktur. Der Störzeiger Gewöhnliche Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) tritt in kleinen Herden auf. Wenige junge Wacholder (*Juniperus communis*) kommen auf. Zwei große mehrstämmige Weidbuchen (*Fagus sylvatica*) stocken am Westrand. Im Süden ist der Magerrasen sehr artenarm ausgeprägt und von Gräsern wie Echtem Rotschwengel (*Festuca rubra*) und Rotem Straußgras (*Agrostis capillaris*) geprägt. Die Fläche ist durch zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Magerrasen mit Weidbuchen, relativ hochwüchsig, durch zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Cirsium vulgare	etliche, mehrere		nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		nein
Fagus sylvatica	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen I westlich am Waldstück Kohlwinkel -
27719341300013

21.02.2018

Urtica dioica

wenige, vereinzelt

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide am Kohlwickel - 27719341300014

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300014
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Kohlwickel
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 05_1_005
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 20081
Kartierer Hofbauer, Rita **Erfassungsdatum** 05.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204176141:
 Wacholderheide vorwiegend an flach südexponierter Kuppe mit Südhang und unterer Verebnung. Der eher flach geneigte Hang ist mit einem grasbetonten Kalk-Halbtrockenrasen sowie von zahlreichen Gehölzen und Solitärbäumen bewachsen. Die Magerrasen werden schwach beweidet und stellen gras- und altgrasreiche Bestände dar. Hauptgras ist die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), dazu ist Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) und Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*) häufig eingestreut. Kennarten der Halbtrockenrasen, wie z.B. Hügel-Meister (*Asperula cynanchica*) oder Eiblättriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) sind häufig vorhanden, kurzrasige Bereiche finden sich nur selten. Der nördliche Teil am leicht nordexponiertem Hang besitzt eine dichte Grasstruktur und ist artenarm ausgeprägt.
 Als Gehölz ist der Wacholder (*Juniperus communis*) weit verbreitet, der in allen Alterstadien vorkommt und viele Jungpflanzen aufweist. Er wird von Zweigriffligem Weißdorn (*Crataegus laevigata*) und Filz-Rose (*Rosa tomentosa*) begleitet. Daneben kommen viele Hutebuchen (*Fagus sylvatica*) und andere Baumarten wie z.B. Gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*) vor. Am südöstlichen Rand ist der Baum- und Strauchbestand besonders dicht. Aufgrund der zu geringen Beweidung ist die Wacholderheide beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Wacholderheide mit heterogenen, insgesamt noch guten Habitatstrukturen, durch zu geringe Beweidung und Sukzessionsgehölze beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7620 (5.326%)
 7720 (94.674%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	Grad	
214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel
811 Natürliche Sukzession	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide am Kohlwickel - 27719341300014

21.02.2018

Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt	nein
Crataegus laevigata	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Fagus sylvatica	zahlreich, viele	nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum ovatum	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Quercus petraea	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus glacialis	wenige, vereinzelt	nein
Rosa tomentosa	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide am Raichberg no Onstmettigen - 27719341300015

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300015
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Raichberg no Onstmettigen
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	05_1_006
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	45408
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	31.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 176194178363:
Wacholderheide an einem Südhang, durch Straße und Wege in mehrere Flächen geteilt. Die Magerrasen sind mit zahlreichen verschiedenartigen Gehölzen bestockt. Neben Wacholder (*Juniperus communis*), der in allen Altersstadien vorkommt, finden sich weitere Straucharten wie Zweigriffliger Weißdorn (*Crataegus laevigata*), dazu zahlreicher Gehölzanflug, insbesondere von Rotbuche (*Fagus sylvatica*). Daneben stocken viele Bäume wie Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*), Gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*) und Gewöhnliche Fichte (*Picea abies*) sowie große breitastige Weidbuchen, im Westen auch Europäische Lärchen (*Larix decidua*). Die Magerrasen sind grasreich und werden von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) gekennzeichnet, dazu kommen Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) und Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*). Die Kennarten der Magerrasen sind beispielsweise Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*) und Eiblättriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*). Kräuterreiche kurzrasige Ausbildungen sind insgesamt wenig vorhanden. Einige Zählarten kommen nur in wenigen Exemplaren vor. Aktuell bestehen durch Gehölzentnahmen viele Störstellen mit Ruderalarten wie Gewöhnlicher Kratzdistel (*Cirsium vulgare*), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) und Himbeere (*Rubus idaeus*). In westlichster Teilfläche Baumpflanzungen von 2016 mit Sitzbänken.
Der Magerrasen ist aufgrund von zu geringer Beweidung, durch Gehölzsukzession und Freizeiteinrichtungen (z.B. Grillhütte, Bänke, Tritt und Befahrung) beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Wacholderheide mit einigen Zählarten, die teilweise nur vereinzelt vorkommen, und heterogenen, insgesamt durch zahlreiche Störstellen und Sukzessionsgehölze beeinträchtigten Strukturen. Durch Freizeitnutzung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7619 (83.314%)
7620 (16.686%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 2	mittel
	510 Freizeit/Erholung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide am Raichberg no Onstmettigen -
27719341300015

21.02.2018

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	sehr viele		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaule	zahlreich, viele		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Crataegus laevigata	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Fagus sylvatica	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geum urbanum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum ovatum	zahlreich, viele		nein
Juniperus communis	zahlreich, viele		nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt		nein
Larix decidua	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen südlich am Waldstück Kohlwinkel -
27719341300016

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300016
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich am Waldstück Kohlwinkel
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	05_1_007
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4182
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	31.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) basenreicher Standorte auf einem Südwesthang zwischen Feldweg und Wald auf flachgründigem Boden, häufig mit anstehendem Gestein am Oberhang. Laut Informationstafel bronzezeitlicher Grabhügel. Der Magerrasen wird von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) geprägt und ist gut abgeweidet. Er ist meist kurzrasig mit vielen Kennarten, wie z.B. Eiblätriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*), Großblütige Braunelle (*Prunella grandiflora*), Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) und Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*). Vor allem im Norden dominieren Gräser den verfilzten Bestand, dort sind weniger Kräuter vorhanden. Stellenweise sind Brachezeiger wie Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), gegen den Waldrand hin einzelne Wacholder (*Juniperus communis*) eingestreut. Im Süden liegt eine umgestürzte Alt-Buche (*Fagus sylvatica*). Dort kommen einige Sukzessionsgehölze auf. Dadurch und durch einen querenden Wanderpfad bzw. Fahrweg ist der Magerrasen gering beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Magerrasen mit insgesamt guten Habitatstrukturen, durch Sukzessions und Wege gering beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt
7620 (0.336%)
7720 (99.664%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	714 Weg/Pfad	Grad 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen südlich am Waldstück Kohlwinkel -
27719341300016

21.02.2018

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide am Schopflochner - 27719341300017

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300017
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Schopflochner
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 05_3_001
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 110891
Kartierer Hofbauer, Rita **Erfassungsdatum** 05.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204176142:
 Großflächige Wacholderheide überwiegend in flacher bis mäßig steiler Südexposition bzw. Kuppenlage. Typisch beweideter Kalk-Halbtrockenrasen (Gentiano-Koelerietum) mit zahlreichen Gewöhnlichen Wacholdern (*Juniperus communis*), der in allen Altersstufen vorkommt, und weiteren Straucharten; zusätzlich mit breitkronigen Solitäräumen wie Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) und Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*) bestockt. Die Magerrasen sind grasbetont mit Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) sowie Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), gut abgeweidet und mit den Kennarten durchgängig bewachsen. Typische Arten sind Eiblätriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*), Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*), Große Braunelle (*Prunella grandiflora*) und Wiesen-Augentrost (*Euphrasia rostkoviana*). In der nordwestlichen Teilfläche stehen mehrere kleine gestufte Felsen an, mit wenig Mauerraute (*Asplenium rutamuraria*) und Weißer Fetthenne (*Sedum album*). Im Nordwestzipfel der nordöstlichen Teilfläche Anpflanzungen von Obstbäumen mit dem jeweiligen "Baum des Jahres", mit Nistkästen, Sitzstangen und Steinhaufen. Stellenweise durch viel Gehölzanflug, z.B. von Wald-Kiefern, oder durch reichlich junge Wacholder sowie im Südwesten durch Wanderpfade zu Sitzbänken und Kreuz beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Wacholderheide in gutem Pflegezustand, stellenweise durch Sukzession und Freizeitnutzung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen		Grad	
811	Natürliche Sukzession	1	schwach
515	Naturtourismus	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide am Schopflochner - 27719341300017

21.02.2018

<i>Carlina acaulis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana germanica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gentiana lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Larix decidua</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Verbuschte Wacholderheide am Schopflochner -
27719341300018

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300018
Erfassungseinheit Name Verbuschte Wacholderheide am Schopflochner
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	05_3_002
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	7023
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	05.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Verbuschte Bereiche von großen Wacholderheiden an ost- bis südexponierten Hängen. Gewöhnlicher Wacholder (*Juniperus communis*) vorwiegend in jungen Exemplaren. Von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) geprägt, mit einigen typischen Magerrasen-Kräutern wie Echtes Labkraut (*Galium verum*), mit reichlich Sträuchern. Teils wie in nordwestlicher Teilfläche viel Schlehe (*Prunus spinosa*), teils viel Himbeere (*Rubus idaeus*) oder Armenische Brombeere (*Rubus armeniacus*), mit Störzeigern wie Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*). In südlicher Teilfläche mit großen Weidbuchen (*Fagus sylvatica*) und viel Buchen-Jungwuchs. In nordwestlicher Teilfläche unterhalb einer Hütte mit anstehendem Fels, am Unterhang vermehrt mit Wiesenarten wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*). Durch Verbuschung beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Wacholderheide mit Verbuschung und mit geringen Anteilen von Zählarten, vermehrt Stör- und Nährstoffzeiger, durch Sukzession beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Verbuschte Wacholderheide am Schopflochner -
27719341300018

21.02.2018

Helianthemum ovatum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Rubus armeniacus	wenige, vereinzelt	nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere	nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im Gewann Bubenhalde nordöstlich
Onstmettingen - 27719341300019

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300019
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Gewann Bubenhalde nordöstlich Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	05_3_003
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	23391
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	31.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212), vorwiegend an leicht süd- bis west- bzw. im Süden nordexponiertem Hang, der meist von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) dominiert wird. Der Weidezeiger Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) ist reichlich vorhanden, ebenso die Zählart Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*). Hinzu treten typische Magerrasen-Arten wie Kleine Pimpernell (*Pimpinella saxifraga*), Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) oder Gelber Enzian (*Gentiana lutea*). Einzelne, meist junge Gewöhnlicher Wacholder (*Juniperus communis*) sind eingestreut. Der schmale Bereich südlich des Schafstalls mit einem einzelnen Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) ist nährstoffreicher ausgeprägt, dort treten Wiesenarten wie Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) oder Störarten hinzu. Der Magerrasen ist durch einen querenden Fahrweg beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarmer Magerrasen mit insgesamt guten Habitatstrukturen, durch Fahrweg gering beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 714 Weg/Pfad **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele		nein
Cirsium acaule	zahlreich, viele		nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	sehr viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im Gewann Bubenhalde nordöstlich
Onstmettingen - 27719341300019

21.02.2018

Gentiana lutea	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide an der Buchenhalde - 27719341300020

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300020
Erfassungseinheit Name Wacholderheide an der Buchenhalde
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	05_3_004
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	15111
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	31.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Verbuschte bzw. nährstoffreiche Teile einer großen Wacholderheide nördlich eines beschattenden Waldes bzw. an west- bis südexponierten Hängen. Sie werden häufig durch Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) dominiert, daneben kommen Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*) und Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) häufig vor. In der nördlichen Teilfläche wachsen im Waldschatten zahlreich Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) und Weiß-Klee (*Trifolium repens*). Ansonsten treten typische Arten der Magerrasen wie z.B. Echtes Labkraut (*Galium verum*) auf, die Zählarten wie Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) sind wenig vorhanden. Häufig stocken Bäume wie Gewöhnliche Fichte (*Picea abies*), Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Rotbuche (*Fagus sylvatica*) in der Wacholderheide und prägen das Bild, der Gewöhnliche Wacholder (*Juniperus communis*) tritt zurück. Stellenweise, wie z.B. am westexponierten Hang der nördlichen Teilfläche, wurden kürzlich einige Bäume entnommen. Junge Fichten, die bis 10 m hoch sind, kommen reichlich vor, daneben Buchen-Sukzession und Gebüsche aus Schlehe (*Prunus spinosa*). In der südlichen Teilfläche tritt Himbeere (*Rubus idaeus*) hinzu. Die Wacholderheide ist insgesamt durch Sukzession beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Wacholderheiden mit vielen Bäumen und Sukzessionsgehölzen, dadurch beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide an der Buchenhalde - 27719341300020

21.02.2018

<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus idaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Große Wacholderheide an der Buchenhalde - 27719341300021

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300021
Erfassungseinheit Name Große Wacholderheide an der Buchenhalde
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	05_3_005
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	251968
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	31.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204176143:
 Großflächige Wacholderheiden in mehreren Teilflächen mit typischer Beweidungsstruktur (Ameisenhügel).
 Durchweg gut abgeweidet, aber mit dichter Rasenstruktur und moosreich. Neben den Charakterarten der
 Halbtrockenrasen wie Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*), Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*), Große
 Braunelle (*Prunella grandiflora*) und Gelber Enzian (*Gentiana lutea*) sind Weidezeiger wie z.B. Wollköpfige
 Kratzdistel (*Cirsium eriophorum*) deutlich angereichert. Insgesamt recht grasbetont mit vielen Horsten der
 Aufrechten Tresse (*Bromus erectus*). Neben den zahlreichen Gewöhnlichen Wacholdern (*Juniperus communis*),
 die in allen Altersstufen mit vielen jungen Exemplaren auftreten, finden sich weitere Straucharten sowie viele
 angeflogene Gewöhnliche Fichten (*Picea abies*) und Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*), zusätzlich wachsen
 breitkronige Baumsolitäre von Rotbuche (*Fagus sylvatica*) und Kiefer (15-20 m hoch). In den nördlichen
 Teilflächen westlich und südlich des Schafstalls stocken einige Fichtengruppen. In der südlichen Teilfläche sind
 Steinhäufen angelegt. Kleine Dolinen und Lesesteinhäufen kommen in den nördlichen Teilflächen vor. Dort
 stehen am östlichen Rand mehrere kleine, bis 1 Meter hohe Felsblöcke, die von Weidbuchen beschattet sind.
 Sie sind von Moosen und Flechten bewachsen, daneben kommen wenige Farne wie z.B. Mauerraute
 (*Asplenium ruta-muraria*) sowie etwas Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*) vor. Weiteres anstehendes Gestein
 ist am steilen SO- bzw. SW-Hang am rinnenartigen Tal oberhalb von Onstmettingen und in der südöstlichen
 Teilfläche zu finden.
 Insgesamt ist die Wacholderheide durch Gehölzsukzession gering beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Wacholderheide in gutem Pflegezustand, stellenweise durch zu dichten Gehölzbestand und Sukzession beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Große Wacholderheide an der Buchenhalde - 27719341300021

21.02.2018

Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	sehr viele	nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele	nein
Cirsium acaule	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Fagus sylvatica	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Gentiana lutea	etliche, mehrere	nein
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Picea abies	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen in kleinem Tal östlich Onstmettingen -
27719341300022

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300022
Erfassungseinheit Name Magerrasen in kleinem Tal östlich Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (99.87%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	06_1_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3860
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	31.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) mit mehreren Lesesteinhaufen am Steilhang eines rinnenartigen kleinen Tals in Südwest- bis Südexposition. Er ist von Gräsern dominiert, vor allem von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), daneben kommen Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) und Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*) häufig vor. Die Zählart Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) ist häufig eingestreut, weitere Zählarten treten nur punktuell auf, z.B. Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla neumanniana*) auf anstehendem Gestein. Auf Ameisenhügeln wächst Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*). Unter einer vielstämmigen Weidbuche (*Fagus sylvatica*) im Norden kommt viel Buchen-Sukzession auf und ist dadurch gering beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarmer Magerrasen mit insgesamt guten Habitatstrukturen, durch etwas Sukzession beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaule	wenige, vereinzelt		nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Fagus sylvatica	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen in kleinem Tal östlich Onstmettingen -
27719341300022

21.02.2018

Helianthemum ovatum	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen in kleinem Tal östlich Onstmettingen -
27719341300022

21.02.2018

1. Nebenbogen: 8210 (0.1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (0.1%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Der kleine, bis zu 2 m hohe Felsblock steht am Talrand. Die Oberseite beträgt etwa 3-4 Quadratmeter, der Fels ist quer geklüftet und besitzt eine unregelmäßige Oberfläche. Der typische Farn Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*) wächst in mehr oder weniger waagrechten Spalten. Daneben sind Arten der Magerrasen sowie viele Moose und Flechten vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Typisches Artenspektrum bei natürlichen Habitatstrukturen, ohne Beeinträchtigungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	zahlreich, viele	
Bryophyta	zahlreich, viele	
LICHENS	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Felsen in Wacholderheide an der Buchenhalde -
27719341300023

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300023
Erfassungseinheit Name Felsen in Wacholderheide an der Buchenhalde
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	06_1_002
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	46
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	31.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südwestexponierte Felsen, am kleinen rinnenartigen Tal, in Stufen schräg nach Südosten abfallend, bis zu 2 Meter hoch und etwa 7 Meter lang. Von vielen Moosen und Flechten bewachsen, der typische Farn Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*) kommt wenig vor. Daneben wachsen Arten der Magerrasen wie Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla neumanniana*) oder Arznei-Thymian. Weiße Fetthenne (*Sedum album*) tritt sehr vereinzelt auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Eingeschränktes Artenspektrum bei natürlichen Habitatstrukturen, ohne Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.001%)

TK-Blatt 7720 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
LICHENS	zahlreich, viele		nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen im Gewinn Hebsack - 27719341300026

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300026
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Gewinn Hebsack
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	06_2_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13353
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	31.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) an einem flachen Südhang, mittig mit jungem Streuobst bestanden. Er wird von der Aufrechten Treppe (*Bromus erectus*) geprägt. Neben der Zählart Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) kommen u.a. Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) und Kleine Pimpernell (*Pimpinella saxifraga*) vor. Dazu gesellen sich Arten der Wiesen und Weiden, wie Weiß-Klee (*Trifolium repens*), Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) oder Mittlerer Wegerich (*Plantago media*). Wiesenarten kommen vor allem im Bereich des Streuobstbestands vor, dort wird vermutlich zu häufig gemäht. Das Mähgut wird am Stammfuß der Obstbäume abgelagert. Südlich des gemähten Bereichs ist ein Komposthaufen im Magerrasen angelegt. Dort kommen Störarten wie Große Brennessel (*Urtica dioica*) auf. Am Nordrand stehen zwei Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) mit Sitzbänken darunter. Der Magerrasen wird im Teilbereich des Streuobstbestands vermutlich zu häufig gemäht und ist dadurch beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenarmer Magerrasen mit insgesamt guten Habitatstrukturen, teils durch zu häufige Mahd beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 2	mittel
---------------------------	---------------------	---------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cirsium acaule</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen im Gewann Hebsack - 27719341300026

21.02.2018

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen südlich Gewann Langental östlich Onstmettingen -
27719341300027

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300027
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich Gewann Langental östlich Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	06_3_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	656
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	19.08.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Brachliegender kleiner Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) in Südwest-Exposition mit Verebnungen ober- und unterhalb von anstehendem Felsen. Er wird von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) geprägt, im Süden auf der unteren Verebnung sind Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*) und Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) eingestreut, im Norden auf der oberen Verebnung kommt vermehrt Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) vor, dort sind junge Gehölze wie Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Gewöhnliche Hasel (*Corylus avellana*) eingestreut, die den Magerrasen beeinträchtigen. Eine Stromleitung quert, ein Strommast steht am Nordende. Der mittige Felsen steht flach am Hang an, auf einer Höhe von zu bis 3 Metern ist er gestuft und vor allem von Magerrasenvegetation bewachsen. Weiße Fetthenne (*Sedum album*) und Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*) kommen darauf sehr vereinzelt vor. Im Südwesten stocken große Kiefern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Magerrasen mit anstehendem Fels, durch Brache und Strommast beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.001%)

TK-Blatt 7720 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	721 Ver-/Entsorgungsleitung, oberirdisch	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cirsium acaule</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen südlich Gewann Langental östlich Onstmettingen -
27719341300027

21.02.2018

Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus glacialis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Steinbruch südlich Gewann Langental östlich Onstmettingen -
27719341300028

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300028
Erfassungseinheit Name Steinbruch südlich Gewann Langental östlich Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	06_3_002
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	176
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	19.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Senkrechte Steinbruchwand mit Nordwest-Exposition, im Norden etwa 7 Meter hoch, nach Süden niedriger werdend bis auf etwa 5 Meter. Sie ist von großen Bäumen, die vor der Felswand stehen, beschattet und von wenigen Moosen und Flechten bewachsen. In Spalten siedeln gelegentlich Ruprechtskraut (*Geranium robertianum*) oder Gehölze wie Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) und Himbeere (*Rubus idaeus*). Weiße Fetthenne (*Sedum album*) tritt sehr vereinzelt auf. Beeinträchtigungen bestehen durch Gartenschnittgut und Holz, das vor dem Fuß der Felswand abgelagert wurde und mit einer Brennesselflur bewachsen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Deutlich verarmtes Artenspektrum auf anthropogener Felswand, durch Ablagerungen davor beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.997%)

TK-Blatt 7720 (99.997%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Geranium robertianum	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein
LICHENS	wenige, vereinzelt		nein
Rubus idaeus	wenige, vereinzelt		nein
Sambucus nigra	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen im Gewann Hart - 27719341300029

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300029
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Gewann Hart
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	06_3_003
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	30125
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	19.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der großflächige Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) liegt auf einem flachen Nordosthang. Die Vegetationsstruktur ist dichtwüchsig und wird von Gräsern dominiert, v.a. Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*) und Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) bilden einen dichten Gräserfilz. Typische Magerrasenarten sind Echtes Labkraut (*Galium verum*) und Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Zählarten sind wenige zu finden. Am besten ausgeprägt ist der Magerrasen auf den vielen Ameisenhügeln. Oft treten reichlich Wiesenarten auf. Im Norden kommen junge Wacholderbüsche (*Juniperus communis*) und junge Gewöhnlichen Fichten (*Picea abies*) auf. Eine große Weidbuche stockt im Südosten, dort sind v.a. am Unterhang reichlich Fettwiesenarten wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) und Störzeiger wie Gewöhnliche Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) zu finden. Am Rand zum angrenzenden Acker befindet sich ein kleines Gebüsch mit Großer Brennessel (*Urtica dioica*). Stellenweise steht Gestein an. Der Magerrasen ist durch zu geringe Beweidung stark beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Magerrasen, verfilzt durch zu geringe Beweidung, dadurch stark beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaule	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Cruciata laevipes	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im Gewann Hart - 27719341300029

21.02.2018

Fagus sylvatica	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide am Brunnental östl. Onstmettingen - 27719341300030

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300030
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Brunnental östl. Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (99.99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	06_3_004
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	153191
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	29.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204176160:
 Großflächige und reich strukturierte Wacholderheide mit meist südexponierten Hangzonen, Mulden und Plateaulagen, daneben mit Felspartien (siehe Nebenbogen) und einer kleinen Schotterflur. Die Magerrasen werden gut abgeweidet, es finden sich zusätzlich zu den Wacholderbüschen (*Juniperus communis*), die in allen Altersstadien vorkommen, weitere Straucharten und Echte Mehlbeeren (*Sorbus aria*) sowie großgewachsene und alte Hutebuchen (*Fagus sylvatica*). Die Magerrasen sind grasbetont, neben Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) ist das Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) häufig. Die Kennarten sind verbreitet und mäßig häufig, typisch sind Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*), Große Brunelle (*Prunella grandiflora*), Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*) und Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*).
 In kleineren Teilbereichen ist der Magerrasen artenarm ausgeprägt. Stellenweise, z.B. am Waldrand oder unter großen Weidbuchen, ist die Wacholderheide durch Gehölzsukzession beeinträchtigt, z.B. durch Schlehe (*Prunus spinosa*), häufig treten dort auch Störarten auf. Weitere geringe Beeinträchtigungen bestehen durch eine querende Stromleitung, Pfade und Sitzbänke sowie ein Holzlager am Nordostrand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Wacholderheide in insgesamt gutem Pflegezustand, strukturreich, stellenweise durch Sukzession, Pfade und Bänke, Stromleitung und Holzlager beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad	1	schwach
	721 Ver-/Entsorgungsleitung, oberirdisch		1	schwach
	515 Naturtourismus		1	schwach
	425 Holzlagerung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide am Brunntal östl. Onstmettingen -
27719341300030

21.02.2018

<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana ciliata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gentiana germanica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gentiana lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus idaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sorbus aria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide am Brunnental östl. Onstmettingen -
27719341300030

21.02.2018

1. Nebenbogen: 8210 (0.01%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (0.01%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Bis zu 4 Meter hohe Felsen, teils von großen Weidbuchen stark beschattet, daher moosreich. Daneben mehrere relativ flach anstehende Felsen, mit Ruprechtskraut (*Geranium robertianum*), sehr wenig Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*) und Scharfem Mauerpfeffer (*Sedum acre*). Teils sind die Felsen durch Sukzessionsgehölze wie z.B. Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*) verbuscht.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit deutlich eingeschränktem Artenspektrum und natürlichen, oft beschatteten Habitatstrukturen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Natürliche Sukzession	Grad	schwach
---------------------------	-----------------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	wenige, vereinzelt	
Bryophyta	zahlreich, viele	
<i>Geranium robertianum</i>	wenige, vereinzelt	
LICHENS	zahlreich, viele	
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Felsen in Wacholderheide am Brunnental östl. Onstmettingen -
27719341300031

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300031
Erfassungseinheit Name Felsen in Wacholderheide am Brunnental östl. Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	06_3_005	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	56	
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	29.09.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis zu 4 Meter hohe Felsen, teilweise senkrecht abfallend, nach Westen und Süden exponiert. Von sehr vielen Moosen, insbesondere in von großen Weidbuchen bis vor kurzem beschatteten Bereichen (dort wurden große Weidbuchen gefällt), und vielen Flechten bewachsen. Der typische Farn Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*) kommt in kleinen Vertiefungen vor. Daneben wachsen Arten der Magerrasen und einzelne Exemplare von Weißer Fetthenne (*Sedum album*) und Scharfem Mauerpfeffer (*Sedum acre*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Typisches Artenspektrum vorhanden, bei landschaftsprägenden natürlichen Habitatstrukturen, ohne Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.999%)

TK-Blatt 7720 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	etliche, mehrere		nein
Bryophyta	sehr viele		nein
<i>Geranium robertianum</i>	etliche, mehrere		nein
LICHENS	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Steinbruch im Langental, östlich bei Onstmettingen -
27719341300032

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300032
Erfassungseinheit Name Steinbruch im Langental, östlich bei Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	06_3_006
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1419
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	29.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Senkrechte Steinbruchwand, im Bogen verlaufend von Nordwest nach Südost, teils mit Südexposition. Die West-exponierte Wand ist maximal 20 m hoch und fällt nach Norden und Süden ab. Die Steinbruchwand ist gelegentlich mit Moosen und Flechten bewachsen. Typische Farne wie Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*) kommen vereinzelt am Südrand vor. Häufig siedeln Gehölze wie Gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*) in Spalten, auf kleinen Stufen und Vorsprüngen. Vor allem an der oberen Kante des Steinbruchs wachsen Magerrasenarten wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) sowie vereinzelt und Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*) und Weiße Fetthenne (*Sedum album*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Deutlich verarmtes Artenspektrum auf anthropogener Felswand, ohne Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria	wenige, vereinzelt		nein
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Fagus sylvatica	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Geranium robertianum	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
LICHENS	etliche, mehrere		nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt		nein
Sorbus aria	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Steinbruch im Langental, östlich bei Onstmettingen -
27719341300032

21.02.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide im Langental, östlich bei Onstmettingen - 27719341300033

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300033
Erfassungseinheit Name Wacholderheide im Langental, östlich bei Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	06_3_007
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11909
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	29.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wacholderheide in zwei unterschiedlichen Ausprägungen, im Norden auf einer Verebnung oberhalb des Steinbruchs und im Süden auf steilem südexponiertem Hang zur Straße. Im nördlichen Bereich kommen vor allem zahlreiche junge Wacholderbüsche (*Juniperus communis*) vor. Der Magerrasen ist verfilzt, Gräser wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) dominieren den Bestand. Daneben treten zahlreiche Störzeiger auf, z.B. Herden von Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*). Am besten ausgeprägt sind die flachgründigen Bereiche am Steinbruchrand. Im südlichen Bereich ist die Wacholderheide von älteren Sukzessionsgehölzen wie Gewöhnliche Fichte (*Picea abies*), Rotbuche (*Fagus sylvatica*) und Gewöhnliche Hasel (*Corylus avellana*) geprägt. Wacholder ist eingestreut, wenige ältere und einige jüngere Exemplare kommen vor. Darunter dominiert meist Fieder-Zwenke, wenige Zählarten wie Pyramiden-Kammschmiele (*Koeleria pyramidata*) sind eingestreut. Zum Teil wurde wieder eine Beweidung aufgenommen und Gehölze wurden entfernt. Insgesamt ist die Wacholderheide durch Brache und Gehölzsukzession beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Wacholderheide, im Norden durch Brache, im Süden durch zu viele Gehölze und Verbuschung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 2	mittel
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide im Langental, östlich bei Onstmettingen -
27719341300033

21.02.2018

<i>Clinopodium vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im Langental, östlich bei Onstmettingen -
27719341300034

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300034
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Langental, östlich bei Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	06_3_008
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13110
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	29.09.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) liegt auf einer leicht westexponierten Verebnung oberhalb des Steinbruchs bzw. im Süden auf der südexponierten Hangkante, die steil ins Langental abfällt. Der Magerrasen wird zu großen Teilen gemäht und enthält dort neben typischen Arten wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) und Echtes Labkraut (*Galium verum*) viele Wiesenarten wie Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) und Gewöhnliche Wiesenschafgarbe (*Achillea millefolium*). Die Struktur ist relativ dicht. Im Osten und Süden befindet sich ein Schafferferch, in dem einzelne Bäume wie z.B. Rotbuche (*Fagus sylvatica*) stehen. Der Magerrasen wird dort beweidet und ist teils verfilzt, dort durch zu geringe Beweidung beeinträchtigt, oder teils kurzrasig ausgeprägt. Zählarten wie Eiblätriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) sind zu finden, daneben Ameisenhügel. Am nordwestlichen Rand des Pferchs beeinträchtigt eine organische Ablagerung den Magerrasen kleinräumig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Magerrasen, teils gemäht mit Nährstoffzeigern, teils verfilzt durch zu geringe Beweidung, kleinräumig durch organische Ablagerung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cirsium acaule</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im Langental, östlich bei Onstmettingen -
27719341300034

21.02.2018

Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen westlich Linkenboldhöhle - 27719341300036

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300036
Erfassungseinheit Name Magerrasen westlich Linkenboldhöhle
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 07_1_001
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 10850
Kartierer Hofbauer, Rita **Erfassungsdatum** 29.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) auf einem schwach geneigten Südwesthang, der vor allem von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) geprägt ist, stellenweise mit Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) und Rotem Straußgras (*Agrostis capillaris*). Typische Arten sind Echtes Labkraut (*Galium verum*) und Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*). Im Osten der nördlichen Teilfläche und an anstehenden Felsen im Westen kommen kräuterreiche Bestände mit Stengelloser Kratzdistel (*Cirsium acaule*) und Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) vor. Am Waldrand der südlichen Teilfläche tritt Gehölzsukzession, v.a. von Gewöhnlicher Fichte (*Picea abies*) und Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) auf. Dadurch ist der Magerrasen beeinträchtigt, weitere geringe Beeinträchtigungen bestehen durch eine Stromleitung, durch Sitzbänke und einen querenden Weg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarmer Magerrasen mit heterogenen, teils grasreichen, aber insgesamt guten Habitatstrukturen, kleinräumig durch Sukzession, Weg, Bänke und Stromleitung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen		Grad	
811	Natürliche Sukzession	1	schwach
714	Weg/Pfad	1	schwach
721	Ver-/Entsorgungsleitung, oberirdisch	1	schwach
515	Naturtourismus	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen westlich Linkenboldhöhle - 27719341300036

21.02.2018

Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen im Waldstetter Tal - 27719341300037

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300037
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Waldstetter Tal
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	07_2_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	875
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	04.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) auf einem Osthang zwischen Wald und Feldweg. Er liegt brach und ist stark verfilzt. Er wird vorwiegend von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) dominiert. Kennarten wie Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*) und Kleine Brunelle (*Prunella vulgaris*) sind eingestreut. Durch Sukzession von Gewöhnlicher Fichte (*Picea abies*) beeinträchtigt und gefährdet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Grasdominierter Magerrasen, aufgrund von Brache Sukzessionsgehölze, dadurch beeinträchtigt und bedroht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen im Waldstetter Tal - 27719341300037

21.02.2018

Picea abies	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus glacialis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide im Waldstetter Tal - 27719341300038

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300038
Erfassungseinheit Name Wacholderheide im Waldstetter Tal
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 07_2_002
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 500
Kartierer Hofbauer, Rita **Erfassungsdatum** 04.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleine Wacholderheide an einem Osthang, im oberen Bereich ist der Hang sehr steil. Sie liegt brach und wird von Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) geprägt. Es kommen junge und mittelalte Gewöhnliche Wacholder (*Juniperus communis*) vor. Einige Kennarten wie Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) und Weidenblättriges Ochsenauge (*Bupthalmum salicifolium*) und ebenso Brache- und Störzeiger sind eingestreut. Am Waldrand am Oberhang kommen reichlich Orchideen vor. Durch Sukzession von Gewöhnlicher Fichte (*Picea abies*), die bis 10 Meter Höhe erreicht, ist die Heide stark beeinträchtigt und gefährdet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Wacholderheide mit Orchideen, von Fichten-Sukzession stark beeinträchtigt und bedroht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cephalanthera damasonium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dactylorhiza maculata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Listera ovata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Picea abies</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide im Waldstetter Tal - 27719341300038

21.02.2018

Platanthera bifolia	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus glacialis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im NSG 'Hochberg' - 27719341300039

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300039
Erfassungseinheit Name Magerrasen im NSG 'Hochberg'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	07_3_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11927
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	04.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) an südost-exponiertem Hang. Er ist kräuterreich und relativ hochwüchsig, typische Arten sind z.B. Weidenblättriges Ochsenauge (*Bupthalmum salicifolium*), Gewöhnlicher Wundklee (*Anthyllis vulneraria*) und Echtes Labkraut (*Galium verum*). Zählarten kommen wenig vor. Im oberen Hangbereich treten einige Gewöhnliche Wacholder (*Juniperus communis*) auf, neben jungen Büschen sind auch bis 6 m hohe alte und tote Exemplare vorhanden. Zwischen den Wacholdern siedeln sich weitere Gehölze an. In diesem Bereich wachsen vermehrt Wiesenarten wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*). Im Nordwesten liegt eine kleine freigepflegte Fläche mit Störarten. Vom Waldrand breiten sich Herden des Raukenblättrigen Greiskrauts (*Senecio erucifolius*) aus. Von einer südlich anschließenden Brachfläche wandert Wollköpfige Kratzdistel (*Cirsium eriophorum*) ein. Durch Wege gering beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magerrasen, neben typischen Arten mit Wiesen- und Störarten, relativ hochwüchsig, durch Wege beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 714 Weg/Pfad **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthyllis vulneraria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen im NSG 'Hochberg' - 27719341300039

21.02.2018

Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	zahlreich, viele	nein
Orchis militaris	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Picea abies	etliche, mehrere	nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide im NSG 'Hochberg' - 27719341300040

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300040
Erfassungseinheit Name Wacholderheide im NSG 'Hochberg'
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	07_3_002
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	31212
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	04.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204174603:
 Die großflächige Wacholderheide mit Magerrasen basenreicher Standorte liegt auf einem Süd-Südwesthang, überwiegend von Nadelforst umgeben. Die Wacholder sind unterschiedlich alt und meist 2 - 6 m hoch. Die Wacholderheide ist in einem sehr guten Pflegezustand, die Wacholderbüsche (*Juniperus communis*) sind regelmäßig angeordnet und stehen eher weitläufig. Außer den zahlreichen Wacholdern sind wenige Bäume, z.B. Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) und andere Büsche vorhanden. Die Magerrasen werden gemäht und abgeräumt und nicht beweidet; keine auffällige Anreicherung von Weidezeigern. Die Halbtrockenrasen sind von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) geprägt und haben meist einen stark schüttereren Wuchs, nur im Südosten ist die Struktur etwas dichter. Von den zahlreichen Kräutern sind Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*), Große Brunelle (*Prunella grandiflora*) und Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*) sowie Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) häufig und verbreitet. Weitere Orchideenarten kommen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Wacholderheide mit vielen Orchideen und sehr guten Habitatstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthyllis vulneraria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carlina acaulis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide im NSG 'Hochberg' - 27719341300040

21.02.2018

Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza maculata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Gentiana verna	zahlreich, viele		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein
Juniperus communis	zahlreich, viele		nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt		nein
Listera ovata	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		nein
Ononis repens	zahlreich, viele		nein
Ophrys insectifera	wenige, vereinzelt		nein
Orchis militaris	etliche, mehrere		nein
Picea abies	etliche, mehrere		nein
Pinus nigra	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Platanthera bifolia	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus glacialis	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele		nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen im Schwichatal - 27719341300041

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300041
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Schwichatal
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	08_1_001
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	13427
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	17.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177194178842:
 Vor einem Buchenmischwald befindet sich an süd- bis südostexponierten Talhängen des Schwichatals ein beweideter Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212). Die Schafweide ist über weite Strecken gut abgeweidet und kurzrasig; sie ist zudem von zahlreichen Büschen und Solitärbäumen, meist breitkronigen Rotbuchen (*Fagus sylvatica*), bestockt. Am Hangfuß sind die Gehölze etwas dichter im Wuchs. Bei den Magerrasen handelt es sich um artenreiche Kalk-Magerrasen in einer wechselfrischen Ausbildung. Neben den Charakterarten, wie Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*), Große Brunelle (*Prunella grandiflora*), Eiblättriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) sind Gewöhnliche Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*), Knollige Spierstaude (*Filipendula vulgaris*), Berg-Klee (*Trifolium montanum*) und Knollige Kratzdistel (*Cirsium tuberosum*) bemerkenswert. Teils durch Sukzessionsgehölze, v.a. unter Bäumen, und zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreicher Magerrasen mit vielen Zähl- und Kennarten, insgesamt gut gepflegt, stellenweise etwas durch Sukzessionsgehölze beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im Schwichatal - 27719341300041

21.02.2018

Cirsium acaule	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	nein
Fagus sylvatica	zahlreich, viele	nein
Filipendula vulgaris	zahlreich, viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Gentiana lutea	etliche, mehrere	nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere	nein
Helianthemum ovatum	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Platanthera spec.	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein
Viburnum lantana	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Artenarmer Magerrasen im Schwichatal - 27719341300042

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300042
Erfassungseinheit Name Artenarmer Magerrasen im Schwichatal
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	08_1_002
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3270
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	17.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenarmer Teil eines größeren Magerrasens (Mesobromion, Subtyp 6212) an südostexponiertem Hang. Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) bilden oft dichte Bestände. Einige Bäume, v.a. Rotbuchen (*Fagus sylvatica*), stocken am unteren Hang. In ihrem Schatten breitet sich Buchen-Jungwuchs aus und bildet eine dichte Verbuschung. Daneben sind Bereiche mit zahlreichen Nährstoff- und Störzeigern wie z.B. Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*), Gewöhnliches Klebkraut (*Galium aparine*) und Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) ausgeprägt. Zähl- und Kennarten kommen wenige vor. Insgesamt ist die Fläche durch Sukzession und zu geringe Beweidung sehr stark beeinträchtigt und gefährdet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Magerrasen, durch Sukzession und zu geringe Beweidung sehr stark beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	zahlreich, viele		nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Fagus sylvatica	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium aparine	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Artenarmer Magerrasen im Schwichatal - 27719341300042

21.02.2018

Helianthemum ovatum	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen am Roschberg nordwestlich Onstmettingen -
27719341300043

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300043
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Roschberg nordwestlich Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	08_1_003
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2547
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	17.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmale Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) an südwestexponiertem Hang, durch Weg in zwei Teilflächen getrennt, vermutlich brachliegend. Sie sind vorwiegend von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) und Kleinem Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) geprägt. In der nördlichen Teilfläche reichlich Nährstoffzeiger wie Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*). In der südlichen Teilfläche ist der Magerrasen am besten am Nordrand ausgeprägt, hier kommen die Zählarten Eiblättriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) und etwas Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) vor. Häufig treten im unteren Hangbereich Saum- und Brachezeiger wie Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) oder Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) auf. Im Süden ist dort eine Herde von Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) eingestreut. Vom Waldrand dringt stellenweise Schlehe (*Prunus spinosa*) in den Magerrasen ein. Durch Brache beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Magerrasen mit vielen Störzeiger und dichter Struktur, durch Brache beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen am Roschberg nordwestlich Onstmettingen -
27719341300043

21.02.2018

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Hochstaudenfluren an Schmiecha im NSG 'Geifitze' bei
Onstmettingen - 27719341300044

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300044
Erfassungseinheit Name Hochstaudenfluren an Schmiecha im NSG 'Geifitze' bei Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	08_2_001	
Teilflächenanzahl:	12	Fläche (m²)	9033	
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	15.11.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmale, mäßig artenreiche Hochstaudenfluren (Subtyp 6431, planar bis montan) am Ufer der geradlinig ausgebauten Schmiecha, vorwiegend aus Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) aufgebaut. Daneben sind Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*) und Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) eingestreut. Nährstoffzeiger wie Gewöhnliches Klebkraut (*Galium aparine*) sind relativ selten zu finden. Die Hochstaudenfluren gehen stellenweise in flächige Feuchtbrachen oder Röhrichte über, dort ist in den Übergangsbereichen auch Schilf (*Phragmites australis*) eingestreut. Gehölze wie Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*) und Weidenarten (*Salix*) kommen insbesondere in den östlichen Teilflächen vor. Im westlichen Bereich stocken auch große Hybrid-Pappeln (*Populus canadensis*), dadurch sind die Hochstaudenfluren gering beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schmale, typisch ausgeprägte Hochstaudenfluren entlang der Schmiecha, durch Hybrid-Pappeln (<i>Populus x canadensis</i>) beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 102 Nicht standortheimische Gehölze **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Angelica sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carex cespitosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Epilobium hirsutum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euonymus europaeus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	dominant		nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium aparine</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Hochstaudenfluren an Schmiecha im NSG 'Geifitze' bei
Onstmettingen - 27719341300044

21.02.2018

Ligustrum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Picea abies	wenige, vereinzelt		nein
Populus canadensis	etliche, mehrere	ausgesetzt, angesalbt	nein
Salix cinerea	wenige, vereinzelt		nein
Salix purpurea	wenige, vereinzelt		nein
Salix viminalis	wenige, vereinzelt		nein
Valeriana officinalis agg.	etliche, mehrere		nein
Viburnum opulus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Teich im NSG 'Geifitze' bei Onstmettingen - 27719341300045

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300045
Erfassungseinheit Name Teich im NSG 'Geifitze' bei Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	08_2_002
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	374
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	07.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Künstlich angelegter Teich innerhalb eines Feuchtgebiets, mit Armleuchteralgen (*Chara spec.*). Der Wasserzulauf erfolgt über ein Rohr im Norden des Gewässers. Im Nordosten befindet sich eine kleine Insel, auf der eine Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) stockt. Die Ufer sind teils flach, teils steiler ausgeprägt mit 0,5 Meter Höhenunterschied. Dort wachsen u.a. Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) und der Störzeiger Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) sowie einzelne Gehölze wie Korb-Weide (*Salix viminalis*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Künstlich angelegter Teich mit Armleuchteralgen, eine natürliche Vegetationszonierung ist nur in Ansätzen vorhanden (Grundrasen, Schwimmblattvegetation und flutende Vegetation). Arteninventar natürlich, keine Störzeiger. Beeinträchtigung der Wasserqualität nicht erkennbar. Uferbefestigung nur punktuell und zerfallend (Einlauf, Auslauf).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Chara spec.</i>	dominant		nein
<i>Potamogeton natans</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ranunculus circinatus</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide am Allenberg westlich Onstmettingen -
27719341300046

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300046
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Allenberg westlich Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	09_1_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	73780
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	17.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177194178841:
 Am Südrand des Allenberg westlich Onstmettingen erstreckt sich im Mittelhangbereich eine ausgedehnte Wacholderheide. Diese wird abgeweidet und hat einen guten bis sehr guten Pflegezustand. Die Wacholderheide wird gezielt gepflegt; Gewöhnlicher Wacholder (*Juniperus communis*) dominiert die Heide, er ist in verschiedensten Alterstufen (bis 8m hoch) zu finden. Weiterhin sind Echte Mehlbeere (*Sorbus aria*), Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*) und Rosenbüsche (*Rosa canina* agg.) häufig; sonstige Gehölze wie Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) oder Gewöhnliche Fichte (*Picea abies*) sind vorhanden, aber selten. Die Magerrasen sind meist kurzrasig und kräuterreich. Teilbereiche sind gräserdominiert und dichtfilzig. Die Kennarten Eiblättriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*), Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*) und Große Brunelle (*Prunella grandiflora*) u.a.m. sind häufig und verbreitet. Störzeiger oder nitrophytische Arten fehlen fast vollständig. Die Rasen werden in erster Linie von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Pyramiden-Kammschmiele (*Koeleria pyramidata*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) geprägt. Stellenweise ist die Wacholderheide durch starke Gehölzsukzession von Schlehe (*Prunus spinosa*) oder Wald-Kiefer beeinträchtigt. Weitere geringe Beeinträchtigungen bestehen durch Wanderwege bzw. Pfade (teils mit Fahrradspuren) und eine Stromleitung im Westen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Wacholderheide und guten Habitatstrukturen, kleinräumig durch Gehölzsukzession, Wege und Stromleitung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	714 Weg/Pfad	Grad 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Aster amellus</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide am Allenberg westlich Onstmettingen -
27719341300046

21.02.2018

<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Campanula glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carlina acaulis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium acaule</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus maritimus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa canina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sorbus aria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide Südrand Lengenloch - 27719341300047

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300047
Erfassungseinheit Name Wacholderheide Südrand Lengenloch
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	09_1_002
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	26976
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	17.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177194178840:
 Der südexponierte Hang am Lengenloch zum Dürschbachtal hin wird extensiv als Schafweide genutzt. Die abgeweideten Hänge sind mit vielen Wacholderbüschen (*Juniperus communis*) bestockt, dazu gesellen sich Solitär-bäume, v.a. Rotbuche (*Fagus sylvatica*) sowie Straucharten wie z.B. Blaugrüne Rose (*Rosa vosagiaca*). Die Magerrasen sind im Ober- und Mittelhang sehr mager, kurzrasig und artenreich. Hier sind die Kennarten wie z.B. Eiblätriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*), Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) und andere durchaus häufig und verbreitet. Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) kommt mit einer großen Population vor.
 Gegen den Hangfuß sind in die Magerrasen einige mesophile Arten bzw. Störarten, wie Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) oder Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) eingestreut. Durch den Neophyten Späte Goldrute (*Solidago gigantea*), eine Stromleitung und Gehölzsukzession gering beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Wacholderheide und heterogenen, insgesamt guten Habitatstrukturen, durch Gehölzsukzession, einen Neophyten und eine Stromleitung gering beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811	Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	813	Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach
	721	Ver-/Entsorgungsleitung, oberirdisch	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cephalanthera damasonium</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide Südrand Lengenloch - 27719341300047

21.02.2018

<i>Cirsium acaule</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gentiana verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Himantoglossum hircinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus maritimus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ophrys apifera</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ophrys insectifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys sphegodes</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rosa vosagiaca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago gigantea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sorbus aria</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Verbuschte Wacholderheide Südrand Lengenloch -
27719341300048

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300048
Erfassungseinheit Name Verbuschte Wacholderheide Südrand Lengenloch
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	09_1_003
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	9171
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	17.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Randlich von größeren Wacholderheiden treten artenarme Teile mit starker Verbuschung auf. In der nordwestlichen Teilfläche ist eine ehemalige Abbaustelle enthalten. Neben Gewöhnlichem Wacholder (*Juniperus communis*) kommen reichlich andere Gehölze vor. Darunter sind Weidbäume wie Rotbuche (*Fagus sylvatica*) und viel junge Gehölzsukzession, v.a. aus Gewöhnlicher Esche (*Fraxinus excelsior*) und Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), sowie reichlich Straucharten wie z.B. Schlehe (*Prunus spinosa*) oder Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*). Der Magerrasen ist durch Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) geprägt, häufig mit Echtem Labkraut (*Galium verum*) und Kleinem Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*). Daneben kommen Saumarten, Stör- und Nährstoffzeiger und erste Waldarten wie Stinkende Nieswurz (*Helleborus foetidus*) auf. Die Wacholderheide ist durch die Gehölzsukzession stark beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Teile einer großen Wacholderheide, durch Gehölzsukzession stark beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 3	stark
	721 Ver-/Entsorgungsleitung, oberirdisch	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele		nein
Berberis vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Verbuschte Wacholderheide Südrand Lengenloch -
27719341300048

21.02.2018

<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Verbuschte Wacholderheide am Allenberg westlich
Onstmettingen - 27719341300049

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300049
Erfassungseinheit Name Verbuschte Wacholderheide am Allenberg westlich Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	10_1_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2626
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	17.08.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Auf steilem südexponiertem Oberhang gelegene Wacholderheide, nördlich einer großen gut ausgeprägten Heide. Neben Gewöhnlichem Wacholder (*Juniperus communis*) in allen Altersstadien kommen reichlich andere Gehölze, teils in dichten undurchdringlichen Gebüsch vor wie z.B. Schlehe (*Prunus spinosa*), Hunds-Rosen (*Rosa canina* agg.) und Echter Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*). Daneben stocken Bäume wie Gewöhnliche Fichte (*Picea abies*) und Echte Mehlbeere (*Sorbus aria*). Von Gewöhnlicher Esche (*Fraxinus excelsior*) und Rotbuche (*Fagus sylvatica*) kommt Jungwuchs auf. Der Magerrasen ist von Gräsern wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) dominiert. Typische Zählarten wie Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*) und Eiblättriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) kommen vor. Vom oberen Hang dringen die Störzeiger Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) und Gewöhnliche Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) in die Wacholderheide ein. Große Ameisenhügel kommen vor. Insgesamt ist die Wacholderheide durch die Gehölzsukzession und die zu geringe Beweidung stark beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Teil einer großen Wacholderheide, gräserdominiert, durch starke Gehölzsukzession und zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 3	stark
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium vulgare</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Verbuschte Wacholderheide am Allenberg westlich
Onstmettingen - 27719341300049

21.02.2018

<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	sehr viele	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa canina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Sorbus aria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Auwaldstreifen im NSG 'Geifitze' bei Onstmettingen -
27719341300050

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300050
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen im NSG 'Geifitze' bei Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	10_1_002
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5561
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	15.11.2016
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Auwaldstreifen beidseits der naturnahen ca. 2-3 Meter breiten Schmiecha. Vorwiegend als schmale Streifen beidseits der Ufer, teils lückig, teils etwas verbreitert ausgebildet, v.a. aus Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Gewöhnlicher Esche (*Fraxinus excelsior*) und Weiden-Arten (*Salix spec.*). Einige große Hybrid-Pappeln (*Populus canadensis*) sind eingestreut. Insgesamt mit wenig Baum-Verjüngung. Etwas Strauchschicht ist ausgebildet, im Unterwuchs herrschen Feuchtezeiger vor, daneben etwas Nährstoffzeiger. Es kommen junge und mittelalte Gehölze vor, Totholz und Habitatbäume sind kaum vorhanden. Mit Biberspuren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnahe Auwaldstreifen mit guten Habitatstrukturen und Biberspuren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer platanoides</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Acer pseudoplatanus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alnus glutinosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alnus incana</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex cespitosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cornus sanguinea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Epilobium hirsutum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium aparine</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Auwaldstreifen im NSG 'Geifitze' bei Onstmettingen -
27719341300050

21.02.2018

Lonicera xylosteum	wenige, vereinzelt	nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	nein
Populus canadensis	etliche, mehrere	nein
Salix alba	zahlreich, viele	nein
Ulmus glabra	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis agg.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen im NSG 'Irrenberg' - 27719341300051

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300051
Erfassungseinheit Name Magerrasen im NSG 'Irrenberg'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	11_1_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	36251
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	18.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gemähter Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) auf der leicht westexponierten Hochfläche des Irrenbergs. Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) und Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) sind häufig. Große Herden von Nordischem Labkraut (*Galium boreale*) kommen vor. Daneben sind die teils stark gefährdeten Arten Berg-Klee (*Trifolium montanum*), Knollige Spierstaude (*Filipendula vulgaris*) und Weißes Fingerkraut (*Potentilla alba*) eingestreut. Im Norden in beschatteten Bereichen und zum Teil am Unterhang vermehrt Wiesenarten wie Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) und Gewöhnlicher Goldhafer (*Trisetum flavescens*). Durch einen Wanderweg, eine Liegebank mit Trittsuren und etwas Eutrophierung dort gering beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreicher Magerrasen mit mehreren gefährdeten Arten, in sehr gutem Pflegezustand, durch touristische Einrichtungen kleinräumig beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 515 Naturtourismus **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium boreale	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im NSG 'Irrenberg' - 27719341300051

21.02.2018

Gentiana lutea	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla alba	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen Irrenberg NO Streichen, 'Schönenhalde' -
27719341300052

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300052
Erfassungseinheit Name Magerrasen Irrenberg NO Streichen, 'Schönenhalde'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	11_1_002
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	49249
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	18.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177194173113:
 In den kurzrasigen und gepflegten Magerrasen auf einem Süd- bis Westhang sind solitäre, große Hutebuchen (*Fagus sylvatica*) sowie vereinzelte Gebüschgruppen eingestreut. Die Magerrasen weisen eine typische Struktur mit lückigem Grasbestand vor allem aus Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) und Kräutern magerer Standorte auf, von denen Knollige Spierstaude (*Filipendula vulgaris*), Große Brunelle (*Prunella grandiflora*) und Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) häufig verbreitet sind. Berg-Klee (*Trifolium montanum*) ist eingestreut. Daneben treten gefährdete Arten wie z. B. Narzissen-Windröschen (*Anemone narcissiflora*), Gelbe Spargelerbse (*Lotus maritimus*) und Knollige Kratzdistel (*Cirsium tuberosum*) auf, die auf die Standortvielfalt u.a. mit Wechselfeuchte hinweisen. Daneben sind artenreiche Säume zu den Gehölzen ausgeprägt. Die Flächen befinden sich in einem optimalen Pflegezustand, sie werden regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreicher Magerrasen mit vielen gefährdeten Arten in einem optimalen Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone narcissiflora	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen Irrenberg NO Streichen, 'Schönenhalde' -
27719341300052

21.02.2018

<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium acaule</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus maritimus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sorbus aria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium rubens</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Brache-Magerrasen Irrenberg NO Streichen, 'Schönenhalde' -
27719341300053

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300053
Erfassungseinheit Name Brache-Magerrasen Irrenberg NO Streichen, 'Schönenhalde'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	11_1_003
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1596
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	18.08.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Brachgefallener Magerrasen an westexponiertem Oberhang des Irrenbergs. Er ist von Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) und Gehölzarten geprägt. Magerrasenarten wie Warzen-Wolfsmilch (*Euphorbia brittingeri*) und Echtes Labkraut (*Galium verum*) sind beigemischt. Insgesamt überwiegen Gebüsche aus Gewöhnlicher Hasel (*Corylus avellana*) mit weiteren Arten sowie Saum-, Brache- und Nährstoffzeiger wie Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) und Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*). Durch die Gehölzsukzession ist der Magerrasen stark beeinträchtigt und gefährdet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Brache-Magerrasen, durch Gehölzsukzession beeinträchtigt und gefährdet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Corylus avellana</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium boreale</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Brache-Magerrasen Irrenberg NO Streichen, 'Schönenhalde' -
27719341300053

21.02.2018

<i>Gentiana lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa vosagiaca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus idaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im NSG 'Roschbach' NW Pfeffingen -
27719341300054

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300054
Erfassungseinheit Name Magerrasen im NSG 'Roschbach' NW Pfeffingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	12_1_001	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4508	
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	18.08.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177194178738:
 An teils sehr steilem westexponiertem Hang ausgebildeter Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) mit einzelnen Wacholderbüschen (*Juniperus communis*) und wenigen großen Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*). Der Magerrasen ist meist kennartenarm. Jedoch treten im schwach beweideten, teils sickerfeuchten Westen der Fläche seltene Arten wie Herzblatt (*Parnassia palustris*) und Gelbe Spargelerbse (*Lotus maritimus*) gelegentlich auf. Im unteren Teil wächst viel Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*). Der östliche Teil scheint größtenteils brach zu liegen. Die Vegetationsstrukturen sind hier deutlich verarmt und schlechter ausgeprägt als im Westteil. Aktuell ist der Magerrasen entlang des Nordrands sowie im Westen am Waldrand und hangaufwärts durch Befahrung von einem Holzvollerter stark beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Magerrasen mit heterogenen Habitatstrukturen, teilweise durch Befahren stark beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	199	Sonstige forstliche Maßnahme	Grad 1	schwach
	637	Hochsitz/Jagdkanzel	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im NSG 'Roschbach' NW Pfeffingen -
27719341300054

21.02.2018

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus maritimus	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Parnassia palustris	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Sorbus aria	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen oberhalb Feuchtgebietskomplex im NSG
'Roschbach' - 27719341300055

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300055
Erfassungseinheit Name Magerrasen oberhalb Feuchtgebietskomplex im NSG 'Roschbach'
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	12_1_002
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1332
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	19.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) an steilem westexponiertem Oberhang, der sich schmal entlang des Waldrands zieht. Er ist vor allem durch Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) und Knollige Kratzdistel (*Cirsium tuberosum*) gekennzeichnet, daneben kommen Feuchtezeiger wie Pfeifengras (*Molinia caerulea* agg.) vor. Im Norden überwiegt Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) und weist auf Brache hin. Insgesamt hochwüchsiger und dichter Bestand am Rutschhang mit Bodenspalten. Durch Gehölzsukzession gering beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten armer Magerrasen, Vegetationsstrukturen deutlich verarmt und durch Brache beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Calamagrostis varia	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele		nein
Carlina vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	zahlreich, viele		nein
Lotus maritimus	wenige, vereinzelt		nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen oberhalb Feuchtgebietskomplex im NSG
'Roschbach' - 27719341300055

21.02.2018

Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Picea abies	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Pfeifengraswiesen im Feuchtgebietskomplex im NSG
'Roschbach' - 27719341300056

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300056
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen im Feuchtgebietskomplex im NSG 'Roschbach'
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	12_1_003	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1817	
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	19.08.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Subtyp: 6411 Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]

Pfeifengraswiese auf basen- bis kalkreichen Standorten, mit zwei Teilflächen an steilem westexponiertem Rutschhang, von Pfeifengras (*Molinia caerulea* agg.) geprägt. Daneben kommen Gewöhnlicher Teufelsabbiß (*Succisa pratensis*), Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) und Echter Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) oft reichlich vor und bilden stellenweise Übergänge zu Hochstaudenfluren, teilweise mit Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*). Kleinräumig kommt die gefährdete Art Davalls Segge (*Carex davalliana*) vor. Die Bestände sind teils durch das Vordringen von Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*) beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	An typischen Arten arme Pfeifengraswiesen, Vegetationsstrukturen deutlich verarmt, durch Adlerfarn beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Carex davalliana</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Juncus inflexus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Molinia caerulea</i> agg.	sehr viele		nein
<i>Pteridium aquilinum</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Pfeifengraswiesen im Feuchtgebietskomplex im NSG
'Roschbach' - 27719341300056

21.02.2018

Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Kalktuffquelle im NSG 'Roschbach' NW Pfeffingen -
27719341300057

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300057
Erfassungseinheit Name Kalktuffquelle im NSG 'Roschbach' NW Pfeffingen
LRT/(Flächenanteil): 7220* - Kalktuffquellen (1%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	12_1_004
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	91
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	19.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Quellbereich mit Kalkverkrustungen, übergehend in Sumpf aus Riesen-Schachtelhalm (*Equisetum telmateia*). Durch Starknervmoos (*Cratoneuron commutatum*) gekennzeichnet, daneben reichlich Armelechteralgen (*Chara spec.*). Der Quellbereich wurde aktuell durch Befahrung von einem Holzvollernter stark beeinträchtigt, tiefe Spuren sind sichtbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Geringe Deckung der typischen Moose, durch Befahren stark beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.996%)

TK-Blatt 7719 (99.996%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachythecium rutabulum	wenige, vereinzelt		nein
Carex spec.	zahlreich, viele		nein
Chara spec.	zahlreich, viele		nein
Cratoneuron commutatum	wenige, vereinzelt		nein
Equisetum telmateia	zahlreich, viele		nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere		nein
Valeriana dioica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide II im Wünschtal NW Pfeffingen -
27719341300058

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300058
Erfassungseinheit Name Wacholderheide II im Wünschtal NW Pfeffingen
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	12_2_001
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	7471
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	18.08.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177194178742:
An einem Südosthang ausgebildete, meist grasreiche, teils verbrachte Wacholderheide, beidseits eines von Nord nach Süd verlaufenden geteerten Wirtschaftsweges. Teils mit bewegtem Kleinrelief, vermutlich durch frühere Abbaustellen. Der Gewöhnliche Wacholder (*Juniperus communis*) tritt neben alten Exemplaren auch mit jungen auf. Westlich des Weges ist der Magerrasen kennartenärmer, gras- und nährstoffreicher ausgebildet. Der Magerrasen ist stellenweise sickerfeucht, was sich im regelmäßigen Auftreten von Gelber Spargelbse (*Lotus maritimus*), Herzblatt (*Parnassia palustris*) und Blaugrüner Binse (*Juncus inflexus*) äußert. Viele Orchideenarten sind eingestreut. Eine schwache Sukzession mit Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*) und Gewöhnlichen Fichten (*Picea abies*) ist festzustellen, das schmale nördliche Ende ist bereits stark zugewachsen. Einzelne größere Kiefern und mittelgroße Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) stehen in der Fläche. Die Wacholderheide ist durch zu geringe Beweidung und durch Gehölzsukzession beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Orchideenreiche Wacholderheiden mit deutlich verarmten Vegetationsstrukturen, durch zu geringe Beweidung und Gehölzsukzession beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide II im Wünschtal NW Pfeffingen -
27719341300058

21.02.2018

<i>Cephalanthera damasonium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Himantoglossum hircinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Listera ovata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus maritimus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ophrys apifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys insectifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis militaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Parnassia palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picea abies</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide im NSG 'Roschbach' NW Pfeffingen -
27719341300059

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300059
Erfassungseinheit Name Wacholderheide im NSG 'Roschbach' NW Pfeffingen
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	12_2_002
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7744
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	18.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177194178739:
 An westexponiertem Hang aus zwei Flächen bestehende, in Teilbereichen verbrachte Wacholderheide. Von Nord nach Süd wird das Biotop durch einen Schotterweg geteilt, die Westfläche liegt teils auf einem steilen Rutschhang. Der Gewöhnliche Wacholder (*Juniperus communis*) tritt neben alten Exemplaren mit Verjüngung auf. Die Magerrasen sind meist grasreich und die Kennarten nur vereinzelt eingestreut. In der östlichen Teilfläche auch kräuterreiche Ausbildung, z. T. mit Gelber Spargelerbse (*Lotus maritimus*), daneben oft Magerwiesenarten wie Wilde Möhre (*Daucus carota*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*). Die Fläche ist kleinräumig sickerfeucht. Herzblatt (*Parnassia palustris*) und Knollige Kratzdistel (*Cirsium tuberosum*) kommen immer wieder vor. Im Südwesten der westlichen Fläche ist ein kleines brachliegendes niedrigwüchsiges Sumpfschilf-Ried mit eingeschlossen. Die Wacholderheide ist durch Gehölzsukzession sowie einen Picknickplatz mit Liegebank in der Westfläche gering beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Wacholderheide mit guten Vegetationsstrukturen, durch Gehölzsukzession und Erholungseinrichtungen gering beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	515 Naturtourismus	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaule	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide im NSG 'Roschbach' NW Pfeffingen -
27719341300059

21.02.2018

Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Gentiana verna	etliche, mehrere	nein
Helianthemum ovatum	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus maritimus	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	zahlreich, viele	nein
Ophrys apifera	wenige, vereinzelt	nein
Orchis purpurea	wenige, vereinzelt	nein
Parnassia palustris	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im NSG 'Roschbach' westlich von Pfeffingen -
27719341300060

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300060
Erfassungseinheit Name Magerrasen im NSG 'Roschbach' westlich von Pfeffingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	12_2_003
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1001
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	19.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) an westexponiertem Steilhang und unterer Verebnung mit stark bewegtem Relief um einen mittigen Quellbereich. Der Magerrasen wird von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) geprägt. Neben typischen Arten wie Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*), Kleine Pimpinell (*Pimpinella saxifraga*), Fransen-Enzian (*Gentiana ciliata*) treten Brachezeiger wie Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*) sowie Wiesenarten wie Wilde Möhre (*Daucus carota*) und Wiesen-Rot-Klee (*Trifolium pratense*) und Feuchtezeiger wie Herzblatt (*Parnassia palustris*) und reichlich Gelbe Spargelerbse (*Lotus maritimus*) auf. Durch Verbuschung v.a. aus Schlehe (*Prunus spinosa*) und zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten armer Magerrasen mit Feuchtezeigern und deutlich eingeschränkten Habitatstrukturen, durch Verbuschung und zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Gentiana ciliata	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Lotus maritimus	etliche, mehrere		nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im NSG 'Roschbach' westlich von Pfeffingen -
27719341300060

21.02.2018

Parnassia palustris	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen am 'Berg' südöstlich von Burgfelden -
27719341300061

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300061
Erfassungseinheit Name Magerrasen am 'Berg' südöstlich von Burgfelden
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	16_2_001	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5788	
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	19.08.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177194174143:
Vorwiegend westexponierter, im Nordosten teilweise ostexponierter, mäßig geneigter Hang mit einem beweideten, kennartenarmen Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212). Die Halbtrockenrasen sind nur vereinzelt mit Büschen bestanden und werden von Gräsern wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) dominiert, häufig begleitet von Kleinem Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*). Im Norden vermehrt Nährstoffzeiger wie Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und Jungwuchs von Rotbuchen (*Fagus sylvatica*). In Teilbereichen ist die Erfassung aufgrund des geringen Aufkommens von Kennarten stark grenzwertig. In der Fläche befinden sich einzelne größere Bäume wie Rotbuche und Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*). Im Süden der Fläche stehen auf ca. 5 qm kaum über die Vegetation hinausragende offene Felsbildungen an. Insbesondere im Bereich der Felsen ist die Vegetation sehr krautreich. Punktuell kommen hier Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*) und Acker-Hornkraut (*Cerastium arvense*) vor. Durch zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Magerrasen mit heterogenen, insgesamt deutlich eingeschränkten Habitatstrukturen, durch zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen am 'Berg' südöstlich von Burgfelden -
27719341300061

21.02.2018

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen II am 'Berg' SO von Burgfelden - 27719341300062

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300062
Erfassungseinheit Name Magerrasen II am 'Berg' SO von Burgfelden
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 16_2_002
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5961
Kartierer Hofbauer, Rita **Erfassungsdatum** 19.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177194178754:
 Gemähter und auch beweideter, meist kennartenarmer Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) auf schwach nordost-exponiertem Hang. Die Fläche ist in eine magere Wiese eingebettet und zeigt Übergänge hierzu auf. Es dominieren Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), begleitet von Kleinem Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*). Weitere Kräuter wie Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*), Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium* agg.) und Große Brunelle (*Prunella grandiflora*) sind gelegentlich eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarmer Magerrasen mit insgesamt guten Vegetationsstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen II am 'Berg' SO von Burgfelden - 27719341300062

21.02.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen am 'Berg' SO von Burgfelden - 27719341300063

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300063
Erfassungseinheit Name Magerrasen am 'Berg' SO von Burgfelden
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	16_2_003
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	25195
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	19.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Teils Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177194178755:
 Magerrasenbereiche (Mesobromion, Subtyp 6212) bei großer Wacholderheide, überwiegend an südexponiertem Hang, die östliche Teilfläche ist nach Südosten exponiert. Der Magerrasen ist meist kennartenarm, er wird von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) dominiert und ist in den meisten Bereichen verfilzt. Lokal ist er krautreicher, hier vor allem mit Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium* agg.) und Kleinem Habichtskraut (*Hieracium pilosella*). Im schmalen Mittelbereich der größeren Biotopfläche befindet sich eine kleine Mulde (vermutlich Doline) mit anstehendem Gestein. Dort treten vermehrt Kräuter wie Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) auf. Ebenso ist die kleine östliche Teilfläche kräuterreicher ausgeprägt. Am schattigen Unterhang der westlichen Teilfläche kommen reichlich Wiesen- oder Weidearten wie Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) und Rot-Klee (*Trifolium pratense*) sowie der Nährstoffzeiger Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) vor. Die Magerrasenflächen sind durch einen Fahrweg und durch zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Magerrasen mit Nährstoffzeigern und heterogenen, teils deutlich verarmten, teils guten Vegetationsstrukturen, durch Fahrweg, Bänke und durch zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	714 Weg/Pfad	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen am 'Berg' SO von Burgfelden - 27719341300063

21.02.2018

<i>Cirsium acaule</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sorbus aucuparia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide am 'Berg' SO von Burgfelden -
27719341300064

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300064
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am 'Berg' SO von Burgfelden
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	16_2_004
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	61467
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	19.08.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Teils Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177194178755:
 An überwiegend südexponiertem Hang ausgebildete Wacholderheiden, Teilbereiche einer sehr großen Heide mit zahlreichen Gewöhnlichen Wacholdern (*Juniperus communis*) und mit einzelnen größeren Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*) und Gewöhnlichen Fichte (*Picea abies*) und seltener Rotbuchen (*Fagus sylvatica*). Die Fläche ist meist kennartenarm, wird von der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) dominiert und ist in den meisten Bereichen verfilzt. Häufig ist reichlich Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) beigemischt. Lokal ist sie krautreicher und niedrigwüchsig, hier kommen Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) und Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium* agg.) vor. In der südwestlichen Teilfläche befinden sich mehrere kleine Mulden (vermutlich Dolinen). Wacholder tritt neben alten Exemplaren mit Verjüngung auf, insbesondere am großen Südhang östlich eines Schotterwegs. Zum Kartierzeitpunkt sind am Ostrand Ziegen gekoppelt und eine Schafherde mit einigen Ziegen auf der Heide. Die Wacholderheide ist durch einen Fahrweg, durch Bänke und durch zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt artenreiche Wacholderheide mit heterogenen, insgesamt noch guten Habitatstrukturen, durch Fahrweg, Bänke und zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen		Grad	
714	Weg/Pfad	1	schwach
515	Naturtourismus	1	schwach
214	Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide am 'Berg' SO von Burgfelden -
27719341300064

21.02.2018

<i>Cirsium acaule</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide am Kornberg SW Langenwand -
27719341300065

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300065
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Kornberg SW Langenwand
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	20_1_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	28895
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	04.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Wacholderheide mit überwachsenen Steinriegeln auf einer Hochebene und an leicht südexponiertem Hang, neben den Gewöhnlichen Wacholdern (*Juniperus communis*) mit großen Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*), teilweise dichter Baumbestand. Magerrasen mit reichlich Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Kleiner Pimpernell (*Pimpinella saxifraga*) und Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*), niedrigwüchsig und kräuterreich, Zählarten meist nicht stetig. Unter den Bäumen mit Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), teils mit Störarten bzw. im Südwesten vermehrt mit Nährstoffzeigern. Wacholder mit guter Altersstruktur und Verjüngung. Von Schafen beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wacholderheide mit wenigen Zählarten und stellenweise mit Nährstoffzeigern sowie guten Habitatstrukturen, kleinräumig zu dichter Baumbestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide am Kornberg SW Langenwand -
27719341300065

21.02.2018

Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Brache-Magerrasen am Kornberg SW Langenwand -
27719341300066

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300066
Erfassungseinheit Name Brache-Magerrasen am Kornberg SW Langenwand
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	20_1_002
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	579
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	04.08.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Schmäler Magerrasenstreifen (Mesobromion, Subtyp 6212) auf überwachsenem Steinriegel, hochwüchsig und dicht. Meist von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), Gewöhnlichem Dost (*Origanum vulgare*) und dem Brachezeiger Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) dominiert. Daneben sind wenige Sträucher eingestreut, Schlehe (*Prunus spinosa*) kommt auf. Durch Sukzession und zu geringe Nutzung beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Magerrasen mit deutlich verarmten Habitatstrukturen, durch Sukzession und zu geringe Nutzung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Hypericum perforatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Brache-Magerrasen am Kornberg SW Langenwand -
27719341300066

21.02.2018

Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide 0,7 km südöstlich Tailfingen (Güterbahnhof) -
27719341300067

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300067
Erfassungseinheit Name Wacholderheide 0,7 km südöstlich Tailfingen (Güterbahnhof)
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_1_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10423
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	08.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204174536:
Die Wacholderheide liegt auf einem Südwesthang, der im Unterhang etwas flacher wird. Der Oberhang ist dicht mit Gewöhnlichem Wacholder (*Juniperus communis*) bestanden, der auf dem Unterhang lockerer wird. Vereinzelt stehen Bäume dazwischen. Die Magerrasen sind durchwegs dicht und von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) geprägt und haben einen hochwüchsigen Charakter. Jedoch sind reichlich Kennarten der Kalk-Trockenrasen beigemischt, aber auch Saumarten. Am Oberhang treten regelmäßig Magerkeits- und Basenzeiger auf, darunter Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) in großer Zahl. Im Bereich des Unterhanges ist der Magerrasen grasreicher, die Kennarten werden spärlich. Wacholder kommt in alten Exemplaren und mit Verjüngung vor. Am Oberhang ist die Heide durch Gehölzsukzession beeinträchtigt, vor allem aus bis zu 3 Meter hohen Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*) sowie aus Wolligem Schneeball (*Viburnum lantana*). Daneben führt ein Fahrweg und ein Fußpfad durch die Fläche, am unteren Weg wird die Heide als Wendefläche genutzt und beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Wacholderheide mit Orchideen und insgesamt guten Habitatstrukturen, im oberen Bereich durch Gehölzsukzession, durch Wege und Befahren beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	714 Weg/Pfad	1	schwach
	808 Tritt/Befahren	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide 0,7 km südöstlich Tailfingen (Güterbahnhof) -
27719341300067

21.02.2018

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana ciliata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gentiana verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis militaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide 0,25 km westlich des Holdertals -
27719341300068

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300068
Erfassungseinheit Name Wacholderheide 0,25 km westlich des Holdertals
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_1_002
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10626
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	08.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Wacholderheide liegt auf einem Südwest- bis Südhang, stellenweise mit anstehenden bis zu 0,5 Meter hohen Steinen. Meist ist die Fläche sehr krautreich ausgeprägt, kleinräumig dominiert die Fieder-Zwenke. Der Magerrasen ist meist kurzrasig, sehr kräuter- und artenreich. Darunter kommen Zählarten wie z. B. Eiblätriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*), Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*) und Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) häufig vor. Daneben wachsen mehrere Orchideenarten, teils in größerer Menge. Gewöhnlicher Wacholder (*Juniperus communis*) steht vereinzelt bis locker und kommt vorwiegend im jungen Stadium vor, ältere landschaftsprägende Exemplare sind eingestreut. Kleinräumig ist die Heide durch Gehölzsukzession, z.B. durch juvenile Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*) und Gewöhnliche Fichten (*Picea abies*) beeinträchtigt. Am Unterhang, an der Böschung der unteren kleinen Fläche kommen Schlehen (*Prunus spinosa*) auf. Ein Fußpfad durch den Oberhang beeinträchtigt die Wacholderheide schwach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Wacholderheide mit Orchideen in gutem Pflegezustand, kleinräumig etwas Gehölzsukzession, durch Fußpfad beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carlina vulgaris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cephalanthera damasonium</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide 0,25 km westlich des Holdertals -
27719341300068

21.02.2018

<i>Cirsium acaule</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Listera ovata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ophrys apifera</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ophrys insectifera</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis militaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im Nordosten des Holdertals, am Waldrand -
27719341300069

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300069
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Nordosten des Holdertals, am Waldrand
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_1_003
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1022
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	09.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) liegt auf einem Südwesthang und ist durch einen Feldweg in zwei Teilflächen geteilt. Die südwestliche Teilfläche unter einem großen Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) war zum Kartierzeitpunkt gemäht, das Mähgut lag noch. In der nordöstlichen Teilfläche stocken zwei große Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*). Die Fläche liegt brach und ist stark durch Sukzession von Rotbuche (*Fagus sylvatica*) und Berg-Ahorn beeinträchtigt und gefährdet. Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) dominiert den Magerrasen. Eingestreut sind wenige Zählarten wie z. B. Eiblätriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Magerrasen mit deutlich verarmten Habitatstrukturen, eine Teilfläche durch starke Sukzession beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	dominant		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen im Nordosten des Holdertals, am Waldrand -
27719341300069

21.02.2018

Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen II 0,3 km östlich Tailfingen - 27719341300070

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300070
Erfassungseinheit Name Magerrasen II 0,3 km östlich Tailfingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 21_1_004
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 7093
Kartierer Hofbauer, Rita **Erfassungsdatum** 15.11.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Weitgehend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204176147:
 Der Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) liegt an einem leichten Nordwesthang und ist generell krautreich mit einem regelmäßigen Auftreten von Kennarten. Zählarten wie Pyramiden-Kammschmiere (*Koeleria pyramidata*) kommen nur wenig vor. Vor allem auf Ameisenhügeln wächst Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*). In Teilbereichen kommt es jedoch auch zu Grasdominanz, insbesondere von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*). Teils ist der Magerrasen verfilzt und Brachezeiger kommen auf. Der Magerrasen ist durch zu geringe Beweidung mittel beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenarmer Magerrasen mit insgesamt guten Habitatstrukturen, durch zu geringe Nutzung beeinträchtigt und gefährdet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Cirsium acaule</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Organum vulgare</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen II 0,3 km östlich Tailfingen - 27719341300070

21.02.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen 0,3 km östlich des Holdertals - 27719341300071

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300071
Erfassungseinheit Name Magerrasen 0,3 km östlich des Holdertals
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_2_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2434
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	30.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Teils Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204174485:
 Die vier Magerrasenflächen mit einzelnen Wacholderbüschen (*Juniperus communis*) liegen an einem süd- bzw. westexponierten Hang beidseits eines von NW nach SO verlaufenden Schotterwegs. Kleinräumig sind die Magerrasen niedrigwüchsig und krautreich, meist sind sie aber von Gräsern wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) dominiert, verfilzt und dicht. Besonders an den Rändern ist der Magerrasen oft kennartenarm und reich an Wiesenarten wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*). Stellenweise dringen Störzeiger wie Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) von dort ein und gefährden den Magerrasen. Daneben verbuschen die Flächen, insbesondere durch Schlehe (*Prunus spinosa*). Am Waldrand im Norden ist der Magerrasen stark verbracht, neben Fieder-Zwenke wächst hier viel Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*). Entlang des Wegs wird ein Meter-Streifen gemulcht. Dadurch und durch alte Mauerreste in der Nordostfläche sind die Flächen gering beeinträchtigt. Insgesamt bestehen starke Beeinträchtigungen durch Brache und Gehölzsukzession, wodurch Teilbereiche gefährdet sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche Magerrasen mit deutlich verarmten Habitatstrukturen, durch Brache und Gehölzsukzession beeinträchtigt und gefährdet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 2		mittel
	201 Nutzungsauffassung	2		mittel
	798 Sonstige Bebauung/Infrastruktur	1		schwach
	210 Mulchen	1		schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen 0,3 km östlich des Holdertals - 27719341300071

21.02.2018

<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Parnassia palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium bavarum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen randlich Wacholderheiden SW-Rand am Hörnle -
27719341300072

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300072
Erfassungseinheit Name Magerrasen randlich Wacholderheiden SW-Rand am Hörnle
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_3_001
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	15144
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	30.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen randlich an Wacholderheiden anschließend auf nord- bzw. nordwestexponierten flachen Hanglagen. Mit großen einzelnen oder Gruppen von Rotbuchen (*Fagus sylvatica*). Die Flächen sind von Gräsern wie Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*), Rotem Straußgras (*Agrostis capillaris*) und Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) beherrscht und teilweise verfilzt. Typische Kräuter wie Echtes Labkraut (*Galium verum*), Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*) und Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) sind eingestreut. Immer wieder kommen Nährstoffzeiger wie Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), kleinräumig auch Große Brennnessel (*Urtica dioica*) vor. Die Magerrasen sind durch zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Magerrasenflächen mit Nährstoffzeigern und deutlich verarmten Vegetationsstrukturen, durch zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaule	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Fagus sylvatica	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen randlich Wacholderheiden SW-Rand am Hörnle -
27719341300072

21.02.2018

Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide Südostrand "Leimen" - 27719341300073

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300073
Erfassungseinheit Name Wacholderheide Südostrand "Leimen"
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 21_3_002
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 58808
Kartierer Hofbauer, Rita **Erfassungsdatum** 30.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Vorwiegend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204176075:
 Die großflächige Wacholderheide liegt an einem süd- bis nordostexponierten Hang bzw. in Kuppenlage auf der Albhochfläche, der von Schotterwegen durchzogen wird. Es sind typische, beweidete Kalk-Magerrasen, die sehr licht mit Gehölzen, insbesondere mit Wacholderbüschen (*Juniperus communis*) bedeckt sind. Die Magerrasen werden vor allem von der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) charakterisiert, daneben sind Kammgras (*Cynosurus cristatus*), Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) häufig. Neben den typischen Kalk-Magerrasenarten wie Eiblätriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) sind auch viele Beweidungszeiger wie Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) und Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) vorhanden. In der südlichen Teilfläche kommen viele Ameisenhügel vor. In der nördlichen Fläche stehen kleinräumig bis zu 0,5 Meter hohe Steine an, auf denen Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*), Weiße Fetthenne (*Sedum album*) und Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*) in Einzelexemplaren siedeln. Geringe Beeinträchtigungen bestehen durch Fahrwege, durch Tritt aufgrund von einer angrenzenden Hütte mit Besuchereinrichtungen wie Bank.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Wacholderheide mit guten Habitatstrukturen und in gutem Pflegezustand, kleinräumig durch Tritt und Wege beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	Grad	
714 Weg/Pfad	1	schwach
515 Naturtourismus	1	schwach
808 Tritt/Befahren	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide Südostrand "Leimen" - 27719341300073

21.02.2018

Carlina acaulis	etliche, mehrere	nein
Cirsium acaule	zahlreich, viele	nein
Cynosurus cristatus	sehr viele	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Fagus sylvatica	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum ovatum	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide Hörnle O Truchteltingen - 27719341300074

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300074
Erfassungseinheit Name Wacholderheide Hörnle O Truchteltingen
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 21_3_003
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 25623
Kartierer Hofbauer, Rita **Erfassungsdatum** 29.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Wacholderheide liegt fast eben mit einem im Norden angrenzenden meist nordexponiertem Hang, der nach Nordost bis Nordwest ausstreift. Im Süden ist der Hang leicht südexponiert. Neben dem landschaftsprägenden Gewöhnlichen Wacholder (*Juniperus communis*) kommen Bäume, vor allem einige Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*) vor. Die Magerrasen sind gut abgeweidet und von Gräsern wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) oder Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) geprägt. Daneben kommen typische Kräuter wie Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) und Eiblättriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) vor. Vor allem auf den vielen Ameisenhügeln wächst Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*). Am Nordhang steht bis zu 1 Meter hohes Gestein an (kleiner als 10 Quadratmeter), das von Moosen und etwas Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*) bewachsen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typische Wacholderheide mit guten Habitatstrukturen und gutem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Calluna vulgaris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide Hörnle O Truchteltingen - 27719341300074

21.02.2018

Pinus sylvestris

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide am Knäuel II - 27719341300075

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300075
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Knäuel II
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_3_004
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19937
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	30.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vorwiegend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204176075:
 Wacholderheide auf flach süd- bis ostexponiertem Hang mit zahlreichen Wacholderbüschen (*Juniperus communis*), die mit alten und jungen Exemplaren vorkommen, und mehreren großen Fichtensolitären (*Picea abies*) sowie einer Buchengruppe (*Fagus sylvatica*). Die Oberfläche der Weide ist wellig-stufig und lokal stehen kleinere, bis zu 0,5 Meter hohe Felsen an, die mit Moosen und etwas Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla neumanniana*) bewachsen sind. Die Magerrasen sind grasbetont und teils verfilzt. Es dominieren Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*), stellenweise auch Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*). Typische Kräuter der Magerrasen sind eher selten, am häufigsten sind sie im Nordosten. An der Grenze zum anschließenden Grünland kommen Nährstoffzeiger wie Wiesenlöwenzahn (*Taraxacum sectio Ruderalia*) auf. Die Wacholderheide ist durch zu geringe Beweidung, durch Fichten-Sukzession und einen querenden Weg gering beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	An Zählarten arme Wacholderheide mit insgesamt guten Habitatstrukturen, durch zu geringe Beweidung, Sukzession und Weg beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

	811	Natürliche Sukzession	Grad	1	schwach
Beeinträchtigungen	714	Weg/Pfad	1		schwach
	214	Beweidung, nicht angepaßt	1		schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	sehr viele		nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide am Knäuel II - 27719341300075

21.02.2018

Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum ovatum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Picea abies	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide SW-Rand am Hörnle - 27719341300076

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300076
Erfassungseinheit Name Wacholderheide SW-Rand am Hörnle
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_4_001
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	121816
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	30.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vorwiegend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204176074:
 Auf vorwiegend süd- und westexponierten Hängen um das Waldgebiet am Hörnle schließen sich große Wacholderheiden an. Die Magerrasen werden v.a. von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) und einigen Mittelgräsern wie z.B. Rotschwengel (*Festuca rubra*) charakterisiert. Neben den Kennarten der Halbtrockenrasen wie Eiblätriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*), Große Brunelle (*Prunella grandiflora*) und Hügelmeister (*Asperula cynanchica*) sind Weidezeiger wie Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) weit verbreitet und häufig. Daneben kommen Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) und Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) vor. Die Gehölze sind sehr zerstreut vorhanden, wobei der Gewöhnliche Wacholder (*Juniperus communis*) die häufigste Art darstellt. Er kommt neben alten Exemplaren auch mit Verjüngung vor. Bäume bzw. Baumgruppen z.B. aus Rotbuche (*Fagus sylvatica*) stocken vor allem im Südosten der großen Fläche. Kleinräumig steht Gestein an, teils an ehemaligen Abbaustellen, auf denen neben Moosen und Flechten vereinzelt Weiße Fetthenne (*Sedum album*) siedelt. Neben optimal abgeweideten und kurzrasigen Magerrasen kommen Bereiche vor, in denen Verbuschung mit Schlehe (*Prunus spinosa*) oder Buche auftritt (vor allem am Waldrand) sowie Bereiche, in denen vermehrt Nährstoffzeiger wie Weiß-Klee (*Trifolium repens*) oder Große Brennessel (*Urtica dioica*) auftreten. Dies ist im Südosten der großen Teilfläche ausgeprägt, dort tritt Wacholder zurück bzw. fehlt. Die kleine Teilfläche im Nordwesten sollte stärker beweidet werden. Beeinträchtigt wird die Wacholderheide durch einen Wanderweg und durch eine Grillstelle östlich des Wanderparkplatzes im Babental.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Große landschaftsprägende Wacholderheiden mit insgesamt guten Habitatstrukturen und gutem Pflegezustand, kleinräumig durch Sukzession, Weg und Grillstelle beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	510 Freizeit/Erholung	Grad	1	schwach
	811 Natürliche Sukzession		1	schwach
	714 Weg/Pfad		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide SW-Rand am Hörnle - 27719341300076

21.02.2018

<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium acaule</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana verna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sorbus aria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheiden entlang Weg westlich Hörnle -
27719341300077

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300077
Erfassungseinheit Name Wacholderheiden entlang Weg westlich Hörnle
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_4_002
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6096
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	30.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmale Wacholderheiden entlang eines Fahrwegs, vowiegend in leichter West-Exposition, daneben in verebener Lage bzw. im Süden auf Südwest-Böschung. Die Magerrasen werden v.a. von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) und Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) geprägt und sind stellenweise verfilzt, die südliche Teilfläche ist teils von Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) charakterisiert. Neben Kennarten der Halbtrockenrasen wie Große Brunelle (*Prunella grandiflora*) und Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) sind sehr nährstoffreiche Stellen ausgebildet, die von Nährstoff- oder Störzeigern wie Wiesenlöwenzahn (*Taraxacum sectio Ruderalia*) oder Großer Brennessel (*Urtica dioica*) geprägt sind. Gehölze wie Gewöhnlicher Wacholder (*Juniperus communis*) sind relativ wenig vorhanden, zwei Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*) stocken auf der nördlichen Teilfläche. Kleinräumig steht Gestein an, auf dem Magerrasenarten und selten Weiße Fetthenne (*Sedum album*) wächst. Die nördliche Teilfläche wird beweidet, die südliche zum Teil gemäht, an der Böschung liegt sie brach. Beeinträchtigungen bestehen durch zu geringe Beweidung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Wacholderheiden-Teile mit eingeschränkten Habitatstrukturen, durch zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheiden entlang Weg westlich Hörnle -
27719341300077

21.02.2018

Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	zahlreich, viele	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen südlich vom "Hörnle" östlich Truchteltingen -
27719341300078

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300078
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich vom "Hörnle" östlich Truchteltingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_4_003
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6675
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	30.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vorwiegend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204176105:
 Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) am nord- bis nordostexponierten Hang, meist kennartenarm, niedrigwüchsig und gut beweidet. Er ist von Gräsern dominiert wie z. B. Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*), Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Rotem Straußgras (*Agrostis capillaris*) und Rotschwingel (*Festuca rubra*). Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*) und Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) sind eingestreut. Sehr kleinflächig ist im Südwesten Kalkfels anstehend. Hier kommt das Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla neumanniana*) vor. Entlang der Straße stockt eine Baumreihe aus gepflanztem Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*). Der Magerrasen ist durch eine Stromleitung gering beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarmer Magerrasen mit Nährstoffzeigern und deutlich verarmten Vegetationsstrukturen, durch Stromleitung gering beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 721 Ver-/Entsorgungsleitung, oberirdisch **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>	etliche, mehrere	ausgesetzt, angesalbt	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen südlich vom "Hörnle" östlich Truchteltingen -
27719341300078

21.02.2018

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen südlich vom "Hörnle" östlich Truchteltingen -
27719341300079

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300079
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich vom "Hörnle" östlich Truchteltingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_4_004
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4253
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	30.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vorwiegend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204176105:
 Beweideter Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) an im Süden flachem bis im Norden steilem Nordhang. Er ist meist niedrigwüchsig. Im Süden ist er kennartenarm. Hier bildet Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) häufig Dominanzbestände. Nach Norden nehmen die Kennarten zu, Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*) ist hier häufig eingestreut. Nach Nordwesten tritt starke Verbuschung mit Gewöhnlicher Esche (*Fraxinus excelsior*) und Himbeere (*Rubus idaeus*) auf, der Magerrasen ist dadurch beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenarmer Magerrasen mit insgesamt guten Vegetationsstrukturen, in Teilen durch Gehölzsukzession beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaule	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Fagus sylvatica	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen südlich vom "Hörnle" östlich Truchteltingen -
27719341300079

21.02.2018

Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus glacialis	etliche, mehrere	nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Felsen am Magerrasen südlich vom "Hörnle" östlich
Truchteltingen - 27719341300080

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300080
Erfassungseinheit Name Felsen am Magerrasen südlich vom "Hörnle" östlich Truchteltingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21_4_005	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	189	
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	30.08.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vorwiegend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204176105:
Zwei nord- bzw. nordwestexponierte Felsen, im Osten bis zu ca. 4 Meter hoch, im Westen bis 1-2 Meter Höhe.
Östliche Teilfläche mittig mit höhlenartiger Einbuchtung. Stark beschattet durch Gehölze, die nördlich der Felsen
stocken, und Sukzession auf den Felsen, dadurch moosreich. Typische Arten Schwarzstieliger Strichfarn
(*Asplenium trichomanes*) und Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*) sind eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typische Farne wenig vorhanden, durch Gehölze beschattete natürliche Felsen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.002%)

TK-Blatt 7720 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Asplenium trichomanes</i>	etliche, mehrere		nein
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geranium robertianum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geum urbanum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Urtica dioica</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheiden am Böllen östl. Truchteltingen -
27719341300081

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300081
Erfassungseinheit Name Wacholderheiden am Böllen östl. Truchteltingen
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_1_001
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	232218
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	09.09.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Vorwiegend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204176076:
Die Wacholderheiden liegen auf flachen, oft versteinerten Kuppen oder im Randbereich bewaldeter Erhebungen (Bernloch) in allen Expositionen. Es sind beweidete Magerrasen, die mit unterschiedlichen Gehölzen in verschiedener Dichte bestockt sind, neben dem vorherrschenden Gewöhnlichen Wacholder (*Juniperus communis*) in allen Altersstufen kommen am häufigsten Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*) und Gewöhnliche Fichten (*Picea abies*) vor. Die Magerrasen sind meist sehr gut gepflegt, niedrigwüchsig und kräuterreich mit den Kennarten der Halbtrockenrasen wie z.B. Eiblätriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) und Große Brunelle (*Prunella grandiflora*), daneben mit den Weidezeigern Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) durchsetzt. Teils sind die Magerrasen artenärmer ausgeprägt und verfilzt mit Gräsern, teils nährstoffreicher mit Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) oder mit Herden aus Großer Brennessel (*Urtica dioica*). Daneben kommt am Waldrand in der östlichen Teilfläche Gehölzsukzession auf, hier sind einzelne Fichten bereits bis 8 Meter hoch. Dadurch, durch Freizeiteinrichtungen wie feste Grillstellen, Bänke und Wanderpfade sowie durch Fahrwege und Stromleitungen sind die Wacholderheiden etwas beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Große landschaftsprägende Wacholderheiden mit insgesamt guten Habitatstrukturen und gutem Pflegezustand, kleinräumig durch Sukzession, Freizeiteinrichtungen, Wege und Stromleitung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen		Grad	
515 Naturtourismus		1	schwach
721 Ver-/Entsorgungsleitung, oberirdisch		1	schwach
811 Natürliche Sukzession		1	schwach
714 Weg/Pfad		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheiden am Böllen östl. Truchteltingen -
27719341300081

21.02.2018

<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Calluna vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carlina acaulis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium acaule</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana ciliata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Felsen an Sandböllenhöhlen O Truchteltingen - 27719341300082

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300082
Erfassungseinheit Name Felsen an Sandböllenhöhlen O Truchteltingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_1_002
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	201
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	09.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Mehrere bis zu 5 Meter hohe Felsen, teils mit balmenartigen Auskolkungen, einer niedrigen Durchgangshöhle und einer Höhle. Der Höhleneingang ist 4 m breit und 2 m hoch. Der Höhlengang verengt sich rasch, reicht etwa 5 Meter in die Tiefe und biegt dann etwa 4 Meter nach rechts ab. Auf den Felsen wachsen viele Moose und Flechten, daneben kommen Zerbrechlicher Blasenfarn (*Cystopteris fragilis*) und Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*) vor.

Zwischen und teils auf den Felsen ist ein Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) mit typischen Arten wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) ausgebildet, daneben mit Kennarten wie Eiblättriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) und Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*). Gelegentlich kommen junge Gehölze auf. Stellenweise wächst am Felsfuß bzw. am Höhleneingang Große Brennessel (*Urtica dioica*) oder Ruprechtskraut (*Geranium robertianum*), dies deutet auf Eutrophierung durch Besucher hin. Dies und die Trittbelastung beeinträchtigen die Felsen und den Magerrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Felsen mit wenig Farnvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	424 Ablagerung von Müll	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	etliche, mehrere		nein
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
<i>Cystopteris fragilis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geranium robertianum</i>	etliche, mehrere		nein
LICHENS	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Magerrasen südlich Waldstück Härtle, östlich Truchteltingen -
27719341300083

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300083
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich Waldstück Härtle, östlich Truchteltingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_2_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	255
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	15.11.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vorwiegend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204174506:
Der verbrachende Magerrasen basenreicher Standorte liegt auf einer leicht nach Südwesten geneigten Fläche, von drei Seiten von Wald bzw. Forst umgeben, nur auf der Südseite offen. Von Gräsern wie Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) geprägt, daneben kommt Echtes Labkraut (*Galium verum*) reichlich vor. Brachezeiger sind eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kleiner artenarmer Magerrasen mit Brachezeigern und deutlich verarmten Habitatstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.999%)

TK-Blatt 7720 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum ovatum	zahlreich, viele		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheiden am Böllen östl. Truchteltingen -
27719341300084

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300084
Erfassungseinheit Name Wacholderheiden am Böllen östl. Truchteltingen
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	22_3_001
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	107908
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	09.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vorwiegend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204176078:
 Am Südwestrand des Bernlochs befindet sich eine größere Wacholderheide in Süd- und Westexposition. Neben vielen Wacholderbüschen (*Juniperus communis*), die sowohl mit alten Pflanzen als auch verjüngt vorkommen, ist sie mit einigen großen Solitärfichten (*Picea abies*) und wenigen Weidbuchen (*Fagus sylvatica*) bestockt. Die Magerrasen sind grasbetont, es dominieren Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und andere magerkeitszeigende Gräser; die Kennarten sind verbreitet, häufig sind z.B. Eiblättriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) und Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*). Dazu finden sich auch Weidezeiger wie Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) und Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*) sowie am Südrand Nährstoffzeiger. Lokal sind die Magerrasen oberflächlich entbast und mit Heidekraut (*Calluna vulgaris*) bewachsen. Stellenweise tritt Gehölzsukzession auf, vor allem aus Jung-Buchen. Dies und Fahrwege beeinträchtigen die Heide gering.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Große landschaftsprägende Wacholderheide mit insgesamt guten Habitatstrukturen und gutem Pflegezustand, kleinräumig durch Sukzession und Wege beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	714 Weg/Pfad	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheiden am Böllen östl. Truchteltingen -
27719341300084

21.02.2018

Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Fagus sylvatica	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum ovatum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Picea abies	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Quercus robur	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Orchideenreicher Magerrasen westlich Hainloch -
27719341300086

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300086
Erfassungseinheit Name Orchideenreicher Magerrasen westlich Hainloch
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	23_1_001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	23588
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	08.07.2016
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Magerrasen auf verebnetem bzw. leicht westexponiertem Waldrand. Er wird aufgrund des Vorkommens der stark gefährdeten Hohlzunge (*Coeloglossum viride*) als prioritärer orchideenreicher Magerrasen eingestuft. Weitere Orchideen sind Berg-Waldhyazinthe (*Platanthera chlorantha*) und Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*), wobei letztere Art zahlreich vorkommt. Der Magerrasen wird neben Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) geprägt durch zahlreiche gefährdete Kräuter wie z.B. Knollige Spierstaude (*Filipendula vulgaris*) oder Nordisches Labkraut (*Galium boreale*). Vor allem im westlichen Teil kommen (Wechsel)feuchtezeiger wie Trollblume (*Trollius europaeus*) und Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) vor. Am Waldrand sind kleinräumig Borstgrasrasen eingestreut (siehe Nebenbogen), in Wegnähe steht ein kleiner Felsen mit einzelnen Mauerrauten (*Asplenium ruta-muraria*) an. Der Magerrasen wird sehr gut gepflegt, u.a. durch regelmäßige abschnittsweise Pflegemaßnahmen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreicher orchideenreicher Magerrasen mit vielen (teils stark) gefährdeten Arten und sehr guter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthyllis vulneraria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Coeloglossum viride</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylorhiza maculata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Orchideenreicher Magerrasen westlich Hainloch -
27719341300086

21.02.2018

Galium boreale	etliche, mehrere	nein
Galium pumilum	zahlreich, viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Genista sagittalis	zahlreich, viele	nein
Gentiana ciliata	wenige, vereinzelt	nein
Gentiana germanica	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum ovatum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Platanthera chlorantha	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla alba	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen westlich Hainloch - 27719341300087

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300087
Erfassungseinheit Name Magerrasen westlich Hainloch
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	23_1_002
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7230
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	08.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmale Magerrasenstreifen (Mesobromion, Subtyp 6212) westlich eines Wegs in leichter Nordwestexposition bzw. auf verebneter Fläche. Sie sind durch eine dichte und relativ hohe Grasschicht geprägt, die in der südlichen Teilfläche von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) dominiert wird. Weitere Gräser wie die Nährstoffzeiger Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) sind stellenweise reichlich beigemischt. Als typische Magerrasenarten kommen Eibläättriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) und Echtes Labkraut (*Galium verum*) vor. Kleine Herden der Großen Brennessel (*Urtica dioica*) und wenige Gehölze sind eingestreut. Die Magerrasen sind durch einen Holzstapel, durch Holzreste und Sägespäne und durch zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Magerrasen mit deutlich verarmten Vegetationsstrukturen, durch Holzlagerung und zu geringe Beweidung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	425 Holzlagerung	Grad 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen westlich Hainloch - 27719341300087

21.02.2018

Helianthemum ovatum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen südlich und nördlich Hainloch - 27719341300088

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300088
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich und nördlich Hainloch
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 23_2_001
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 93323
Kartierer Hofbauer, Rita **Erfassungsdatum** 09.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Großer Magerrasen (Mesobromion, Subtyp 6212) vorwiegend an süd- bis südwestexponiertem Hang und kleine Teilfläche an nord- bis norwestexponiertem Hang. Die Magerrasen sind meist von Gräsern geprägt und oft verfilzt. Häufig dominiert Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), daneben kommen Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*) und weitere Gräser vor. Die typischen Kräuter wie z.B. Eiblättriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) und Große Brunelle (*Prunella grandiflora*) treten hinzu. In Einzelexemplaren sind Fransen-Enzian (*Gentianella ciliata*) oder Deutscher Enzian (*Gentianella germanica*) eingestreut, vor allem in dem aufgrund von Dolinen bzw. Entnahmestellen sehr welligen Gelände südwestlich von Galthaus. Diese Bereiche sind sehr kräuterreich. Am Oberhang befinden sich einige alte Weidbuchen (*Fagus sylvatica*), unter denen vermehrt Nährstoffzeiger wie Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und Rot-Klee (*Trifolium pratense*) wachsen. Daneben ist vereinzelt Gewöhnlicher Wacholder (*Juniperus communis*) eingestreut. Um eine ehemalige Entnahmestelle (Lehmabbau nach Auskunft eines Ortskundigen) an der Straße wurden mehrere Schwarz-Erlen (*Alnus glutinosa*) gepflanzt. Häufiger steht Gestein an bzw. kleine Steine bis etwa 0,5 Meter Höhe ragen hervor. Ein Fahrweg in der großen südlichen Teilfläche beeinträchtigt den Magerrasen gering. Die Flächen werden beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Magerrasen mit heterogenen, insgesamt guten Habitatstrukturen und gutem Pflegezustand, durch Fahrweg beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 714 Weg/Pfad **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alnus glutinosa</i>	wenige, vereinzelt	ausgesetzt, angesalbt	nein
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cirsium acaule</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Magerrasen südlich und nördlich Hainloch - 27719341300088

21.02.2018

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana ciliata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gentiana germanica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide südlich Hainloch - 27719341300090

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300090
Erfassungseinheit Name Wacholderheide südlich Hainloch
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	23_2_002
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5657
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	09.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wacholderheide an südexponiertem Hang mit lockerem Bestand aus Gewöhnlichem Wacholder (*Juniperus communis*), vor allem mit jungen Exemplaren, wenige Altwacholder sind eingestreut. Der Magerrasen ist stellenweise etwas verfilzt und von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) geprägt. Ansonsten ist er meist kräuterreich und enthält relativ viele Zählarten wie Eiblättriges Sonnenröschen (*Helianthemum ovatum*) und Fransen-Enzian (*Gentiana ciliata*). Insbesondere an kleinen Mulden mit anstehendem Gestein (Dolinen oder Entnahmestellen) überwiegen die Kräuter. Unter einer Weidbuche (*Fagus sylvatica*) ist der Magerrasen nährstoffreicher ausgeprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Wacholderheide mit guten Habitatstrukturen und gutem Pflegezustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaule	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus deltoides	wenige, vereinzelt		nein
Fagus sylvatica	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Gentiana ciliata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide südlich Hainloch - 27719341300090

21.02.2018

Helianthemum ovatum	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide am "Stählernen Männlein" westlich Bitz - 27719341300091

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300091
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am "Stählernen Männlein" westlich Bitz
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	24_1_001
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	180799
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	08.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vorwiegend Biotopbeschreibung aus 2014 von Biotopnummer 177204176140:
 Wacholderheide auf Kuppe und angrenzenden Hängen, die flach in alle Himmelsrichtungen abfallen. Die Fläche wird von Schafen beweidet. Die Vegetation ist grasbetont. Besonders im Umfeld von kleinen Felsen sind die Magerrasen kurzrasig und kräuterreich. Ansonsten dominiert meist Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*). Am südexponierten Hang wachsen auf Ameisenhügeln Herden von Heidekraut (*Calluna vulgaris*). Vor allem im nördöstlichen Teil sind nährstoffreiche Stellen ausgeprägt. Neben Gewöhnlichem Wacholder (*Juniperus communis*), der neben alten Exemplaren mit Verjüngung vorkommt, sind auch u. a. Gewöhnliche Fichten (*Picea abies*), Europäische Lärchen (*Larix decidua*) und Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*) auf der Fläche vertreten. Insbesondere im Südwesten beidseits des Fahrwegs sind relativ dichte Baumbestände zu finden. Die Wacholderheide ist durch einen Wanderweg und einen Picknickplatz mit wilder Feuerstelle und hinterlassenem Müll gering beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Wacholderheide mit heterogenen, insgesamt guten Habitatstrukturen und gutem Pflegezustand, kleinräumig durch Erholungseinrichtungen und zu dichten Gehölzbestand beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	515 Naturtourismus	Grad 1	schwach
	714 Weg/Pfad	1	schwach
	424 Ablagerung von Müll	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Betula pendula	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide am "Stählernen Männlein" westlich Bitz -
27719341300091

21.02.2018

<i>Calluna vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium acaule</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Larix decidua</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sorbus aria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sorbus aucuparia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tilia cordata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Felsen in Wacholderheide am "Stählernen Männlein" westlich
Bitz - 27719341300092

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300092
Erfassungseinheit Name Felsen in Wacholderheide am "Stählernen Männlein" westlich Bitz
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	24_1_002
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	274
Kartierer	Hofbauer, Rita	Erfassungsdatum	08.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bis zu 8 Meter hohe Felsen mit Stufen und einigen Felsköpfen. Sie sind mit kennzeichnender Kalkfelsenvegetation und dazwischen liegenden Magerrasenarten bzw. Arten der wärmeliebenden Säume bewachsen. Neben zahlreichen Moosen und Flechten auf den Felsen treten vor allem in nordostexponierten Spalten die typischen Arten Schwarzstieliger Strichfarn (*Asplenium trichomanes*), Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*) und Zerbrechlicher Blasenfarn (*Cystopteris fragilis*) auf. Der Felsbereich wird mit der Wacholderheide beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche natürliche Felsen, landschaftsprägend mit sehr guten Habitatstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.002%)

TK-Blatt 7720 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria	etliche, mehrere		nein
Asplenium trichomanes	etliche, mehrere		nein
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
Cystopteris fragilis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium robertianum	wenige, vereinzelt		nein
LICHENS	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Wacholderheide Känzle - 27719341300093

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300093
Erfassungseinheit Name Wacholderheide Känzle
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 07_4_001
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6785
Kartierer Kühnapfel, Klaus-Bernhard **Erfassungsdatum** 07.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Südexponierte Wacholderheide an steiler Böschung, etagenartig mit Plateaubereichen und steilen Hängen. Fläche wird vollständig von Nadelwald umgeben, der an den Rändern zur Fläche in jüngster Zeit ausgelichtet wurde. Im Oberen Teil kreuzt Hochspannungsfreileitung. Sehr artenreicher Bestand mit großem Orchideenvorkommen, Stellweise auch bodenfeucht mit größerem Vorkommen von *Parnassia palustris*.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sehr artenreich und vollständig, insgesamt 14 Zählarten, sehr seltene Orchideen wie <i>Ophrys sphegodes</i> . Keine Störzeiger
Habitatstruktur	A	Typische Strukturen vollständig vorhanden, Wacholder verjüngt sich eigenständig und weist gute Alterstruktur auf. Standortverhältnisse weitgehend ungestört und natürlich. Optimale Pflege durch jährliche Handmähd (Spätmähd) mit Landschaftspflegetrupps des RP Tübingen
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigungen feststellbar
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Wacholderheide an einem Südexponierten Hang mit zahlreichem Vorkommen seltener und gefährdeter Pflanzenarten, u.a. vieler Orchideenarten. Die Fläche ist reich strukturiert mit einem vitalen sich selbst verjüngenden lockeren Wacholderbestand. Derzeit optimale Pflege

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthyllis vulneraria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex caryophyllea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Wacholderheide Känzle - 27719341300093**

21.02.2018

<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gentiana verna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Globularia punctata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Himantoglossum hircinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ophrys insectifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ophrys sphegodes</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis militaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Parnassia palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa canina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7719341 - Fels im Langental, östlich bei Onstmettingen - 27719341300094

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300094
Erfassungseinheit Name Fels im Langental, östlich bei Onstmettingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 06_3_009
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 30
Kartierer Hofbauer, Rita **Erfassungsdatum** 29.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Felsen in Feldgehölz an steilem südexponiertem Hang, etwa 6 Meter breit und bis zu 4 Meter hoch. Von vielen Moosen und Flechten bewachsen. Daneben wächst etwas Ruprechtskraut (*Geranium robertianum*) und einige junge Gehölze wie Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) stocken auf dem Felsen. Vor dem Felsen wächst viel Große Brennnessel (*Urtica dioica*) und er ist dadurch beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Eingeschränktes Artenspektrum bei natürlichen Habitatstrukturen, durch Eutrophierung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.005%)

TK-Blatt 7720 (100.005%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geranium robertianum</i>	etliche, mehrere		nein
LICHENS	zahlreich, viele		nein
<i>Urtica dioica</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiesenkomplex im Wünschtal NW Pfeffingen -
27719341300095

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300095
Erfassungseinheit Name Mähwiesenkomplex im Wünschtal NW Pfeffingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MRS0044
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4366
Kartierer	Suck, Reiner	Erfassungsdatum	10.06.2014 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aus mehreren Teilflächen bestehende mäßig artenreiche, heterogen ausgebildete typische Glatthafer-Wiese mit Übergängen zu einer Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte an schwach ost- bis südostexponiertem Hang. Die südöstliche Fläche ist mit Obstbäumen bestanden. Lokal, insbesondere im Bereich der Baumscheiben und im Osten, ist die Wiese nährstoffreicher ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit. Dabei ist die Obergrassschicht licht, die Schicht der mittelhohen Gräser mäßig dicht, die Krautschicht dicht. Im Gräser-Kräuter-Verhältnis überwiegen die Kräuter. Die Flächen sind durch eine geringe bis mittlere Anzahl unterschiedlicher Magerwiesenarten gekennzeichnet. Dabei gelangt der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) zur Dominanz. Die Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) ist zahlreiche eingestreut. Feuchtezeiger wie Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*) und Bach-Kratzdistel (*Cirsium rivulare*) sind gelegentlich eingestreut. Arten des Wirtschaftsgrünlandes kommen in hoher Deckung vor, weisen jedoch keinen aspektprägenden Charakter auf. Stickstoffzeiger treten kaum auf. Die Wiese wird vermutlich regelmäßig gemäht. In Teilbereichen weisen die Flächen Tendenzen zu Erhaltungszustand B auf.

Die Erfassungseinheit wurde im Rahmen der MaP-Kartierung getrennt. Die Sachdaten beziehen sich auch auf die Erfassungseinheit 27000065300060

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	teils nährstoffreicher
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Wiesenkomplex mit teils nährstoffreicheren Bereichen, teils Bereichen mit Nasswiesenanklängen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7719 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiesenkomplex im Wünschtal NW Peffingen -
27719341300095

21.02.2018

Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum vulgare	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	dominant	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese Ortsrand Truchteltingen nahe Holdertal III -
27719341300096

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300096
Erfassungseinheit Name Mähwiese Ortsrand Truchteltingen nahe Holdertal III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MMB0104
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	16068
Kartierer	Bushart, Michael	Erfassungsdatum	19.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese auf einer schwach nach Südwesten geneigten Böschung. Lokal ist die Wiese nährstoffreicher ausgebildet, dort finden sich bereichsweise höhere Anteile von Wiesen-Bärenklau, örtlich auch Wiesen-Kerbel oder Wiesen-Löwenzahn. Die Wiese ist heterogen ausgebildet und mittelwüchsig und geprägt durch Mittelgräser und Kräuter. Obergräser kommen nur in geringen Anteilen vor. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander verbreiteter Wiesenarten (Knolliger Hahnenfuß, Spitz-Wegerich) und Magerkeitszeigern (Orientalischer Wiesenbocksbart, Mittlerer Wegerich, Flaumiger Wiesenhafer). Der Nährstoffzeigeranteil ist stellenweise grenzwertig. Die Wiese wird regelmäßig gemäht. Das Mähgut wird abgeräumt. Die Wiese ist schwach beeinträchtigt durch das Auftreten des Störzeigers Ausdauerndes Gänseblümchen und die Einsaatart Ausdauernder Lolch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, ausgewogenes Verhältnis von Kräutern/Gräsern und Magerkeitszeigern/Wiesenarten, aber deutliche bis örtlich erhöhte Anteile der Nährstoffzeiger
Habitatstruktur	B	relativ schwach strukturiert, aber insgesamt standortentsprechend
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreich Mähwiese mit teils erhöhtem Anteil an Nährstoffzeigern und wenig gestufte Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese Ortsrand Truchtelingen nahe Holdertal III -
27719341300096

21.02.2018

Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Galium mollugo agg.	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese südöstlich Onstmettingen III - Teil FFH -
27719341300097

21.02.2018

Gebiet FFH Gebiete um Albstadt
Erfassungseinheit Nr. 27719341300097
Erfassungseinheit Name Mähwiese südöstlich Onstmettingen III - Teil FFH
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1316	
Kartierer	Suck, Reiner	Erfassungsdatum	30.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche typische Glatthafer-Wiese auf schwach nach Westen exponierter Fläche. Die Wiese ist mittelwüchsig und geprägt durch Magerkeitszeiger und Stickstoffzeiger zu gleichen Teilen. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander der Artengruppen des Wirtschaftsgrünlands (überwiegen), Magerkeitszeigern (u. a. Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Margerite) und Stickstoffzeigern (Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Löwenzahn). Die Wiese wird vermutlich regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	sehr heterogene Verteilung wertgebender Arten; insgesamt knappes B
Habitatstruktur	A	sehr starke Schichtung; transparent, blumenbunt; typische, magere Wirtschaftswiese
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Obwohl die südliche Teilfläche stärker wüchsig und nährstoffreicher ausgebildet ist und stellenweise C-Tendenz besitzt, kann der gesamte Bereich mit B angesprochen werden. Die Bemerkung bezieht sich auf den Gesamterhalt. Die Erfassungseinheit besteht aus 3 Teilflächen und setzt sich außerhalb des FFH-Gebietes fort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7720 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7719341 - Mähwiese südöstlich Onstmettingen III - Teil FFH -
27719341300097

21.02.2018

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium multiflorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein
